

Der ganze

Psalter

Königs und Propheten

Dauids/

Verteutsch

Von

D. Martin Luthern;

Mit

Jedes Psalms Kürzen

Summarien/

Und

Nöthigsten Parallelen.

3 2 2 2 2

Zu finden im Weyßenhause. 1723.



Der Psalter.

Der 1. Psalm.

Lehre von glückseligkeit der frommen und strafe der gottlosen.

I. **W**ohl dem, der nicht wandelt im rath der gottlosen, noch tritt auf den weg der sündler, noch sihet, da die spötter sitzen.

* Ps. 119 / 1.

2. Sondern hat lust zum gesehe des **HERRN**, und redet von seinem gesehe tag und nacht. † Jos. 1, 8.

3. Der ist wie ein baum gepflanget an den wasserbächen, der seine frucht bringet zu seiner zeit, und seine blätter verwelcken nicht, und was er machet, das geräth wohl. † Jer. 17, 8. * Jos. 1, 8.

4. Aber so sind die gottlosen nicht, sondern wie spren, die der wind verstreuet.

5. Darum bleiben die gottlosen nicht im gericht, noch

die sündler in der gemeine der gerechten.

6. Denn der **HERR** kennet den weg der gerechten, aber der gottlosen weg ver-
gehet. † Hiob 23, 10.

Der 2. Psalm.

Weissagung von Christo/dem ewigen könig/seinem reich und des-
sen feinden.

I. **W**arum † toben die heyden, und die leute reden so vergeblich?

† Geseh. 4 / 25.

2. Die könige im lande sehen sich auf, und die herren rathschlagen mit einander, wider den **HERRN** und seinen gesalbten.

3. Laßet uns zerreißen ihre bande, und von uns werfen ihre seile. * Jer. 2, 20.

4. Aber der im himmel wohnet, lachet ihrer, und der **HERR** spottet ihrer.

* Ps. 59 / 9. Spr. 1 / 26. Weisb. 4 / 18.

5. Er

5. Er wird einst mit ihnen reden in seinem zorn, und mit seinem grimme wird er sie schrecken.

6. Aber Ich habe meinen König eingesetzt, auf meinem heiligen berge Zion.

7. Ich wil von einer sol-
chen wense predigen, daß
der HERR zu mir gesagt
hat: † Du bist mein sohn,
heute hab Ich dich gezeuget.

† Gesch. 12/33. Ebr. 1/5. c. 5/5.

8. Heische von mir, so wil
ich dir die heyden zum erbe
geben, und † der welt ende
zum eigenthum. † Ps. 22, 28.

9. Du solt sie mit einem ei-
sern scepter zerschlagen, wie
töpsen solt du sie zerschmei-
sen. † Dff. 2, 27. c. 19, 15.

10. So laßt euch nun wei-
sen, ihr † Könige, und laßt
euch züchtigen, ihr richter
auf erden. † Weish. 6, 2.

11. Dienet dem HERRN
mit furcht, und freuet euch
mit zittern. † Phil. 2, 12.

12. Küßet den sohn, daß
er nicht zürne, und ihr um-
kommet auf dem wege, denn
sein zorn wird bald anbren-
nen; aber wohl allen, die
auf ihn trauen.

Der 3. Psalm.

Gebet und trost Davids wider
seine verfolgter.

1. Ein psalm Davids, da er
flohe vor seinem sohne
Absalom. 2 Sam. 15, 16.

2. **H**ERR, wie † ist
meiner feinde so viel,
und sehen sich so viel wider
mich? † Ps. 25, 19.

3. Viel sagen von meiner
seele, sie hat keine hilf bey
GOTT, Sela.

4. Aber Du, HERR, bist
der schild für mich, und der
mich zu ehren sehet, und
mein haupt aufrichtet.

5. Ich rufe an mit meiner
stimme den HERRN, so
erhöret er mich von seinem
heiligen berge, Sela.

6. Ich liege und schlafe,
und erwache; denn der
HERR hält mich. † Ps. 4, 9

7. Ich fürchte mich nicht
vor viel hundert tausenden,
die sich umher wider mich
legen. † Ps. 27, 3.

8. Auf, HERR, und hilf
mir, mein GOTT; denn du †
schlägest alle meine feinde
auf den backen, und zer-
schmetterst der gottlosen
zähne. † Ps. 58, 7.

(A) 2

9. Bey

9. Bey dem **HERRN** findet man hülfe, und deinen segen über dein volck, Sela.

Der 4. Psalm.

Tröstlich gebet wider der welt-
kinder eitelleit.

1. Ein psalm Davids vorzu-
singen auf säytenspielen.

2. **G**höre \dagger mich, wenn
ich rufe, **G**ott mei-
ner gerechtigkeit, der du
mich tröstest in angst, sey
mir gnädig, und erhöre
mein gebet. \dagger Ps. 5, 2.

3. Lieben herren, wie lan-
ge soll meine ehre geschän-
det werden? Wie habt ihr
daß eitel so lieb, und die lä-
gen so gerne! Sela.

4. Erkennet doch, daß der
HERR seine heiligen wun-
derlich führet; der **HERR**
höret, wenn ich ihn anrufe.

5. Dürnet ihr, \dagger so sündiget
nicht; redet mit eurem her-
ren auf eurem lager, und
harret, Sela. \dagger Eph. 4, 26.

6. Dpferet gerechtigkeit,
und \dagger hoffet auf den
HERRN. \dagger Ps. 62, 9.

7. Viel sagen: Wie solt
uns dieser weisen, was gut
ist? Aber, **HERR**, erhebe
über uns das licht deines
antlitzes.

8. Du erfreuest mein herb,
ob jene gleich viel wein und
korn haben.

9. Ich liege und schlafe
ganz mit frieden; denn al-
lein Du, **HERR**, hilffest
mir, daß ich sicher wohne.

Der 5. Psalm.

Gebet für die kirche/ wider die
falschen lehrer.

1. Ein psalm Davids, vorzu-
singen für das erbe.

2. **H****HERR**, \dagger höre meine
worte; mercke anß
meine rede, \dagger Ps. 4, 2.

3. Vernimm mein schrey-
en, mein \dagger könig und mein
Gott; denn ich wil vor dir
beten. \dagger Off. 15, 3.

4. **HERR**, stülhe wollest
du meine stime hören; stülhe
wil ich mich zu dir schicken,
und darans mercken.

5. Denn du bist nicht ein
Gott, dem gottlos wesen
gefällt; \dagger wer böse ist, bleibet
nicht vor dir. \dagger Ps. 34, 17.

6. Diet ruhmsredigen be-
stehen nicht vor deinen an-
gen; du bist seind allen übel-
thätern. \dagger Ps. 75, 5.

7. Du bringest diet lägner
um; der **HERR** hat gräuel
an

an den blutgierigen und falschen. † Besch. 5, 35. 10.

8. Ich aber wil in dein haus gehen auf deine grosse gütte, und anbeten gegen deinen heiligen tempel in deiner furcht.

9. HERR, leite mich in deiner gerechtigkeit um meiner feinde willen; richte deinen weg vor mir her.

10. Denn in ihrem munde ist nichts gewisses, ihr inwendiges ist hergleid, ihr rachen ist ein offenes grab; mit ihren zungen heucheln sie. † Röm. 3, 13.

11. Schuldige sie, Gott, daß sie fallen von ihrem vornehmen, * stosse sie auß um ihrer grossen übertretungen willen; denn sie sind dir widerspenstig. Ps. 9, 6. 7.

12. Laß sich freuen alle, die auf dich trauen, ewiglich laß sie rühmen, † denn du beschirmest sie; fröhlich laß seyn in dir, die deinen namen lieben. † Dan. 3, 28.

13. Denn du, HERR, segnest die gerechten; du † erhöhst sie mit gnaden, wie mit einem schilde. † Ps. 102, 4.

Der 6. Psalm.

Aufgebet um gesundtelt leitbes und der seelen.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen auf acht säyten.

2. **A**ch † HERR, strafe mich nicht in deinem zorn, und züchtige mich nicht in deinem grimm. † Ps. 38, 2.

3. HERR, sey mir gnädig, denn Ich bin schwach; heile mich, HERR, denn meine gebeine sind erschrocken,

4. Und meine seele ist sehr erschrocken; ach Du HERR, wie so lange?

5. Wende dich, HERR, und errette meine seele; hilf mir um deiner gütte willen.

6. Denn im tode gedenket man dein nicht; wer wil dir in der hölle danken?

7. Ich bin so müde von seuffhen, ich schwemme mein bette die ganze nacht; und nehe mit meinen thranen mein lager.

8. Meine gestalt ist verfallen vor trauen, und ist alt worden, denn ich allenthalben geängstiget werde.

9. * Weichet von mir alle
(R) 3

übelthäter ; denn der
HERR höret mein wei-
 nen, ^{*Matth. 25, 41. ic.}

10. Der **HERR** höret
 mein flehen; mein gebet nimt
 der **HERR** an.

11. Es müssen alle meine
 feinde zu schanden werden,
 und sehr erschrecken, sich zu-
 rück zu kehren, und zu schan-
 den werden plötzlich.

Der 7. Psalm.

Gebet um rettung der gerechten
 sache.

1. Die unschuld Davids,
 davon er sang dem
HERRN, von wegen
 der worte des Mohren,
^{*des Seminiten.}

^{*2 Sam. 16/ 5. 11.}
 2. Auf dich, **HERR**, †
 traue ich, mein **GDt** ;
 hilf mir von allen meinen
 verfolgern, und errette
 mich. †Ps. 11, 1.

3. Daß sie nicht wie löwen
 meine seele erhaschen, und
 zerreißen, weil kein erretter
 da ist. ^{*Ps. 10, 9.}

4. **HERR**, mein **GDt**,
<sup>*hab ich solches gethan, und
 ist unrecht in meinen hân-
 den? *Hioß 31, 7. 19.</sup>

5. Hab ich böses vergol-
 ten denen, so friedlich mit

mir lebten ? oder die, so mir
 ohn ursach feind waren, be-
 schädiget ?

6. So verfolge mein feind
 meine seele, und ergreiffe
 sie, und trete mein leben zu
 boden, und lege meine ehre
 in den staub, Sela.

7. Stehe auf, **HERR**, in
 deinem zorn, erhebe dich ü-
 ber den grimm meiner fein-
 de, und hilf mir wieder in
 das amt, das du mir besoh-
 len hast,

8. Daß sich die leute wie-
 der † zu dir sammeln ; und um
 derselben willen komme wie-
 der empor. †Ps. 142, 8.

9. Der **HERR** † ist rich-
 ter über die leute. Nichte
 mich, **HERR**, nach meiner
 gerechtigkeit und frömmig-
 keit. †1 M. 18, 25.

10. Laß der *gottlosen
 bößheit ein ende werden,
 und fördere die gerechten ;
 denn du, gerechter **GDt**, †
 prüfest herken und nieren.

<sup>*Ps. 104/35. †1 Sam. 16/7. Jer.
 11/20. c. 17/10. c. 20/12. Dff. 2/23.</sup>
 11. Meint schild ist bey
GDt, der den frommen her-
 ken hilfet. †Ps. 3, 4.

12. **GDt** † ist ein rechter
 rich-

richter, und ein Gott, der täglich dräuet. † Ps. 9, 5.

13. Wil man sich nicht bekehren, so hat er sein Schwert gewehet, und † seinen bogen gespannt, und zieleet. † Klagl. 2, 4.

14. Und hat darauf gelegt tödliche geschoss; seine pfeile hat er zugericht zu verderben. * Ps. 45, 6.

15. Siehe, der hat böses im sinn, * mit unglück ist er schwanger; er wird aber einen fehl gebären.

* Hiob 15/35. Es. 59/4.

16. Er hat eine grube gegraben und außgeführt, und ist in die grube gefallen, die er gemacht hat.

* Spr. 26/27. Pred. 10/8.

17. * Sein unglück wird auf seinen kopf kómen, und sein frevel auf seinen Scheitel fallen. * Spr. 5, 22.

18. Ich dancke dem HERREN um seiner gerechtigkeit willen; und wil * loben den namen des HERREN, des allerhöchsten. * Ps. 92, 2.

Der 8. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich/leiden und herrlichkeit.

1. Ein Psalm Davids vorzu-

singen auf der Saiten.

2. **S**ERR, unser herrscher, wie herrlich ist dein name in allen landen, da man dir dancket im himmel. * Jud. v. 4.

3. * Aus dem munde der jungen kinder und säuglinge hast du eine † macht zugerichtet, um deiner feinde willen, daß du vertilgest den feind und den rachgierigen. * Matth. 21/16. † Ps. 29/1.

4. Denn ich werde sehen die himmel, deiner finger werck, den mond und die sterne, die du bereitest.

5. * Was ist der mensch, daß du sein gedenckest, und des menschen kind, daß du dich sein annimmst? * Ebr. 2, 6.

6. Du wirst ihn lassen eine kleine zeit von Gott verlassen seyn; aber mit ehren und schmuck wirst du ihn krönen.

7. Du wirst ihn zum herrn machen über deiner hände werck; alles hast du unter seine füsse gethan,

8. Schaaf und oxen allzumal, dazu auch die wilden thiere, * Jer. 27, 6.

9. Die vögel unter dem himmel, und die fische im meer,

meer, und was im meer ge-
bet.

10. **HERR**, unser herr-
scher, wie herrlich ist dein
name in allen landen.

Der 9. Psalm.

Danklied für erbathenen sieg
wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, von
der schönen jugend, vor-
zusingen.

2. **Ich** dancke dem
HERRN von ganzem
herzen, und erzähle alle
deine wunder. *Ps. 138, 1.

3. **Ich** freue mich, und bin
freudlich in dir, und lobe
deinen namen, du allehöch-
ster, *Ps. 31, 8. †Ps. 92, 2.

4. Daß du meine feinde
hinter sich gelassen hast; sie
sind gefallen und umkom-
men vor dir. *Ps. 20, 9.

5. Denn du fährest mein
recht und sache auß; du si-
hest auf dem stuhl ein*rech-
ter richter. *Ps. 7, 12. c. 50, 6.

6. Du schütest die heyden,
und bringest die gottlosen
um; ihren namen vertilgest
du inmaer und ewiglich.

7. Die Schwerter des feind-
des haben ein ende, die stät-
te hast du umgekehret; ihr

gedächtniß ist unkommen
samt ihnen.

8. Der **HERR** aber blei-
bet ewiglich; er hat seinen
stuhl bereitet zum gerichte.

9. Und*Er wird den erd-
boden recht richten, und die
teute regieren rechtshaf-
ten. *Ps. 96, 13. c. 93, 9.

10. Und*der **HERR** ist
des armen schuß; ein schuß
in der noth. *Ps. 37, 39.

11. Darum hoffen auf
dich, die deinen namen ken-
nen; denn du* verlässest
nicht, die dich, **HERR**, su-
chen. *Ps. 34, 5. 6.

12. Lobet den **HERRN**,
*der zu Zion wohnet; ver-
kündiget unter den teuten
sein thun. *Ps. 74, 2.

13. Denn er gedencet, und
frager*nach ihrem blut; er
vergisset nicht des schreyens
der armen. *5 Mos. 32, 43.

14. **HERR**, sey mir gnä-
dig, siehe an mein elend un-
ter den feinden, der du mich
erhebest auß den thoren des
todes.

15. Auf daß ich erzähle
alle deinen preis, in den
thoren der tochter Zion;

daß

daß ich * fröhlich sey über
deiner hülfe. * Ps. 13, 6.

16. Die heyden sind ver-
suncken in der gruben, die
sie zugerichtet hatten; ihr
fuß ist gesangen im neß, daß
sie gestellet hatten.

17. So erkennet man, daß
der **HERR** recht schaffet.
Der gottlose ist verstrickt in
dem werck seiner hände,
durchs wort, Sela.

18. Ach daß die gottlosen
müßten zur hölle gekehret
werden, alle heyden, die
Gottes vergessen.

19. Denn er wird des ar-
men nicht so ganz verges-
sen, und die hoffnung der e-
lenden wird nicht verloh-
ren seyn ewiglich.

20. **HERR**, stehe auf,
daß menschen nicht über-
hand krigen; laß alle heyden
vor dir gerichtet werden.

21. Gib ihnen, **HERR**,
einen meister, daß die hey-
den * erkennen, daß sie men-
schen sind, Sela. * Ps. 59, 14.

Der 10. Psalm.

Sebet wolde die feinde der Hir-
den.

1. **HERR**, warum trit-
test du so ferne?

Verbirgest dich zur zeit der
noth?

2. Weil der gottlose über-
muth treibet, muß der elen-
de leiden; sie hängen sich an
einander, und erdencken bö-
se tücke.

3. Denn der gottlose rüh-
met sich seines muthwillens;
und der geizige segnet sich,
und lästert den **HERRN**.

4. Der gottlose ist so stolzh
und zornig, daß er nach nie-
mand fraget; in allen seinen
tücken hält er **GOTT** für
nichts.

5. Er fährt fort mit sei-
nem thun immerdar; deine
gerichte sind ferne von ihm!
er handelt trohig mit allen
seinen feinden.

6. Er spricht in seinem
herzen: Ich werde nimmer-
mehr darnieder liegen, es
wird für und für keine noth
haben.

7. * Sein mund ist voll flu-
chens, falsches und trugs,
seine zunge richtet mühe
und arbeit an. * Rom. 3, 14.

8. Er sihet und lauret in
den höfen, er erwürget die
unschuldigen heimlich; seine

(R) 5 an

angen halten auf die armen. heyden müssen auß seinem laude umkommen.

9. Er lauret im verborgen, wie ein löw in der höle, er lauret, daß er den elenden erhasche; und erhaschet ihn, wenn er ihn in seinem neht zeucht. *Ps. 37, 32.

10. Er zerschlägt und drückt nieder, und stößet zu boden den armen mit gewalt.

11. Er spricht in seinem herzen: **G**ott hats vergessen; er hat sein antlitz verborgen, er wirds nimmer mehr sehen. *Ps. 94, 7.

12. Stehe auf, **H**ERR **G**ott, erhebe deine hand; vergiß der elenden nicht.

13. Warum soll der gottlose **G**ott lästern, und in seinem herzen sprechen: Du fragest nicht darnach?

14. Du siehest ja, denn Du schauest das elend und jammer, es stehet in deinen händen; die armen befehlen's dir, Du bist der wäysen helfer. *Ps. 68, 6.

15. Zerbrich den arm des gottlosen, und suche das böse, so wird man sein gottlos wesen nimmer finden.

16. Der **H**ERR ist kö nig thier und ewiglich; die

*Ps. 29/10. c. 146/10.

17. Das verlangen der elenden hörest du, **H**ERR; ihr herz ist gewiß, daß dein ohr drauf mercket;

18. Daß du recht schaffest dem wäysen und armen, daß der mensch nicht mehr trohe auf erden.

Der 11. Psalm.

Trost wider die feinde stehet im rechten vertrauen auf **G**ott.

1. Ein psalm Davids vor zu singen.

Ich traue auf den **H**ERRN; wie saget ihr denn zu meiner seele, sie soll fliegen wie ein vogel auf eure berge?

2. Denn sihe, die gottlosen spannen den bogen, und legen ihre pfeile auf die sehnen, damit heimlich zu schiessen die frommen.

3. Denn sie reißen den grund um; was sollte der gerechte aufrichten?

4. Der **H**ERR ist in seinem heiligen tempel, des **H**ERRN stuhl ist im himmel, seine angen sehen dar auf; seine angenlieder prüfen

fen die menschenkinder.

* Hab. 3/20. † Es. 66/1.
Matth. 5/34.

5. Der **HERR** prüfet den gerechten; seine seele * hasset den gottlosen, und die gerne freveln. * Ps. 5/5.

6. Er wird * regnen lassen über die gottlosen bliz feuer und schwefel, und wird ihnen ein wetter zu lohn geben. * 1 M. 19, 24.

7. Der **HERR** ist gerecht und hat gerechtigkeit lieb; darum, daß ihre angesichte schauen auf das da recht ist.

Der 12. Psalm.

Sebet um erhaltung des kleinen häuptleins durch Gottes wort.

1. Ein psalm Davids vorzusingen auf acht sätzen.

1. **H**ilf, **HERR**, die heiligen haben abgenommen, und der gläubigen ist wenig unter den menschenkindern.

3. Einer redet mit dem andern unnütze dinge, und henscheln, und lehren auß uneinigem herhen.

4. Der **HERR** * wolle außrotten alle henschelley, und die zunge, die da stolz redet. * Gal. 5/12.

5. Die da sagen: Unsere zunge soll überhand haben; uns gebühret zu reden, * wer ist unser herr? * 2 M. 5/2.

6. Weil denn die elenden verstorret werden, und die armen seufzen, wil ich außspricht der **HERR**; ich wil eine hülfe schaffen, daß man getrost lehren soll.

7. Die * rede des **HERRN** ist lauter, wie durchläutert silber im erdenen tiegel, bewähret siebenmal.

* Ps. 19/9. Eyr. 30/5.

8. Du, **HERR**, woltest sie bewahren, und uns behüten vor diesem geschlechte ewiglich.

9. Denn es wird allenthalben voll gottlosen, wo solche lose leute unter den menschen herrschen.

Der 13. Psalm.

Sebet in traurigkeit und bethensangl.

1. Ein psalm Davids vorzusingen.

2. **H****E****R****R**, * wie lange wilt du mein so gar vergessen? Wie lange verbirgest du dein antlitz vor mir? * Ps. 77/8.

3. Wie lange soll ich sorgen
(A) 6 gen

gen in meiner seelen, und mich ängsten in meinem herhen, täglich? Wie lange soll sich mein feind über mich erheben?

4. Schawe doch, und erhöre mich, **HERR**, mein **GOTT**. Erleuchte meine augen, daß ich nicht im tode entschlase;

5. Daß nicht mein feind rühme, er sey mein mächtig worden; und meine widersacher sich nicht freuen, daß ich niederliege.

6. Ich hoffe aber darauf, daß du so gnädig bist; mein herzh freuet sich, daß du so gerne hilffest. Ich wil dem **HERRN** singen, daß er so wohl an mir thut.

Der 14. Psalm.

Lehr von verderbung menschlichen geschlechts, und dessen hulfe.
1. Ein psalm Davids vorzusingen.

Die thoren sprechen in ihrem herhen: Es ist kein **GOTT**. Sie tügen nichts, und sind ein gränel mit ihrem wesen; da ist keiner, der gut thue.

2. Der **HERR** schawet vom himmel auf der men-

schen kinder, daß er sehe, ob jemand klug sey, und nach **GOTT** frage.

3. Aber sie sind alle abgewichen, und allesamt unthätig; da ist keiner, der gut thue, auch nicht Einer.

* Rom. 3/12.

4. Wil denn der übelthäter keiner das mercken, die mein volck fressen, daß sie sich nähren? Aber den **HERRN** rufen sie nicht an. * Ps. 79/7. † Sof. 7/7. 14.

5. Dasselbst fürchten sie sich; aber **GOTT** ist bey dem geschlecht der gerechten.

6. Ihr schändet des armen rath; aber **GOTT** ist seine zubericht. * Ps. 46/2.

7. Ach daß die hulfe auß Zion über Israel käme, und der **HERR** sein gefangen volck erlösete! so würde Jacob fröhlich seyn, und Israel sich freuen.

Der 15. Psalm.

Der gläubigen thun und lassen.

1. Ein psalm Davids.

H **HERR**, wer wird wohnen in deiner hütte? Wer wird bleiben auf deinem heiligen berge?

2. Wer ohne wandel einher

her gehet, und recht thut, und redet die wahrheit von herzen. *Esa. 33, 15.

3. Wer mit seiner zungen nicht verläumdert, und seinem nächsten kein arges thut, und seinen nächsten nicht schmähet.

4. Wer *die gottlosen nichts achtet, sondern ehret die gottesfürchtigen; wer seinem nächsten schweret, und hält. *Spr. 18, 5.

5. Wer sein geld nicht auf wucher giebt, und nicht geschenkt über dem unschuldigen. Wer das thut, der wird wohl bleiben.

Der 16. Psalm.

Wessagung von Christi leiden und auferstehung.

1. Ein gülden kleinod Davids.

Bewahre mich, Gott, denn ich traue auf dich. *Ps. 86, 2.

2. Ich habe gesagt zu dem **HERREN**: Du bist ja der **HERR**; ich *muss um deinet willen leiden, *Ps. 77, 11.

3. Für die heiligen, so auf erden sind, und für die herrlichen, an denen hab ich all mein gefallen. *Ps. 147, 11.

4. Aber jene, die einem an-

dern nachtheil, werden groß herkleid haben. Ich wil ihres *traucopfers mit dem blut nicht opfern, noch ihren namen in meinem munde führen. *Ez. 1, 11.

5. Der **HERRE** aber ist mein gut und mein theil; Du erhältst mein erbtheil.

6. Das loos ist mir gefallen aufs liebliche; mir ist ein schön erbtheil worden.

7. Ich lobe den **HERREN**, der mir gerathen hat; auch züchtigen mich meine nieren des nachts.

8. *Ich habe den **HERREN** allezeit vor augen; denn er ist mir zur rechten, darum werde ich wohl bleiben.

*Gesch. 2/25.

9. Darum *freuet sich mein herz, und meine ehre ist fröhlich; auch mein fleisch wird sicher liegen. *Ps. 13, 6.

10. Denn *du wirst meine seele nicht in der hölle lassen, und nicht zugeben, dass dein heiliger verwese.

*Gesch. 2/27. 31. 10.

11. Du thust mir kund den weg zum leben; vor dir ist freude die fülle, und liebliches wesen zu deiner rechten ewiglich.

(A) 7

Der

Der 17. Psalm.

Gebet um gesunde lehr und bel-
liges leben.

1. Ein gebet Davids.

HERR, erhöre die ge-
rechtigkeit, mercke auf
mein geschrey, vernimm
mein gebet, das nicht auß
falschem munde gehet.

2. Sprich du* in meiner
sache, und schau du auß
recht. *Ps. 43, 1.

3. Du prüfest mein herzh,
und besuchest es des nachts,
und länterst mich, und fin-
dest nichts. Ich habe mir
vorgefehrt, daß mein mund
nicht soll übertreten.

4. Ich bewahre mich in
dem wort deiner lippen
vor menschen werck, auf
dem wege des mörderz.

5. Erhalte meinen gang
auf deinen fuststeigen, daß
meine tritte nicht gleiten.

6. Ich rufe zu dir, daß
du, Gott, woltest mich er-
hören; neige deine ohren zu
mir, höre meine rede.

7. Beweise deine wunder-
liche güte, du heyland de-
rer, die dir vertrauen, wi-
der die, so sich wider deine
rechte hand sehen.

8. Beschütze mich wie einen
angapfel im ange; beschirme
mich unter* dem schatten
deiner flügel, *Ps. 36, 8.

9. Vor den gottlosen, die
mich verßören; vor meinen
feinden, die um und um
nach meiner seelen sehen.

10. Ihre setten halten
zusammen; sie reden mit ih-
rem munde stoltz.

11. Wo wir gehen, so um-
geben sie uns; ihre augen
richten sie dahin, daß sie
uns zur erden stürzen.

12. Gleichwie* ein löwe,
der des rans begehrt, wie
ein junger löwe, der in der
hölle sihet. *Ps. 10, 9.

13. **H**ERR, mache dich
auf, überwältige ihn, und
demüthige ihn; errette mei-
ne seele von den gottlosen
mit deinem schwert,

14. Von den leuten deiner
hand, **H**ERR, von den leu-
ten dieser welt, welche ihr
theil haben in ihrem leben,
welchen du den bauch fülest
mit deinem schak; die da
finder die fülle haben, und
lassen ihr übriges ihren
jungen.

15. Ich aber wil schauen*
dein

dein antlitz in gerechtigkeit,
ich wil satt werden, wenn
ich erwache, nach deinem
bilde. *Mat. 5, 8.

Der 18. Psalm.

Danklied für Gottes wohl-
thaten.

1. Ein psalm vorzusingen,*

Dauids, des HERRN
knechts, welcher hat dem
HERRN die wort die-
ses liedes geredt, zur zeit
da ihn der HERR er-
rettet hatte von der
hand seiner feinde, und
von der hand Sauls;

* 2 Sam. 22/2.

2. UND sprach: Herrlich
lieb habe ich dich,
HERR, meine stärke,

3. HERR, mein fels,
meine burg, mein erreiter,
mein Gott, mein hort,* auf
den ich traue, mein schild
und horn meines heyls, und
mein schuß. *Ebr. 2, 13.

4. Ich wil den HERRN
loben und anrufen, so wer-
de ich von meinen feinden
erlöset. *Ps. 146, 2.

5. Denn es umfingen mich
des todes hande; und die
bäche Belial erschreckten
mich. *Ps. 55, 5.

6. Der hollen hande um-

singen mich; und des todes
stricke überwältigten mich.

7. Wenn mir angst ist, so
rufe ich den HERRN an,
und schreye zu meinem
Gott, so höret er meine
stimme von seinem tempel,
und mein geschrey kommt
vor ihn zu seinen ohren.

8. Die erde bebete, und
ward bewegt, und die
grundveste der berge rege-
ten sich, und bebeten, da er
zornig war. *Hiob 26, 11.

9. Dampf ging auf von sei-
ner nasen, und verzehrend
feuer von seinem munde,
daß es davon blikete.

10. Er neigete den himel,
und fuhr herab; und dun-
kel war unter seinen füßen.

11. Und er fuhr auf dem
Therub, und flog daher; er
schwebete auf den sittigen
des windes.

12. Sein gezelt um ihn
her war finster, und schwar-
ke dicke wolcken, darin er
verborgen war. *Es. 50, 3.

13. Vom glanz vor ihm
trenneten sich die wolcken,
mit hagel und blißen.

14. Und der HERR don-
ner-

nerete im himmel, und der höchste ließ seinen donner auß mit hagel und blihen.

15. Er schoß seine stralen, und zerstreute sie; er ließ sehr blihen, und schreckete sie. * 1 Sam. 7, 10.

16. Da sahe man wasser-güsse, und des erdbodens grund ward aufgedeckt, HERR, von deinem schelten, von dem odem und schnauben deiner nasen.

17. Er schickte auß von der höhe, und holte mich; und zog mich auß grossen wassern. * Hiob. 22, 11.

18. Er errettete mich von meinen starcken feinden; von meinen hassern, die mir zu mächtig waren.

19. Die mich überwältigten zur zeit meines unfalls; und der HERR ward meine zuversicht. 1 Sam. 23, 24.

20. Und er führete mich auß in den raum; er riß mich heraus, denn er hatte lust zu mir. * Es. 62, 4.

21. Der HERR thut wohl an mir, nach meiner gerechtigkeit; er vergilt mir nach der reinigkeit meiner hände.

22. Denn ich halte die wege des HERRN; und bin nicht gottlos wider meinen Gdt.

23. Denn alle seine rechte habe ich vor augen; und seine gebote werfe ich nicht von mir. * 5 Mos. 17, 19.

24. Sondern ich bin ohn wandel vor ihm; und hâte mich vor sünden. * Ps. 15, 2.

25. Darum vergilt mir der HERR nach meiner gerechtigkeit; nach der reinigkeit meiner hände vor seinen augen.

26. Bey den heiligen bist du heilig, und bey den frommen bist du fromm.

27. Und bey den reinen bist du rein, und bey den verkehrten bist du verkehrt.

28. Denn Du hilfst dem elenden volck; und die hohen augen niedrigest du.

29. Denn Du erleuchtest meine leuchte; der HERR, mein Gdt, machet meine füsterniß licht. * Ps. 97, 11.

30. Denn mit dir kan ich kriegsvolck zerschmeissen; und mit meinem Gdt über die mauren springen.

31. Gdt.

31. Gottes wege sind ohne wandel; die * rede des HERRN sind durchläutert; er ist ein schild allen, die ihm vertrauen. * Ps. 12/7.

32. Denn wo ist ein Gott, ohne der HERR? oder ein holt, ohn unser Gott?

33. Gott rüstet mich mit kraft, und machet meine wege ohne wandel.

34. Er machet meine füsse gleich den hirschen; und stellet mich auf meine höhe.

35. Er lehret * meine hand freiten; und lehret meinen arm einen ehernenbogen spannen. * Ps. 144/1.

36. Und giebst mir den schild deines heyls, und deine rechte stärcket mich; und wenn du mich demüthigest, machest du mich groß.

37. Du machest unter mir raum zu gehen, daß meine knöchel nicht gleiten.

38. Ich wil meinen feinden nachjagen, und sie ergreifen; und nicht umkehren, bis ich sie umbracht habe.

39. Ich wil sie * zerschmelzen, und sollen mich nicht widersehen; sie müssen unter meine füsse fallen. * Ps. 2/9.

40. Du kannst mich rüsten mit stärke zum streit; du kannst unter mich werfen, die sich wider mich setzen.

41. Du giebest mir meine feinde in die stucht, daß ich meine hasser verstore.

42. Sie * rufen, aber da ist kein helfer, zum HERRN, aber er antwortet ihnen nicht. * Hiob 19/7. Ps. 22/3.

43. Ich wil sie zerstoßen, wie staub vor dem winde; ich wil sie wegräumen, wie den koth auf der gassen.

44. Du hilffest mir von dem zänckischen volck, und machest mich ein haupt unter den henden; ein volck, das ich nicht kante, dienet mir.

45. Es gehorhet mir mit gehorsamen ohren; ja den fremden kindern hats wider mich gesehlet.

46. Die fremden kinder verschmachten, und zappeln in ihren banden.

47. Der HERR lebet, und gelobet sey mein holt; und der Gott meines heyls müsse erhaben werden.

48. Der Gott, der mir

rache giebt, und zwinget die völder unter mich.

49. Der mich errettet von meinen feinden, und erhöhet mich auß denen, die sich wider mich setzen: du hilffest mir von den freveln.

50. Darum wil ich dir dancken, **HERR**, unter den heyden, und deinem namen lobsingen. *Rom. 15, 9.

51. Der seinem könige groß heyl beweiset, und wohlthut seinem gesalbten, David, und seinem saamen ewiglich.

Der 19. Psalm.

Lehr von Christo/ seinem wort/ und rechter busse.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **D**ie himmel erzählen die ehre Gottes, und die veste verkündiget seiner hände werck.

3. Ein tag sagts dem andern, und eine nacht thuts kund der andern.

4. Es ist keine sprache noch rede, da man nicht ihre stimme höre.

5. Ihre schnur gehet auß in alle lande, und ihre rede an der welt ende; er hat der sonnen eine hütte in

denselbigen gemacht.

*Rom. 10/ 18.

6. Und dieselbe gehet her auß, wie ein bräutigam auß seiner kammer, und freuet sich wie ein held, zu laufen den weg.

7. Sie gehet auß an einem ende des himels, und läufft um bis wieder an dasselbe ende; und bleibt nichts vor ihrer hiße verborgen.

8. Das geseh des herren ist ohne wandel, und erquicket die seele. Das zeugniß des **HERRN** ist gewiß, und macht die albern weise.

9. Die befehle des herren sind richtig, und erfreuen ons sehr. Die gebote des **HERRN** sind lauter, und erleuchten die augen.

*Ps. 119/ 105. 16.

10. Die surcht des herren ist rein, und bleibet ewiglich. Die rechte des herren sind wahrhaftig, allesamt gerecht. *Ps. 33/ 4.

11. Sie sind köstlicher denn gold und viel seines goldes; sie sind süßer denn honig und honigseim. *Ps. 119/ 71.

12. Auch wird dein knecht durch sie erinnert; und wer

ste

sie * hält, der hat grossen lohn.

*Ps. 106, 3.

13. Wer kan mercken, wie oft er fehlet? Verzeihe mir die verborgene fehle.

14. Bewahre auch deinen knecht vor den stolzen, daß sie nicht über mich herrschen, so werde ich ohne wandel seyn, und unschuldig bleiben grosser missethat.

15. Laß dir wohlgefallen die rede meines mundes, und das gespräch meines herzens vor dir, HERR, mein hort und mein erlöser.

Der 20. Psalm.

Gebet der unterthanen für ihre oberherr.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **D**er HERR erhöre dich in der noth, der name des Gdtes Jacob schütze dich. *Spr. 18, 10.

3. Er sende dir hülfe vom heiligthum, und stärke dich auß Zion.

4. Er gedencke alle deines speisopfers, und dein brandopfer müsse fett seyn, Sela.

5. Er gebe dir, was dein herb begehret, und erfülle alle deine anschläge.

6. Wir rühmen, daß du

uns hilfest, und im namen unsers Gdtes werfen wir panier auß. Der HERR gewähre dich aller deiner bitte.

7. Nun mercke ich, daß der HERR seinem gesalbten hilft, und erhöret ihn in seinem heiligen himel; seine rechte hand hilft gewaltiglich.

8. Jene verlassen sich auf wagen und rosse; Wir aber dencken an den namen des HERRN, unsers Gdtes.

9. Sie sind nieder gestürzet, und gefallen; Wir aber stehen aufgericht.

10. *Hilf, HERR; der könig erhöre uns, wenn wir rufen. *Ps. 12, 2.

Der 21. Psalm.

Christi sieg wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **H**ERR, der könig frenet sich in deiner kraft, und wie sehr fröhlich ist er über deiner hülfe.

3. Du giebst ihm seines herzens wunsch, und wegerst nicht, was sein mund bittert, Sela. *Ps. 20, 5. c. 37, 4.

4. Denn du überschüttest ihn

ihū mit guten segē; du sehest eine guldene krone auf sein haupt. *Ps. 132, 18.

5. Er bittet dich um leben; so giebest du ihm langes leben immer und ewiglich.

6. Er hat grosse ehre an deiner hülfe; du legest lob und schmuck auf ihn.

7. Denn du sehest ihn zum segē ewiglich; du erstreuest ihn mit freuden deines antlitzes. *1 M. 12, 3.

8. Denn der könig hoffet auf den HERR; und wird durch die gütē des HERRN best bleiben.

9. Deine hand wird finden alle deine feinde; deine rechte wird finden, die dich hassen. *Rm. 2, 14, 15.

10. Du wirst sie machen wie einen feuerofen, wenn du drein sehen wirst: der HERR wird sie verschlingen in seinem zorn; feuer wird sie fressen. *Weisb. 3, 7

11. Ihre frucht wirst du umbringen vom erdboden, und ihren saamen von den menschenkindern.

12. Denn sie gedachten dir übelz zu thun, und machten anschlāge, die sie nicht konnten ansführen. *1 M. 50, 20,

13. Denn du wirst sie zur schultern machen; mit deiner sehnē wirst du gegen ihr antlich zielen.

14. HERR, erhebe dich in deiner kraft; so wollen wir singen, und loben deine macht. *Ps. 80, 3.

Der 22. Psalm.

Welsagung von Christi leiden und herrlichkeit.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen von der hindin, die früh gejaget wird.

2. **M**ein Gott, mein Gott, waram hast du mich verlassen? Ich herte, aber meine hülfe ist ferne. *Matth. 27, 46.

Warc. 15/34.

3. Mein Gott, des tages rufe ich, so antwortest du nicht; und des nachts schweige ich auch nicht.

4. Aber Du bist heilig, der du wohnest unter dem lobe Israel.

5. Unsere väter hoffeten auf dich, und da sie hoffeten, halfest du ihnen auß.

6. Zu dir schryen sie, und wurden errettet; sie hoffeten auf dich, und wurden nicht zu schanden. *Ps. 107, 6.

7. Ich

7. Ich aber bin ein wurm
und kein mensch; ein spott
der leute, und verachtung
des volcks. *Mat. 27/39.

8. Alle, die mich sehen, spot-
ten mein; sperren das maul
auf, und schütteln den kopf.

9. Er klags dem herren
der helfe ihm auß, und er
rette ihn, hat er lust zu ihm.

10. Denn Du hast mich
auß meiner mutter leibe ge-
zogen; du warest meine zu-
versicht, da ich noch an mei-
ner mutter brüsten war.

11. Ruf dich bin ich ge-
worfen auß mutterleibe;
Du bist mein Gott von mei-
ner mutter leibe an.

12. Sey nicht ferne von
mir, denn angst ist nahe;
denn es ist hie kein helfer.

13. Grosse farren haben
mich umgeben; fette oxen
haben mich umringet.

14. Ihren rachen sperren
sie auß wider mich, wie ein
brüllender und reißender
löwe. *Mat. 27/22.

15. Ich bin außgeschüttet
wie wasser, alle meine ge-
beine haben sich zertrennet;
mein herz ist in meinem lei-
be wie zerschmolzen wachs.

16. Meine kräfte sind ver-
trocknet wie eine scherbe,
und meine zunge klebet an
meinem gauen; und du les-
gest mich in des todes stauß.

17. Denn hunde haben
mich umgeben; und der bö-
sen rotte hat sich um mich
gemacht; sie haben meine
hände und füße durchgra-
ben. *Joh. 19, 18.

18. Ich möchte alle meine
gebeine zählen; Sie aber
schauen, und sehen ihre lust
an mir.

19. Sie theilen meine klei-
der unter sich; und werfen
das loos um mein gewand.

*Matth. 27/35. Marc. 15/24.
Luc. 23/34. Joh. 19/23, 24.

20. Aber Du, HERR,
sey nicht ferne; meine stä-
cke, eile mir zu helfen.

21. Errette meine seele
vom schwert, meine einsame
von den hunden.

22. Hilf mir auß dem ra-
chen des löwen; und erret-
te mich von den einhörnern.

23. Ich wil deinen namen
predigen meinen brüdern;
ich wil dich in der gemeine
rühmen. *Ebr. 2, II, 13.

Joh. 20/17.

24. *Nicht

24. *Rühmet den **HERRN** die ihr ihn fürchtet, es ehre ihn aller saame Jacob; und vor ihm schene sich aller saame Israel. *Ps. 32, 11.

25. Denn er hat nicht verachtet noch verschmähet das elend des armen, und sein antlitz vor ihm nicht verborgen; und da er zu ihm schrye, hörte ers.

26. Dich wil ich preisen in der grossen gemeine; ich wil meine gelübde bezahlen vor denen, die ihn fürchten.

27. Die *elenden sollen essen, daß sie satt werden, und die nach dem **HERRN** fragen, werden ihn preisen; euer herzh soll ewiglich leben. *Es. 65, 13.

28. Es werde gedacht aller welt ende, daß sie sich zum **HERRN** bekehren; und vor ihm anbeten alle geschlechter der heyden.

29. Denn der **HERR** hat ein reich; und er herrschet unter den heyden.

30. *Alle fetten auf erden werden essen und anbeten; vor ihm werden knie beugen alle, die im staube liegen, und die so kümmerlich

leben.

*Ps. 68, 23.

31. Er wird einen saamen haben, der ihm dienet; vom **HERRN** wird man verklädigen zu Kindes kind.

32. Sie werden kommen, und seine gerechtigkeit predigen dem volck, das geboren wird, daß ers thut.

Der 23. Psalm.

Christus unser hirt und wirt.

1. Ein psalm Davids.

Der **HERR** ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. *Joh. 10, 12. 16.

2. Er weidet mich auf einer grünen auen, und führet mich zum frischen wasser.

3. Er *erquicket meine seele; er führet mich auf rechter strassen, um seines namens willen. *Jer. 31, 25.

4. Und ob ich schon wanderte im finstern thal, fürchte ich kein unglück, denn du bist bey mir; dein stecken und stab tröstet mich.

5. Du bereitest vor mir einen tisch gegen meine feinde; du *salbest mein haupt mit ole, und schenckest mir voll ein. *Ps. 92, 11.

6. Gütes und barmherzigkeit werden mir folgen mein

mein lebenslang; und werde bleiben im hause des HERRN immerdar.

Der 24. Psalm.

Von Christo dem könig der ehren.

I. Ein psalm Davids.

Die erde ist des HERRN, und was drinnen ist; der erdboden, und was drauf wohnet.

^{* 2 Mos. 19/ 5.}

2. Denn Er hat ihn an die meere gegründet, und an den wässern bereitet.

3. Wer wird auf des HERRN berg gehen? Und wer wird stehen an seiner heiligen stätte?

^{* Ps. 15/ 1. 2. Es. 3/ 14. 15.}

4. Der unschuldige hände hat, und reines herzens ist; der nicht lust hat zu loser lehre, und schweret nicht fälschlich.

^{* Ps. 15, 4.}

5. Der wird den segnen vom HERRN empfangen; und gerechtigkeit von dem Gott seines heyls.

6. Das ist das geschlecht, das nach ihm fraget, das da suchet dein antlitz, Jacob, Sela.

^{* Ps. 22, 27.}

7. Machet die thore weit, und die thüren in der welt hoch, daß der könig der eh-

ren einziehe. ^{* Ps. 118, 19.}

8. Wer ist derselbe könig der ehren? Es ist der Herr stark und mächtig, der Herr mächtig im streit.

9. Machet die thore weit, und die thüren in der welt hoch, daß der könig der ehren einziehe. ^{* Zach. 9, 9.}

10. Wer ist derselbe könig der ehren? Es ist der Herr Zebaoth, Er ist der könig der ehren, Sela.

Der 25. Psalm.

Gebet um Gottes regierung/ gnad und schub.

I. Ein psalm Davids.

Nach dir, Herr, verlanget mich.

2. Mein Gott, ich hoffe auf dich. Laß mich nicht zu schanden werden, daß sich meine feinde nicht freuen über mich. ^{* Ps. 69, 7.}

3. Denn keiner wird zu schanden, der dein harret; aber zu schanden müssen sie werden die losen verächter.

^{* Eir. 2/ 11. 12.}

4. Herr, zeige mir deine wege, und lehre mich deine steige. ^{* Ps. 27, 11. c. 86/ 11. c. 139/ 24. c. 143/ 8.}

5. Leite mich in deiner wahrheit, und lehre mich; denn

denn Du bist der GOTT, der mir*hilfst, täglich harre ich dein. *Ps. 37, 9.

6. Gedencke, GOTT, an deine barmherzigkeit, und an deine güte, die von der welt her gewesen ist.

7.*Gedencke nicht der sünden meiner jugend, und meiner über tretung; gedencke aber †mein nach deiner barmherzigkeit, um deiner güte willen. *HJOB 13, 26.

Jer. 31/19. †Hieb. 5/19.

8. Der GOTT ist* gut und from; darum unterweiset er die sündler auf dem wege. *5 Mos. 32, 4.

9. Er leitet die elenden recht, und lehret die elenden seinen weg.

10. Die wege des GOTT sind eitel güte und wahrheit, denen, die seinen bund und zengniß halten.

11. Um*deines namens willen, GOTT, sey gnädig meiner missthat, die da groß ist. *Ps. 23, 3.

12. Wer ist der, der den GOTT fürchtet? Er* wird ihn unterweisen den besten weg. *Ps. 32, 8.

13. Seine seele wird im guten wohnen, und sein saame

wird das land besessen.

14. Das geheimniß des GOTT ist unter denen, die ihn fürchten; und seinen bund läßt er sie wissen.

15. Meine augen sehen stets zu dem GOTT; denn Er wird meinen fuß auß dem nehe ziehen.

16. Wende dich zu mir, und sey mir gnädig; denn Ich bin einsam und elend.

17. Die angst meines herzens ist groß; führe mich auß meinen nöthen.

18. Siehe an meinen jammer und elend, und vergib mir alle meine sünde.

19. Siehe, das* meiner feinde so viel ist, und †hassen mich auß frevel. *Ps. 3, 2.

† Job. 15/25.

20. Bewahre meine seele, und errette mich; laß mich nicht zu schanden werden, denn ich traue auf dich.

21.*Schlecht und recht das behüte mich; denn ich harre dein. *HJOB 1, 1.

22. GOTT, erlöse Israel auß aller seiner noth.

Der 26. Psalm.

Sebet um rettung der unschuld.

1. Ein psalm Davids.

GOTT,

HERR, schaffe mir
recht, denn Ich bin un-
schuldig. Ich hoffe auf den
HERRN, darum werde
ich nicht fallen.

2. Prüfe mich, HERR,
und versuche mich; läutere
meine nieren, und mein heyl.

3. Denn deine güte ist vor
meinen augen; und ich wan-
dele in deiner wahrheit.

4. Ich sehe nicht bey den
eiteln leuten; und habe nicht
†gemeinschaft mit den fal-
schen. *Ps. 1. 1. † 2 Cor. 6. 14.

5. Ich hasse die versam-
lung der boshaftigen; und
sehe nicht bey den gottlosen.
*Ps. 11.

6. Ich wasche meine hân-
de mit unschuld; und halte
mich, HERR, zu deinem
altar. *5 M. 21. 6. † Ps. 27. 4.

7. Da man höret die stime
des danckens, und da man
prediget alle deine wunder.

8. HERR, ich habe lieb
die stätte deines hauses, und
den ort, da deine ehre woh-
net.
*Ps. 27. 4.

9. Nasse meine seele nicht
hin mit den sündern, noch
mein leben mit den blutdür-
stigen,
*Ps. 28. 3.

10. Welche mit bösen tã-

ken umgehen, und nehmen
gerne geschencke.

11. Ich aber wandle un-
schuldig; erlöse mich, und sey
mir gnädig.

12. Mein fuß gehet rich-
tig; * ich wil dich loben,
HERR, in den versamlun-
gen.
*Ps. 22, 23.

Der 27. Psalm.

Trost und luf an GDee und
seinem wort.

1. Ein psalm Davids.

Der HERR ist mein
licht und mein heyl,
vor wem solt ich mich fürch-
ten? der HERR ist meines
lebens kraft, vor wem solte
mir grauen? *Mich. 7. 8.

2. Darum so die bösen,
meine widersacher und sein-
de, an mich wollen, mein
fleisch zu fressen, müssen
Sie anlauffen und fallen.

3. Wenn sich schon ein
heer wider mich legt, so
fürchtet sich dennoch mein
herz nicht; wenn sich krieg
wider mich erhebt, so ver-
lasse Ich mich auf ihn.

4. Eins bitte ich vom
HERRN, das hätte ich
gern, daß ich im haufe des
HERRN bleiben möge
(B) mein

mein lebenslang, zu schauen die schönen gottesdienste des HERRN, und seinen tempel zu besuchen.

5. Denn er decket mich in seiner hütte zur bösen zeit; er verbirget mich heimlich in seinem gezelt, und erhöhet mich auf einem fels.

6. Und wird nun erhöhen mein haupt über meine feinde, die um mich sind, so wil ich in seiner hütten lob opfern; ich wil singen, und lob sagen dem HERRN.

7. HERR, höre meine stime, wenn ich rufe; sey mir gnädig, und erhöhe mich.

8. Mein herzh hält dir vor dein wort, ihr sollt * mein antlich suchen; darum suche ich auch, HERR, dein antlich. *Ps. 24, 6.

9. *Verbirge dein antlich nicht vor mir, und verstoße nicht im zorn deinen knecht; denn du bist meine hülfe. Laß mich nicht, und thue nicht von mir die hand ab, Gott, mein heyl. *Ps. 13, 2.

10. Denn mein vater und meine mutter verlassen mich; aber * der HERR nimt mich auf. *Ps. 73, 24.

11. *HERR, weise mir deinen weg, und leite mich auf richtiger bahn, um meiner feinde willen. *Ps. 25, 4.

12. Gib mich nicht in den willen meiner feinde; denn es stehen falsche zeugen wider mich, und thun mir unrecht ohne schein.

13. Ich gläube aber doch, daß ich sehen werde das gute des HERRN im lande der lebendigen.

14. *Harre des HERRN; sey getrost und unverzagt; und harre des HERRN.

*Hab. 2/3. †Ps. 31/25.

Der 28. Psalm.

Sebet wider die falschen leute.

1. Ein psalm Davids.

Wenn ich rufe zu dir, HERR, mein hort, so schweige mir nicht, auf daß nicht, wo du schweigest, ich gleich werde denen, die in die hölle fahren.

2. Höre * die stime meines stehens, wenn ich zu dir schreye; wenn ich meine hände aufhebe zu deinem heiligen chor. *Ps. 4, 2.

3. Zersch mich nicht hin unter den gottlosen, und unter den äbelthätern, * die freund.

freundlich reden mit ihrem nächsten, und haben böses im herzen. *Jer. 9, 8.

4. Gib ihnen nach ihrer that, und nach ihrem bösen wesen; gib ihnen nach den wercken ihrer hände; vergilt ihnen, was sie verdienet haben. *Luc. 23, 41.

5. Denn sie wollen nicht achten auf das thun des HERRN, noch auf die wercke seiner hände; darum wird er sie zerbrechen, und nicht bauen. *Es. 5, 12.

6. Gelobet sey der HERR; denn er hat erhört die stime meines flehens.

7. Der HERR ist meine stärke und mein schild, auf ihn hoffet mein herz, und mir ist geholfen; und mein herz ist fröhlich; und ich wil ihm danken mit meinem liede.

8. Der HERR ist ihre stärke; Er ist die stärke, die seinem gesalbten hilft.

9. Hilf deinem volck, und segne dein erbe; und weide sie, und erhöhe sie ewiglich.

Der 29. Psalm.

Weissagung vom donner göttlichen worts.

1. Ein psalm Davids.

Bringet her dem HERRN, ihr gewaltigen; bringet her dem HERRN ehre und stärke.

2. Bringet dem HERRN ehre seines namens; betet an den HERRN im heiligen schmuck. *Ps. 110, 3.

3. Die stime des HERRN gehet auf den wassern; der Gott der ehren donnert; der HERR auf grossen wassern.

4. Die stime des HERRN gehet mit macht; die stime des HERRN gehet herrlich. *Ps. 30, 31.

5. Die stime des HERRN zerbricht die cedern; der HERR zerbricht die cedern im Libanon, *Es. 2, 13.

6. Und machet sie löcken wie ein kalf; Libanon und Sirion wie ein junges einhorn. *5 M. 3, 8. 9.

7. Die stime des HERRN häuet wie feuerflammen.

8. Die stime des HERRN erreget die wüste; die stime des HERRN erreget die wüste Kades.

9. Die stime des HERRN erreget die hinden, und ent-

(B) 2 blös.

blößet die wälder; und in seinem tempel wird ihm ieder man ehre sagen.

10. Der **HERR** sieht eine sündfluth anzurichten; und der **HERR** bleibet ein könig in ewigkeit.

11. Der **HERR** wird seinem volck kraft geben; der **HERR** wird sein volck segnen mit frieden.

Der 30. Psalm.

Dancksagung für Gottes güte im creug und trübsal.

1. Ein psalm zu singen, von der einweyhung des hauses Davids.

2. **I**ch preise dich, **HERR**; denn du hast mich erhöht, und lässest meine feinde sich nicht über mich freuen.

3. **HERR**, mein **G**ott, da ich schreye zu dir, machtest du mich gesund.

4. **HERR**, *du hast meine seele auß der hölle geführt; du hast mich lebendig behalten, da die in die hölle führen. *Ps. 86, 13.

5. Ihr heiligen, lobsinget dem **HERRN**; dancket und preiset seine heiligkeit.

6. Denn sein *jorn währet einen augenblick, und er hat

lust zum leben; den abendlang währet das weinen, aber des morgens die freude. *Ps. 54, 7.

7. Ich aber sprach, da mirs wohl ging: *Ich werde nimmermehr darnieder liegen. *Ps. 10, 6.

8. Denn, **HERR**, durch dein wohlgefallen hast du meinen berg stark gemacht; aber da du dein antlich verbargest, erschrock ich.

9. Ich wil, **HERR**, rufen zu dir, dem **HERRN** wil ich stehen.

10. Was ist nüh an meinem blut, wenn ich todt bin? Wird dir auch der staub dancken, und deine treu verkündigen?

11. **HERR**, höre, und *sey mir gnädig; **HERR**, sey mein helfer. *Ps. 6, 3.

12. Du hast mir meine plage verwandelt in einen reigen; du hast meinen sack außgezogen, und mich mit freuden gegürtet.

13. Auf daß dir *lobsinget meine ehre, und nicht stille werde; **HERR**, mein **G**ott, ich wil dir dancken in ewigkeit. *Ps. 16, 9. **Der**

Der 31. Psalm.

hoffnung lässe in keiner noth zu schanden werden.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **H**ERR, auf dich traue ich, laß mich nimmer mehr zu schanden werden; errette mich durch deine gerechtigkeit.

3. Neige deine ohren zu mir, eilend hilf mir. Sey mir ein starcker fels, und eine burg, daß du mir helfest.

4. Denn du bist mein fels und meine burg; und um deines namens willen woltest du mich leiten und führen.

5. Du woltest mich auß dem nehe ziehen, daß sie mir gestellet haben; denn Du bist meine starcke. *Ps. 18, 2.

6. In deine hände befehle ich meinen geist; du hast mich erlöset, **H**ERR, du treuer Gott. *Luc. 23, 46.

Ges. 7/18. 1 Pet. 4/19.
7. Ich hasse die da halten auf lose lehre; Ich hoffe aber auf den **H**ERRN.

8. Ich freue mich, und bin fröhlich über deiner güte, daß du mein elend ansieh-

hest, und erkennest meine seele in der noth.

9. Und übergiebest mich nicht in die hände des feindes; du stellest meine füsse auf weiten raum.

10. **H**ERR, sey mir gnädig, denn mir ist angst; meine gestalt ist versallen vor trauren, dazu meine seele und mein bauch.

11. Denn mein leben hat abgenommen vor trübnis, und meine zeit vor seufzen; meine kraft ist versallen vor meiner missethat, und meine gebeine sind verschmachtet. *Ps. 32, 3.

12. Es gehet mir so übel, daß ich bin eine grosse schmach worden meinen nachbarn, und eine schen meinen verwandten; die mich sehen auf der gassen, stiehen vor mir. *Ps. 44, 14.

13. Mein ist vergessen im herben, wie eines todten; ich bin worden, wie ein zerbrochen gefäß. *Pred. 9, 6.

14. Denn viel schelten mich übel, daß iederman sich vor mir scheuet; sie rathschlagen mit einander über mich,

mich, und dencken mir das leben zu nehmen.

15. Ich aber, HERR, hoffe auf dich, und spreche: Du bist mein Gott.

16. Meine zeit stehet in deinen händen; errette mich von der hand meiner feinde, und von denen, die mich verfolgen. *Ps. 139, 16.

17. Laß leuchten dein antlitz über deinen knecht; hilf mir durch deine güte.

18. HERR, laß mich nicht zu schanden werden, denn ich rufe dich an; die gottlosen müssen zu schanden und geschweiget werden in der hölle. *Ps. 6, 11.

19. Verstummen müssen falsche mauler, die da reden wider den gerechten, steif, stolz und hönisch.

20. Wie groß ist deine güte, die du verborgen hast denen, die dich fürchten, und erzeigest denen, die vor den leuten auf dich trauen.

21. Du verbirgest sie heimlich bey dir, vor iedermans troh; du verdeckest sie in der hütten vor den zänckischen zungen. *Ps. 27, 5.

22. Gelobet sey der

HERR, daß er hat eine wunderliche güte mir bewei set, in einer festen stadt.

23. Denn Ich sprach in meinem zagen: Ich bin von deinen augen verlossen; dennoch hörestest du meines flehens stime, da ich zu dir schrye. *Ps. 116, 11.

24. Liebet den HERRN, alle seine heiligen; die gläubigen behütet der HERR, und vergilt reichlich dem, der hochmuth libet.

25. Seyd getrost und unverzagt, alle, die ihr des HERRN harret.

Der 32. Psalm.

Von der rechtfertigung.

1. Eine unterweisung Davids.

Wohl dem, dem die übertretungen vergeben sind, dem die sünde bedeckt ist. *Rom. 4, 7.

2. Wohl dem menschen, dem der HERR die misse that nicht zurechnet, in des geiste kein falsch ist.

3. Denn da ich wolte verschweigen, verschmachteteten meine gebeine, durch mein täglich heulen.

4. Denn deine hand war tag

tag und nacht schwer auf mir, daß mein saft vertrocknete, wie es im sommer dürrer wird, Sela.

5. Darum* bekenne ich dir meine sünde, und verhele meine missethat nicht. Ich sprach: Ich wil dem **HERRN** meine übertretung bekennen, da vergabest Du mir die missethat meiner sünde, Sela. *Spr. 28, 13.

6. Dafür werden dich alle heiligen bitten zur* rechten zeit; darum, wenn grosse wasserfluthen kömen, werden sie nicht an dieselben gelangen. *Es. 55, 6.

7. Du bist mein schirm, du woltest mich vor angst behüten, daß ich errettet, ganz fröhlich rühmen könne, Sela.

8. Ich* wil dich unterweisen, und dir den weg zeigen, den du wandeln solt; ich wil dich mit meinen augen leiten. *Ps. 25, 12. Es. 48, 17.

9. Seyd nicht wie roß und mauler, die nicht verständig sind, welchen* man zaum und gebiß muß ins maul legen, wenn sie nicht zu dir wollen. *Spr. 26, 3.

10. Der gottlose hat viel

plage; wer aber auf den **HERRN** hoffet, den wird die güte umfassen.

II. Freuet euch des **HERRN**, und seyd fröhlich, ihr gerechten, und rühmet, alle ihr frommen.

Der 33. Psalm.

Unser herrens freude stehet im preis der wohlthaten Gottes.

I. **R**enuet euch des **HERRN**, ihr gerechten; die frommen sollen ihn schön preisen.

2. Dancket dem **HERRN** mit harfen; und lobsinger* ihm auf dem psalter von zehen säyten. *Ps. 92, 4.

3. Singet ihm ein neues lied; machets gut auf säyten, spielen mit schalle.

4. Denn des* **HERRN** wort ist wahrhaftig; und was er zusagt, das hält er gewiß. *Ps. 19, 10.

5. Er liebet gerechtigkeit und gericht; die erde ist voll der güte des **HERRN**.

6. Der himel ist* durchs wort des **HERRN** gemacht, und alle sein heer durch den geist seines muns des. *1 M. 1, 6.

7. Er* hält das wasser im meer
(B) 4

meer zusammen, wie in einem
Schlauch, und leget die tiefe
ins verborgene. *Job 38, 8.

8. Alle welt fürchte den
HERRN; und vor ihm
scheue sich alles, was auf
dem erdboden wohnet.

9. Denn so Er spricht, so
geschichts, so Er gebet, so
siehets da. *1 M. 1, 3.

10. Der HERR machet
zu nichte der heyden rath,
und wendet die gedanken
der völker. *Job 5, 12.

11. Aber der rath des
HERRN bleibet ewiglich;
seines herzens gedanken
für und für. *Spr. 21, 30.

12. Wohl dem volck, des
der HERR ein GOTT ist;
das volck, das er zum erbe
erwählet hat. *Ps. 144, 15.

13. Der HERR schauet
vom himmel, und siehet al-
ler menschen kinder;

14. Von seinem besten
thron siehet er auf alle, die
auf erden wohnen.

15. Er lencket ihnen allen
das herg; er mercket auf al-
le ihre wercke.

16. Einem könig hilfft
nicht seine grosse macht; ein
riese wird nicht errettet

durch seine grosse kraft.

17. *Rosse helfen auch
nicht, und ihre grosse stärke
errettet nicht. *Ps. 147, 10.

18. Siehe, des HERRN
ange siehet auf die, so ihn
fürchten, die auf seine gütte
hoffen;

19. Daß er ihre seele er-
rette vom tode, und fernäh-
re sie in der theurung.

*Job 5/20. *Ps. 34/10. c. 37/19.

20. Unsere seele harret
auf den HERRN; Er ist
unsere hülf und schild.

21. Denn unser herb freu-
et sich sein, und wir trauen
auf seinen heiligen namen.

22. Deine gütte, HERR,
sey über uns, wie wir auf
dich hoffen. *Ps. 31, 7, 8.

Der 34. Psalm.

Danckagung für Gottes
freundlichkeit.

1. Ein psalm Davids, da er
seine geberde verstellte
vor Abimelech, der
ihn von sich trieb, und er
wegging. *1 Sam. 21, 13.

2. Ich wil den HERRN
loben allezeit; sein lob
soll immerdar in meinem
munde seyn. *Ps. 104, 33.

3. Meine seele soll sich
rüh-

rühmen des HERRN, daß die elenden hören, und sich freuen. *Jer. 9, 24.

4. Preiset mit mir den HERRN, und lasset uns mit einander seinen namen erhöhen.

5. Da ich den HERRN suchte, antwortete er mir, und errettete mich auß aller meiner furcht.

6. Welche ihn ansehen und anlaffen, derer ange-sicht wird nicht zu schanden.

7. Da dieser elende rief, hörete der HERR, und half ihm auß allen seinen nöthen. *Sir. 21, 6.

8. Der engel des HERRN lagert sich um die her, so ihn fürchten, und hilft ihnen auß.

*1 Kor. 32 / 1. 2. 2 Kön. 6 / 17.
9. Schmecket und sehet, wie freundlich der HERR ist; *wohl dem, der auf ihn trauet. *Ps. 2, 12.

10. Fürchtet den HERRN, ihr seine heiligen; denn die ihn fürchten, haben keinen mangel. *Ps. 37, 19.

11. Die reichen müssen darben und hungern; aber die den HERRN suchen, haben keinen mangel an

irgend einem gute.

12. *Komt her, kinder, höret mir zu; ich wil euch die furcht des HERRN lehren. *Ps. 66, 16.

13. *Wer ist, der gut leben begehrt, und gern gute tage hätte? *1 Petr. 3, 10.

14. Behüte deine zunge vor bösem, und deine lippen, daß sie nicht falsch reden.

15. Laß vom bösen, und thue gutes; suche friede und jage ihm nach. *Sl. 1, 6.

16. Die augen des HERRN sehen auf die gerechten; und seine ohren auf ihr schreyen;

*Hob 36 / 7. Ps. 33 / 18.
17. Das antlitz aber des HERRN stehet über die so böses thun, daß er ihr gedächtniß außrotte von der erde. *Ps. 9, 6.

18. Wenn die (gerechten) schreyen, so höret der HERR, und errettet sie auß aller ihrer noth.

19. Der HERR ist nahe bey denen, die zerbrochenes herzens sind; und hilft denen, die zerschlagen gemäth haben. *Luc. 18, 13. 14.

20. Der gerechte muß viel leben.

leiden; aber der **HERR** hilft ihm auß dem allen.

21. Er bewahret ihm alle seine gebeine, daß derer nicht einß zerbrochen wird.

22. Den gottlosen wird daß unglück tödten; und die den gerechten hassen, werden schuld haben.

23. Der **HERR** erlöset die seele seiner knechte; und alle, die auf ihn trauen, werden keine schuld haben.

Der 35. Psalm.

Gebet um errettung von der feinde grausamkeit.

1. Ein psalm Davids.

HERR, *haddere mit meinen hadderern; streite wider meine besreiter.

*Ez. 49, 25.

2. Ergreiff den schild und waffen, und *nache dich auf mir zu helfen. *Ps. 12, 6.

3. Zücke den spieß, und schüße mich wider meine verfolgter. Sprich zu meiner seele: Ich bin deine hülfe.

4. Es *müssen sich schämen und gehönet werden, die nach meiner seele sehen; es müssen zurück kehren, und zu schanden werden, die mir übel wollen. *Ps. 70, 3. 10.

5. Sie müssen werden wie *spreu vor dem winde; und

der engel des **HERRN** stosse sie weg. *Ps. 1, 4.

6. Ihr weg müsse finster und schlipferig werden; und der engel des **HERRN** verfolge sie.

7. Denn sie haben mir ohn ursach gestellet ihre nehe zu verderben; und haben ohn ursach meiner seele gruben zugerichtet.

8. Er müsse unversehens überfallen werden, und sein nehe, daß er gestellet hat, müsse ihn fahen, und müsse drinnen überfallen werden.

9. Aber *meine seele müsse sich freuen des **HERRN**, und fröhlich seyn auf seine hülfe. *Ez. 61, 10.

10. Alle meine gebeine müssen sagen: **HERR**, wer ist deines gleichen? Der du den elenden errettest von dem, der ihm zu stark ist, und den elenden und armen von seinen räubern.

11. Es treten streuele zugen auf, die zeihen mich, daß ich nicht schuldig bin.

12. Sie *thun mir arges um gutes, mich in herzhleid zu bringen. *Ps. 38, 21.

13. Ich *aber, wenn sie frantz

frank waren, zog einen sack an, that mir wehe mit fasten, und betete von herben stets. *Rom. 12, 15.

14. Ich hielte mich, als wäre es mein freund und brudersich ging traurig, wie einer, der leide trägt über seiner mutter.

15. Sie aber freuen sich über meinem schaden, und rotten sich; es rotten sich die hincenden wider mich, ohne meine schuld; sie reissen und hören nicht auf;

16. Mit denen, die da henscheln und spotten um des bauchs willen, beissen sie ihre zähne zusammen über mich.

17. Herr, wie lange wilt du zusehen? Errette doch meine seele auß ihrem getümmel, und meine einsame von den jungen löwen.

18. Ich wil dir dancken in der grossen gemeine; und unter viel volcks wil ich dich rühmen. *Ps. 40, 10.

19. Laß sich nicht über mich freuen, die mir unbillig feind sind; noch mit den augen spotten, die mich ohn ursach hassen. *Joh. 15, 25.

20. Denn sie trachten schaden zu thun und suchen sal,

iche sagen wider die stillen im lande. *Ps. 36, 5. c. 52, 4.

21. Und sperren ihr maul weit auf wider mich, und sprechen: *Da, da, das sehen wir gerne. *Ps. 40, 16.

22. Herr, du siehest, schweige nicht; Herr, sey nicht ferne von mir.

23. Erwecke dich, und wache auf zu meinem recht, und zu meiner sache, mein Gott und Herr.

*Ps. 44/24. Ps. 59/6.
24. Herr, mein Gott, richte mich nach deiner gerechtigkeit, daß sie sich über mich nicht freuen.

25. Laß sie nicht sagen in ihrem herben: *Da, da, das wolten wir; laß sie nicht sagen: wir haben ihn verschlungen. *Ps. 40, 16.

26. Sie müssen sich schämen und zu schanden werden, alle die sich meines belchs freuen; sie müssen mit schande und scham gekleidet werden, die sich wider mich rühmen. *Ps. 6, 11. c. 31, 18.

27. Rühmen und freuen müssen sich, die mir gönnen, daß ich recht behalte, und immer sagen: Der Herr

(B) 6

müß

müsse hochgelobet seyn, der seinem knechte wohl wil.

28. Und meine zunge soll reden von deiner gerechtigkeit, und dich täglich preisen.

Der 36. Psalm.

Sebet und klage wider die gottlosen heuchler.

1. Ein psalm Davids, des **HERN** knechts, vorzusingen.

2. **G**ott ist von grund meines herzen von der gottlosen wesen gesprochen, daß keine gottesfurcht bey ihnen ist. *Rom. 3, 18.

3. Sie schmücken sich unter einander selbst, daß sie ihre böse sache fördern, und andere verunglimpfen.

4. Alle ihre lehre ist schädlich und erlogen; sie lassen sich auch nicht weisen, daß sie gutes thäten. *Ps. 59, 13.

5. Sondern sie trachten auf ihrem lager nach schaden, und stehen vest auf dem bösen wege, und scheuen kein arges. *Ps. 35, 20.

6. **HERN**, deine güte reicht so weit der himmel ist, und deine wahrheit, so weit die wolcken gehen.

*Ps. 57, 11. 12.

7. Deine gerechtigkeit stehet wie die berge **GDt**

tes, und dein recht wie große tiefe; **HERN**, du hilffest beyde menschen und vied.

8. Wie theur ist deine gütte, **GDt**, daß menscheninder unter dem schatten deiner flügel trauen.

9. Sie werden truncken von den reichen gütern deines hauses; und du tränckest sie mit wollust, als mit einem strom. *Hohel. 5, 1.

10. Denn bey dir ist die lebendige quelle; und in deinem licht sehen wir das licht. *Es. 9, 2.

11. Breite deine güte über die, die dich kennen; und deine gerechtigkeit über die frommen.

12. Laß mich nicht von den stolzen untertreten werden; und die hand der gottlosen stärke mich nicht.

13. Sondern laß sie, die übelthäter, daselbst fallen, daß sie verstorben werden, und nicht bleiben mögen.

Der 37. Psalm.

Aergerniß über der gottlosen glück zu meiden.

1. Ein psalm Davids.

Schürne dich nicht über die bösen; sey nicht neidisch

dich über die übelthäter.

*Spr. 24/19.

2. Denn wie das gras werden sie bald abgehauen; und wie das grüne kraut werden sie verwelcken.

3. Hoffe auf den HERRN und thue gutes; bleibe im lande, und nähre dich redlich.

*Hos. 12, 7.

4. Habe deine lust an dem HERRN; der wird dir geben, was dein herz wünschet.

*Ps. 20, 5.

5. Befiehl dem HERRN deine wege, und hoffe auf ihn, Er wirds wohl machen.

*Mat. 6, 25. 11.

6. Und wird deine gerechtigkeit hernor bringen wie das licht; und dein recht wie den mittag.

*Es. 58, 8.

7. Sey stille dem HERRN, und warte auf ihn. Erzärne dich nicht über den, dem sein muthwille glücklich fortgehet.

8. Stehe ab vom zorn, und laß den grim; erzärne dich nicht, daß du auch übel thust.

*Col. 3, 8.

9. Denn die bösen werden außgerottet; die aber des HERRN harren, werden das land erben.

10. Es ist noch um ein kleines, so ist der gottlose nimmer; und wenn du nach seiner stätte sehen wirst, wird er weg seyn.

11. Aber die elenden werden das land erben, und lust haben im großem friede.

*Matth. 5/5. † Ps. 119/165.

12. Der gottlose dränet dem gerechten, und beißet seine zähne zusammen über ihn.

*Hiob 16, 9. Ps. 35, 16.

13. Aber der HERR lasset sein; denn er siehet, daß sein tag kömmt.

*Ps. 2, 4.

14. Die gottlosen ziehen das schwert auß, und spannen ihren bogen, daß sie fällen den elenden und armen, und schlachten die frommen.

*Ps. 7, 16.

15. Aber ihr schwert wird in ihr herz gehen, und ihr bogen wird zerbrechen.

16. Das wenige, das ein gerechter hat, ist besser, denn das grosse gut vieler gottlosen.

*Spr. 15, 16.

17. Denn der gottlosen arm wird zerbrechen; aber der HERR enthält die gerechten.

*1 Sam. 2, 31.

18. Der HERR kennet die

(B) 7

die

die tage der fromen, und ihr gut wird ewiglich bleiben.

19. Sie werden nicht zu schanden in der bösen zeit, und in der theurung werden sie gnug haben.

20. Denn die gottlosen werden umkommen, und die feinde des HERRN, wenn sie gleich sind wie eine köstliche aue, werden sie doch vergehen, wie der ranch vergehet. *Ps. 68, 3.

21. Der gottlose borget und bezahlet nicht; der gerechte aber ist barmherzig und milde. *Ps. 112, 5.

22. Denn seine gesegneten erben das land; aber seine verfluchten werden außgerottet. *Ps. 25, 13.

23. Von dem HERRN wird solches mannes gang gefördert; und hat lust an seinem wege.

24. Fället er, so wird er nicht weggeworfen; denn der HERR erhält ihn bey der hand. *Ps. 145, 14.

25. Ich bin jung gewesen, und alt worden, und habe noch nie gesehen den gerechten verlassen, oder seinen saamen, nach brot gehen. *Sir. 2, 12.

26. Er ist allzeit barmherzig, und leihet gern; und sein saame wird gesegnet seyn. *Sir. 29, 1. Luc. 6, 34.

27. Laß vom bösen, und thue guts, und bleibe imer dar. *Ps. 34, 15.

28. Denn der HERR hat das recht lieb, und verlässet seine heiligen nicht, ewiglich werden sie bewahret; aber der gottlosen saame wird außgerottet.

29. Die gerechten erben das land, und bleiben ewiglich drinnen. *Mat. 5, 5.

30. Der mund des gerechten redet die weisheit; und seine zunge lehret das recht.

31. Das gesetz seines Brides ist in seinem herhen; seine tritte gleiten nicht.

*Ef. 5, 7. Ps. 40, 9.

32. Der gottlose lauret auf den gerechten, und gedencet ihn zu tödten. Joh. 8, 40.

33. Aber der HERR läßt ihn nicht in seinen händen, und verdammet ihn nicht, wenn er verurtheilet wird.

34. Harre auf den HERRN, und halt seinen weg, so wird er dich erhöhen.

hen, daß du das land erbest; und wirfts sehē, daß die gottlosen außgerottet werden.

35. Ich habe gesehen einen gottlosen, der war* trohig, und breitete sich auß, und grünete wie ein lorbeerbaum. *1 Sam. 25, 10. 11. 38.

36. Da man vorüber ging, sihe, da war er dahin; ich fragte nach ihm, da ward er nirgend funden.

37. Bleibe fromm, und halt dich recht, denn solchem wirds zulezt wohl gehen.

38. Die übertreter aber werden vertilget mit einander; und die gottlosen werden zulezt außgerottet.

39. Aber der HERR hilft den gerechten; der ist ihre Stärke in der noth.

40. Und der HERR wird ihnen beystehen, und wird sie erretten; er wird sie von den gottlosen erretten, und ihnen helfen; denn sie trauen auf ihn.

Der 38. Psalm.

Bußgebet, um erledigung von der schweren sündenlast.

1. Ein psalm Davids, zum gedächtniß.

2. HERR, *strafe mich nicht in deinem zorn,

und züchtige mich nicht in deinem grim. *Ps. 6, 2.

3. Denn* deine pfeile stecken in mir, und deine hand drücket mich. *Job 6, 4.

4. Es ist nichts gesundes an meinem leibe vor deinem dräuen; und ist kein friede in meinen gebeinen vor meiner sünde.

5. Denn meine sünden gehen über mein haupt; wie eine schwere last, sind sie mir zu schwer worden.

6. Meine wunden stincken und eitern vor meiner thorsheit.

7. Ich gehe krumm und sehr gebücket; den ganzen tag gehe ich traurig.

8. Denn meine lenden verdorren ganz; und ist nichts gesundes an meinem leibe.

9. Es ist mit mir gar anders, und bin sehr zerstorren; ich heule vor unruhe meines herzens.

10. HERR, vor dir ist alle meine begierde; und mein* seufzen ist dir nicht verborgen. *Ps. 6, 7.

11. Mein herz bebeth, meine* kraft hat mich verlassen; und

und das licht meiner augen
ist nicht bey mir. *Ps. 22, 16.

12. Meine * lieben und
freunde stehen gegen mir,
und schenen meine plage;
und meine nächsten treten
ferne. *Job 30, 10.

13. Und die * mir nach der
seele stehen, stellen mir;
und die mir übel wollen, re-
den, wie sie schaden thun
wollen, und gehen mit eitel
listen um. *Mat. 26, 4.

14. Ich aber muß seyn
wie ein tauber, und nicht
hören; und * wie ein stummer,
der seinen mund nicht auf-
thut. *Es. 53, 7.

15. Und muß seyn wie ein-
ner, der nicht höret; und der
* keine widerrede in seinem
munde hat. *1 Pet. 2, 23.

16. Aber ich harre,
HERR, auf dich, Du HER-
mein GOTT, wirst erhören.

17. Denn ich denke, daß
sie ja sich nicht über mich
freuen; wenn mein fuß wan-
ckete, würden sie sich hoch
rühmen wider mich.

18. Denn Ich bin zu leiden
gemacht; und mein schmer-
hen ist immer vor mir.

19. Denn ich * zeige meine

missethat an, und sorge für
meine sünde. *Ps. 32, 5.

20. Aber meine feinde le-
ben, und sind mächtig; die
mich unbillig hassen, sind
groß.

21. Und die mir arges
thun um gutes, sehen sich
wider mich; darum, daß ich
oh dem guten halte.

22. Verlaß mich nicht,
HERR; mein GOTT, sey
nicht ferne von mir.

23. Eile mir beyzustehen,
HERR, meine hülf.

Der 39. Psalm.

Sebet um die rechte sterbekunst,
als eine gewisse argeney wider
argerniß.

1. Ein psalm Davids, vor zu
singen für Jeduthun.

2. Ich habe mir * vorge-
setzt, ich wil mich hüt-
ten, daß ich nicht sündige
mit meiner zunge. Ich wil
meinen mund zäumen, weil
ich muß den gottlosen so
vor mir sehen. *Ps. 17, 3. 4.

3. Ich bin * verstummet und
still, und schweige der freun-
den, und muß mein leid in
mich fressen. *Ps. 38, 14.

4. Mein herz ist entbrant
in meinem leibe, und wenn
ich dran gedencke, werde ich

entzündet; ich rede mit meiner zunge.

5. Aber, **GHRN**, lehre* doch mich, daß ein ende mit mir haben muß, und mein leben ein ziel hat, und ich davon muß. *Ps. 90, 12.

6. Siehe, *meine tage sind einer hand breit bey dir, und mein leben ist wie nichts vor dir. Wie gar nichts sind alle menschen, die doch so sicher leben, Sela.

*Ps. 90/5.

7. Sie gehen daher wie ein schemen, und machen ihnen viel vergeblicher unruhe; sie säulen, und wissen nicht, wer es frigen wird.

8. Nun, **GHRN**, wess soll ich mich trösten? *Ich hoffe auf dich. *Ps. 25, 2.

9. *Errette mich von aller meiner sünde; und laß mich nicht den narren ein spott werden. *Ps. 79, 9.

10. Ich wil schweigen, und meinen mund nicht aufthun; Du wirks wohl machen.

11. Wende* deine plage von mir; denn Ich bin ver- schmachtet von der strafe deiner hand. *Mat. 26, 39.

12. Wenn du einen züchti- gest um der sünde willen, so

wird seine schöne verzehret, wie von motten. Ach wie gar nichts sind doch alle menschen, Sela.

13. Höre mein gebet, **GHRN**, und vernimm mein schreyen, und schweige nicht über meinen thränen; denn* Ich bin beyde dein pilgrim, und dein bürger, wie alle meine väter.

*2 Mos. 25/23. 1 Chron. 30/15. 2 Cor. 5/6. 7. Phil. 3/20. Ebr. 11/13.

14. *Laß ab von mir, daß ich mich erquicke; ehe denn ich hinfahre, und nicht mehr hie sey. *Job 10, 20.

Der 40. Psalm.

Weissagung von Christo/ seinem leiden und propheten-amt.

1. Ein psalm Davids, vor- zusingen.

2. **I**ch harrete des **GHRN**; und er neigete sich zu mir, und hö- rete mein schreyen,

3. Und zog mich auß der grausamen gruben, und auß dem schlamm; und stellte meine füsse auf einen fels, daß ich gewiß treten kan.

4. Und hat mir ein new- lied in meinen mund gege- ben, zu loben unsern **GHRN**; das werden viel sehen, und den

den **HERRN** fürchten,
und auf ihn hoffen.

5. Wohl dem, der seine hoffnung setzt auf den **HERRN**; und sich nicht wendet zu den hoffärtigen, und die mit lügen umgehen.

6. **HERR**, mein **BDt**, groß sind deine wunder, und deine gedanken, die du an uns beweisest; dir ist nichts gleich; ich wil sie verkündigen, und davon sagen, wie wol sie nicht zu zählen sind.

7. *Opfer und speisopfer gefallen dir nicht, aber die ohren hast du mir aufgethan; du wilt weder brandopfer noch sündopfer.

*Ps. 51/18. Ebr. 10/5.

8. Da sprach ich: Siche, ich komme, im *buch ist von mir geschrieben;

*Job. 31/46. Ebr. 10/7.

9. Deinen *willen, mein **BDt**, thue ich gerne, und dein geseh hab ich in meinem herhen. *Esa. 50, 5.

10. Ich *wil predigen die gerechtigkeit in der grossen gemeine; siche, ich wil mir meinen mund nicht stopfen lassen, **HERR**, das weisest du.

*Ps. 35, 18.

11. Deine gerechtigkeit

verberge ich nicht in meinem herhen; von deiner wahrheit und von deinem heyl rede ich; ich verhele deine güte und treue nicht, vor der grossen gemeine.

12. Du aber, **HERR**, woltest deine barmherzigkeit von mir nicht wenden; lass deine güte und treue ablewegen mich behüten.

13. Denn es hat mich umgeben leiden ohne zahl, es habē mich meine sünden ergriffen, daß ich nicht sehen kan; ihret ist mehr den haare auf meinem haupt, u. mein herz hat mich verlassen.

14. Lass dirz gefallen, **HERR**, daß du mich errettest; *eile, **HERR**, mir zu helfen. *Ps. 38, 23. c. 70, 2.

15. *Schämen müssen sich, und zu schanden werden, die mir nach meiner seelen stehen, daß sie die umbringer zurück müssen sie fallen, und zu schanden werden, die mir übelz gönnen. *Ps. 70, 3. 10.

16. Sie müssen in ihrer schande erschrecken, die über mich schreyen: Da, da.

17. Es müssen *sich freuen und fröhlich seyn alle, die nach

nach dir fragen; und die dein heyl lieben, müssen sagen allenwege: Der HERR sey hoch gelobet. *Ps. 35, 27.

18. Denn Ich bin arm und elend; der HERR aber setzet für mich, Du bist mein Helfer und Erretter; mein Gott, verzeuch nicht.

Der 41. Psalm.

Von wohlthätigkeit und untreu.
1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. **W**ohl dem, der sich des dürstigen annimmt; den wird der HERR erretten zur bösen zeit.

3. Der HERR wird ihn bewahren, und* beyhm leben erhalten, und ihm lassen wohlgehen auf erden, und nicht geben in seiner feinde willen. *Gesch. 9, 36.

4. Der HERR wird ihn erquicken auf seinem siechbette; du hilffest ihm von aller seiner frantzheit.

5. Ich sprach: *HERR, sey mir gnädig; heile meine seele, denn ich habe an dir gesündigt. *Ps. 6, 3.

6. Meine feinde reden arges wider mich: wenn wird er sterben, und sein name vergehen?

7. Sie kommen, daß sie schauen, und meynens doch nicht von herhen; sondern suchen etwas, das sie lästern mögen, gehen hin, und tragens auß.

8. Alle, die mich hassen, raunen mit einander wider mich, und* denken böses über mich. *Mat. 22, 15.

9. Sie haben ein bubenstück über mich beschlossen: wenn er liegt, soll er nicht wieder aufstehen.

10. Auch mein freund, dem ich mich vertrauete, der* mein brot aß, tritt mich unter die füsse. *Joh. 13, 18.

Ps. 55, 14. Gesch. 17, 16.

11. Du aber, HERR, sey mir gnädig, und hilf mir auf; so wil ich sie bezahlen.

12. Dabey mercke ich, daß du gefallen an mir hast; daß mein feind über mich nicht jauchzen wird.

13. Mich aber erhältest du um meiner frömmigkeit willen, und stellest mich vor dein angesicht ewiglich.

14. Gelobet sey der HERR, der Gott Israels, von nun an bis in ewigkeit. Amen, Amen.

Der

Der 42. Psalm.

Elend und trost der verfolgten.

1. Eine unterweisung der kinder* Korah, vorzusingen. *1 Chron. 7, 22.

2. **W**ie der hirsch schreyet nach frischem wasser, so schreyet meine seele, **G**ott, zu dir.

3. Meine seele dürstet nach **G**ott, nach dem lebendigen **G**ott; wenn werde ich dahin kommen, daß ich **G**ottes angesicht schaue?

4. Meine thränen sind meine speise, tag und nacht, weil man täglich zu mir sagt: Wo ist nun dein **G**ott?

5. Wenn ich denn deß innen werde, so schützte ich mein herz heraus bey mir selbst; denn ich wolte gerne hingehen mit dem hausen, und mit ihnen wallen zum hause **G**ottes, mit frolocken und dancken, unter dem hausen, die da seynen.

6. Was betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf **G**ott; denn ich werde ihm noch dancken, daß er mir hilft mit seinem angesichte.

7. Mein **G**ott, betrübst ist meine seele in mir; darum

gedenck ich an dich, im lande am Jordan und Hermon, auf dem kleinen berge.

8. Deine sturhen rauschen daher, daß hie eine tiefe und da eine tiefe brausen; alle deine wasserwogen und wellen gehen über mich.

9. Der **G**ott hat des tages verheissen seine güte, und des nachts singe ich ihm, und bete zu **G**ott meines lebens.

10. Ich sage zu **G**ott, mein fels: Warum hast du mich vergessen? Warum muß ich so traurig gehen, wenn mein feind mich dränget? *Ps. 13, 2.

11. Es ist als ein mord in meinen beinen, daß mich meine feinde schmähen, wenn sie täglich zu mir sagen: Wo ist nun dein **G**ott?

12. Was betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf **G**ott; denn ich werde ihm noch dancken, daß er meines angesichts hülfte und mein **G**ott ist. *Ps. 43, 5. c. 116, 7.

Der 43. Psalm.

Appellation zu **G**ott dem höchsten richter.

1. Rich-

1. **N**ichte * mich, **G**ott, und führe meine sache wider das unheilige volck, und errette mich von den falschen und bösen leuten. *Ps. 26, 1.

2. Denn Du bist der **G**ott meiner stärke, * warum verstoßest du mich? Warum lässest du mich so traurig gehen, wenn mich mein feind dränget? *Ps. 44, 10.

3. Sende dein licht und deine wahrheit, daß sie mich leiten, und bringen zu deinem heiligen berge, und zu deiner wohnung; *Ps. 15, 1.

4. Daß ich hinein gehe zum altar **G**ottes, zu dem **G**ott, der meine freude und wohnung ist, und dir, **G**ott, auf der harfen dancke, mein **G**ott.

5. Was betrübst du dich, meine seele, und bist so unruhig in mir? Harre auf **G**ott, denn ich werde ihm noch danken, daß er meines angesichts hülfe, und mein **G**ott ist. *Ps. 42, 6. 12. 1c.

Der 44. Psalm.

Allgemeiner zustand und gebet der heiligen.

1. Eine unterweisung der kinder Korah, vorzusingen.

2. **G**ott, wir habens mit unsern ohren gehoret, unsere vater habens uns erzehlet, was du gethan hast zu ihren zeiten vor alters. * 5 Mos. 6, 21. 199.

3. Du hast mit deiner hand die heyden vertrieben, aber sie hast du eingesehet; du hast die volcker verderbet, aber sie hast du ausgebreitet. * 5 M. 7, 1. 199.

4. Denn sie haben das land nicht eingenommen durch ihr schwert, und ihr arm half ihnen nicht; sondern deine rechte, dein arm, und das licht deines angesichts; denn du hattest wohlgefallen an ihnen.

5. **G**ott, Du bist derselbe mein könig, der du Jacob hülfe verheisset.

6. Durch dich wollen wir unsere feinde zerstoßen; in deinem namen wollen wir untertreten, die sich wider uns setzen.

7. Denn ich verlasse mich nicht auf meinen bogen, und mein schwert kan mir nicht helfen; *Ps. 20, 8.

8. Sondern du hilffest uns von

von unsern feinden, und machest zu schanden, die uns hassen.

9. Wir wollen täglich rühmen von Gott, und deinem namen dancken ewiglich, Sela.

10. Warum verstoffest du uns denn nun, und lässest uns zu schanden werden, und zeuchst nicht auß unserm heer? *Ps. 60, 2.

11. Du lässest uns fliehen vor unserm feinde, daß uns berauben, die uns hassen.

12. Du lässest uns auffreisen wie schaafe, und zerstreuest uns unter die heyden. *Mat. 10, 16.

13. Du verkauffst dein volck umsonst, und nimmst nichts drum. *5 M. 32, 30.

14. Du machest uns zur schmach unsern nachbarn; zum spott und hohn denen, die um uns her sind.

15. Du machest uns zum beyspiel unter den heyden, und daß die völker das haupt über uns schütteln.

16. Täglich ist meine schmach vor mir; und mein antlitz ist voller schande.

17. Daß ich die schänder

und lästerer hören, und die feinde und rachgierigen sehen muß. *Ps. 74, 10.

18. Diß alles ist über uns kommen; und haben doch dein nicht vergessen, noch untreu lich in deinem bunde gehandelt.

19. Unser herz ist nicht abgefallen, noch unser gang gewichen von deinem wege;

20. Daß du uns so zer schlägest unter den drachen, und bedeckest uns mit finsterniß.

21. Wenn wir des namens unsers Gottes vergessen hätten, und unsere hände aufgehoben zum fremden Gott, *Ps. 119, 16.

22. Das mögte Gott wol finden; nun kennet Er ja unsers herzens grund.

23. Denn wir werden ja nun deinet willen täglich erwürget, und sind geachtet wie schlachtschaafe.

*Rom. 8/36.
24. Erwecke dich, Herr, warum schläsest du? Wach auf, und verstoffe uns nicht so gar. *Mat. 8, 24. 25.

25. Warum verbirgest du dein

dein antlitz, vergiffest unsers elends und dranges?

26. Denn unsere seele ist gebeuget zur erden; unser bauch flebet am erdboden.

27. Mache dich auf, hilf uns; und erlöse uns, um deiner güte willen.

Der 45. Psalm.

Weissagung von dem bräutigam Christo/und der kirchen/ seiner braut.

1. Ein brautlied und unterweisung der kinder Ko-rah, von den rosen vorzusingen.

2. **M**ein herz tichtet ein seines lied, ich wil singen von einem könige; meine junge ist ein griffel eines guten schreibers.

3. Du bist der schöneste unter den menschenkindern, holdselig sind deine lippen; darum segnet dich Gott ewiglich.

4. Gürte dein schwert an deine seite, du held, und schmücke dich schön.

5. Es müsse dir gelingen in deinem schmuck, zeuch einher der wahrheit zu gut, und die elenden bey recht zu behalten; so wird deine rechte hand wunder beweisen.

6. Scharf sind deine pfeile,

dass die völker vor dir niederfallen, mitten unter den feinden des königes.

7. **G**ott, dein stuhl bleibet imer und ewig; das scepter deines reichs ist ein grades scepter. *Ebr. 1. 8.

8. Du liebest gerechtigkeit, und hassdest gottlos wesen; darum hat dich, Gott, dein Gott gesalbet mit freudenöl, mehr denn deine gesellen. *Ps. 33, 5.

9. Deine kleider sind eitel myrrhen, aloes und kezia, wenn du auß den elfenbeinen pallästen daher trittest, in deiner schönen pracht.

10. In deinem schmuck gehen der könige töchter; die braut stehet zu deiner rechten, in eitel köstlichem golde.

11. Höre, tochter, schau drauf, und neige deine ohren; vergiß deines volcs, und deines vaters hauses.

12. So wird der könig lust an deiner schönheit haben; denn Er ist dein Herr, und solt ihn anbeten.

13. Die tochter Zor wird mit geschenck da seyn, die reichen im volda werden vor dir stehen. *Ps. 72, 10.

14. Des

14. Des königes tochter ist ganz* herrlich inwendig; sie ist mit güldenen stücken gekleidet. *Hohel. 1, 8. c. 4, 1.

15. Man führet sie in gestickten kleidern zum könige; und ihre gespielen, die jungfrauen, die ihr nachgehen, führet man zu dir.

16. Man führet sie mit freuden und wonne; und gehen in des königes pallast.

17. An statt deiner väter wirst du* kinder kriegen; die wirst du zu fürsten sehen in aller welt. *Ebr. 2, 13.

18. Ich wil deines namens gedencen von kind zu kindeskind; darum werden dir dancken die völker immer und ewiglich.

Der 46. Psalm.

Der kirchen trost und sicherheit.

1. Ein lied der kinder Korah, von der jugend, vorzuzsagen.

2. **G**ott* ist unsere zuversicht und stärke; eine hülfe in den grossen nöthen, die uns troffen haben. *Ps. 18/2. 3. Ebr. 18/10. Ef. 4/5. 6.

3. Darum* fürchten wir uns nicht, wenn gleich die welt unterginge; und die

berge mitten ins meer sinken. *Ps. 3, 2.

4. Wenn gleich das meer wütete und wallete; und von seinem ungesäum die berge einfielen, Sela.

5. Dennoch soll die stadt Gottes sein lustig bleiben mit ihren brännlein, da die heiligen wohnungen des höchsten sind.

6. Gott* ist bey ihr drinnen, darum wird sie wohl bleiben; Gott* hilft ihr früh.

7. Die heyden müssen verjagen, und die königreiche fallen; das erdreich muß vergehen, wenn er sich hören läßt.

8. Der **HERR** Zebaoth ist mit uns; der Gott* Jacob ist unser schuh, Sela.

9. Komet her, und schau; et die wercke des **HERREN**; der auf erden solch zerstorren aufrichtet; Ps. 66, 5.

10. Der den kriegren steuert in aller welt; der bogen zerbricht, spieße zerschlägt, und wagen mit feuer verbrennet.

11. Seyd stille, und erkennet, daß Ich Gott* bin. Ich wil ehre einlegen unter den hey-

heyden, ich wil ehre einlezen auf erden.

12. Der **HERR** Zebaoth ist mit uns; der **GOTT** Jacob ist unser schutz, Sela.

2 Chron. 13/12. Rom. 8/31.

Der 47. Psalm.

Von Christi himmelfahrt.

1. Ein psalm, vorzusingen, der kinder Korah.

2. **T**rohlocket mit händen, alle völker, und jauchzet **GOTT** mit fröhlichem schall.

3. Denn der **HERR**, der allerhöchste, ist erschrecklich, ein grosser könig auf dem ganzen erdboden.

4. Er wird die völker unter uns zwingen, und die leute unter unsere füsse.

5. Er erwählet uns zum erbtheil, die herrlichkeit Jacobs, den er liebet, Sela.

6. **GOTT** fährt auf mit jauchzen, und der **HERR** mit heller posaunen.

7. Lobset, lobset **GOTT**; lobset, lobset unserm könige. **Ps. 12/5.*

8. Denn **GOTT** ist könig auf dem ganzen erdboden; lobset ihm klüglich.

9. **GOTT** ist könig über die heyden; **GOTT** sitzet auf sei-

nem heiligen stuhl.

10. Die fürsten unter den völkern sind versamlet zu einem volck dem **GOTT** Rahams; denn **GOTT** ist sehr erhöhet bey den schilden auf erden. **Ps. 45/17.*

Der 48. Psalm.

Vorbild der christlichen kirche.

1. Ein psalmlied der kinder Korah.

2. **G**ross ist der **HERR** und hochberühmt in der stadt unsers **GOTTES** auf seinem heiligen berge.

3. Der berg Zion ist wie ein schön zweiglein, dess sich das ganze land eröset, an der seiten gegen mitternacht ligt die stadt des grossen königes. **Matth. 5/35.*

4. **GOTT** ist in ihren palästen bekant, daßer der schutz sey. **Ps. 9/10.*

5. Denn siehe, könige sind versamlet, und mit einander vorüber gezogen.

6. Sie haben sich verwundert, da sie solches sahen; sie haben sich entsetzt, und sind gestärhet.

7. Zittern ist sie daselbst ankomen, angst wie eine gebäerin.

(E)

2. Da

8. Du zerbrichst schiffe im meer, durch den ostwind.

9. Wie wir gehöret haben, so sehen wirs an der stadt des HERREN Zebaoth, an der stadt unsers GOTTes; GOTT erhält die selbige ewiglich, Sela.

10. GOTT, wir warten deiner güte, in deinem tempel.

11. GOTT, wie dein name, so ist auch dein rühm, bis an der welt ende; deine rechte ist voller gerechtigkeit.

12. Es freue sich der berg Zion, und die dochter Juda seyen fröhlich, um deiner rechte willen. *Ps. 14, 1.

13. Machtet euch um Zion, und umfahet sie; zählet ihre thürne.

14. Leget fleiß an ihre mauren, und erhöhet ihre palläste; auf daß man davon verkündige bey den nachkommen,

15. Daß dieser GOTT sey unser GOTT immer und ewiglich; Er führet uns wie die jugend. *Ps. 25, 9.

Der 49. Psalm.

Lehr und trost wider das glück der gottlosen.

1. Ein psalm der kinder Kohath, vorzusingen.

2. Höret zu, alle völker; mercket auf alle, die in dieser zeit leben.

3. Beyde gemein man und herren, beyde reich und arm mit einander.

4. Mein mund soll von weisheit reden; und mein herz von verstand sagen.

5. Wir wollen einen guten spruch hören, und ein fein gedicht auf der harsen spielen. *Ps. 78, 2. 1c.

6. Warum solt ich mich fürchten in bösen tagen, wenn mich die missthat meiner untertreter umgibt?

7. Die sich verlassen auf ihr gut, und trohen auf ihren grossen reichthum.

8. Kan doch ein bruder niemand erlösen, noch GOTT jemand versöhnen.

9. Denn es kostet zu viel ihre seele zu erlösen, daß ers muß lassen anstehen ewiglich. *Mat. 16, 26.

10. Ob er auch gleich lange lebet, und die grube nicht siehet.

11. Denn man wird sehen, daß solche weisen doch sterben, so wohl, als die thoren und

und narren umkommen, und müssen ihr gut andern lassen.

*Pred. 2, 16.

12. Das ist ihr heyl, daß ihre häuser wahren immerdar, ihre wohnungen bleiben für und für, und haben groffe ehre auf erden.

13. Dennoch können sie nicht bleiben in solcher würde; sondern müssen davon wie ein vieh.

14. Diß ihr thun ist eitel thorheit; noch lobens ihre nachkommen mit ihrem munde, Sela. *Spr. 28, 4.

15. Sie liegen in der hölle wie schaase, der tod naget sie; aber die frommen werden gar bald über sie herrschen, und ihr troh muß vergehen, in der hölle müssen sie bleiben. *Weish. 3, 8.

16. Aber Gott wird meine seele erlösen, auß der hollen gewalt; denn er hat mich angenommen, Sela.

17. Laß dich nicht irren, ob einer reich wird, ob die herrlichkeit seines hauses groß wird. *Sir. 11, 22.

18. Denn er wird nichts in seinem sterben mitnehmen; und seine herrlichkeit

wird ihm nicht nachfahren.

19. Sondern er tröstet sich dieses guten lebens, und preiset, wenn einer nach guten tagen trachtet.

20. So fahren sie ihren vätern nach, und sehen das licht nimmermehr.

21. Kurz, wenn ein mensch in der würde ist, und hat keinen verstand, so fährt er davon, wie ein vieh.

Der 50. Psalm.

Vom wahren gottesdienst.

1. Ein psalm Assaph.

Gott, der Herr, der mächtige, redet, und rufet der welt vom aufgang der sonnen bis zum niedergang. *Ps. 62, 12.

2. Fußstion bricht an der schöne glanz Gottes.

3. Unser Gott kömmt und schweiget nicht. Fressend feuer gehet vor ihm her, und um ihn her ein groß wetter. *Ps. 96, 13.

4. Er rufet himel und erden, daß er sein volck richte.

5. Versamlet mir meine heiligen, die den bund mehr achten denn opfer.

6. Und die himel werden seine gerechtigkeit verkün-

(L) 2

di-

digen; denn *Gdt ist richter, Sela. *Ps. 7, 12. c. 9, 5.

7. Höre, mein volck, laß mich reden; Israhel, laß mich unter dir zeugen: Ich Gdt bin dein Gdt. *Ps. 31, 9.

8. Deines* opfers halben strafe ich dich nicht; sind doch deine brandopfer sonst immer vor mir. *Jer. 7, 22.

9. Ich wil nicht von deinem hause sarren nehmen, noch böcke auß deinen ställen.

10. Denn alle* thiere im walde sind mein, und viche auf den bergen, da sie bey tausend gehen. *Ps. 8, 8, 9.

11. Ich kenne alles gevögel auf den bergen, und allerley thier auf dem felde ist vor mir.

12. Wo mich hungerte, wolt ich dir nicht davon sagen; denn* der erdboden ist mein, und alles, was drinnen ist. *Ps. 24, 1.

13. Meynest du, daß ich ochsenfleisch essen wolle, oder hochblut trincken?

14. Opfere Gdt danck, und bezahle dem höchsten deine gelübde,

15. Und* rufe mich an in

der noth; so wil ich dich retten, so solt du mich preisen. *Ps. 77, 3. c. 91, 14.

16. Aber zum gottlosen spricht Gdt: Was verkündigest du meine rechte, und nimmest meinen bund in deinen mund?

17. So Du doch zucht hast, und wirdest meine worte hinter dich.

18. Wenn du einen dieb siehest, so läuffest du mit ihm; und hast gemeinschaft mit den ehebrechern.

19. Dein maul lässest du höses reden, und deine zunge treibet falschheit.

20. Du siehest und redest wider deinen bruder, deiner mütter sohn verläumdest du.

21. Das thust du, und ich schweige, da meynest du, ich werde seyn gleich wie du; aber ich wil dich strafen, und wil dir's unter augen stellen.

22. Mercket doch das, die ihr Gdtes vergesset; daß ich nicht einmal hinreisse, und sey kein retter mehr da.

23. Wer danck opfert, der preiset mich; und da ist der weg, daß ich ihm zeige das heyl Gdtes.

Der

Der 51. Psalm.

Davids bußwiegel.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

2. Da* der prophet Nathan zu ihm kam, als er war zu Bathseba eingangen.

*2 Sam. 12/1. 7.

3. **G**ott, sey mir gnädig, nach deiner güte, und tilge meine sünden, nach deiner grossen barmherzigkeit. *Ps. 56, 2.

4. Wasche mich wohl von meiner missethat, und reinige mich von meiner sünde.

5. Denn Ich erkenne meine missethat, und meine sünde ist immer vor mir.

6. An dir allein hab ich gesündigt, und übel vor dir gethan; *auf daß du recht behaltest in deinen worten, und rein bleibest, wenn du gerichtet wirst.

*Rom. 3/4. c. 8/4.

7. Siche, *ich bin auß sündlichem saamen gezeuget, und meine mutter hat mich in sünden empfangen.

*Joh. 3/6. Eyb. 2/3.

8. Siche, du hast lust zur wahrheit, die* im verborgenen lieget; du lässest mich wissen die heimliche weisheit.

*Col. 1, 26.

9. Entsündige mich* mit yfopen, daß ich rein werde; wasche mich, daß ich schneeweiß werde. *3 M. 14, 6.

4 Wof. 19/ 6. 18.

10. Laß mich hören freude und wonne, daß die gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.

11. Verbirge dein antlig von meinen sünden, und tilge alle meine missethat.

12. Schaffe in mir, **G**ott, ein rein herz, und gib mir einen neuen gewissen geist.

13. Werwirf mich nicht von deinem angesicht, und nimm deinen heiligen Geißt nicht von mir. Weis. 9, 4.

14. Tröste mich wieder mit deiner hülfe; und der freudige geist enthalte mich.

15. Denn ich wil die übertreter deine wege lehren, daß sich die* sündler zu dir bekehren. *Luc. 22, 32.

16. Errette mich von den blutschulden, **G**ott, der du mein **G**ott und heyland bist, daß meine zunge deine gerechtigkeit rühme.17. **H**err, thue meine lippen auf, daß mein mund deinen rühm verkündige.

(S) 3

18. Denn

18. Denn du hast nicht lust zum opfer, ich wolt dir es sonst wol geben, und brandopfer gefallen dir nicht.

19. Die opfer, die Gott gefallen, sind ein geängster geist; ein geängstes und zerschlagen herzh wirst du, Gott, nicht verachten.

20. Thue wohl an Zion nach deiner gnade; baue die mauern zu Jerusalem.

21. Denn werden dir gefallen die opfer der gerechtigkeit, die brandopfer und ganzen opfer; denn wird man farren auf deinem altar opfern. * 5 Mos. 33, 19.

Der 52. Psalm.

David's klag über Doeg.

1. Eine unterweisung Davids vorzusingen.

2. Da Doeg der Edomiter kam, und sagte Saul an, und sprach: David ist in Ahimelechs haus kommen. * 1 Sam. 22, 9.

3. **W**as trohest du denn, du tyrann, daß du kannst schaden thun? So doch Gottes güte noch täglich währet.

4. Deine zunge trachtet nach schaden, und schneidet mit lügen, wie ein scharf

schärmesser. * Spr. 18, 8.

5. Du redest lieber böses denn gutes, und falsch denn recht, Sela. * Spr. 14, 3.

6. Du redest gern alles, was zum verderben dienet, mit falscher zungen.

7. Darum wird dich Gott auch ganz und gar zerstören, und zerschlagen, und auß der hütten reissen, und auß dem lande der lebendigen außrotten, Sela.

8. Und die gerechten werden sehen, und sich fürchten, und werden sein lachen;

9. Siehe, das ist der mann, der Gott nicht für seinen trost hielt; sondern verließ sich auf seinen grossen reichthum, und war mächtig schaden zu thun.

10. Ich aber werde bleiben, wie ein grüner olbaum im hause Gottes; verlasse mich auf Gottes güte immer und ewiglich. * Ps. 92, 13.

11. Ich dancke dir ewiglich, denn du kannst wohl machen; und wil harren auf deinen namen, denn deine heiligen haben freude daran. * Ps. 37, 5. 6. 39, 10.

Der

Der 53. Psalm.

Von der menschen verderbnis
und erlösung.

1. Eine unterweisung Da-
vids, im Chor um einan-
der vorzusingen.

2. **D**ie Zehoren sprechen
in ihrem herken:
Es ist kein Gdt. Sie tügen
nichts, und sind ein gräuel
worden in ihrem bösen we-
sen, da ist keiner, der gutes
thut. *Ps. 14, 1. seq.

3. Gdt schauet vom him-
mel auf der menschen kin-
der, daß er sehe, ob jemand
klug sey, der nach Gdt
frage. * 1 Mos. 18, 21.

4. Aber sie sind alle ab-
gefallen, und allesamt un-
tüchtig; da ist keiner der gu-
tes thue, auch nicht einer.

* Rom. 3/10.

5. Wolten dem die übel-
thäter ihnen nicht sagen
lassen? Die mein volck fres-
sen, daß sie sich röhren,
Gdt rufen sie nicht an.

6. Da fürchten sie sich a-
ber, da nicht zu fürchten ist;
denn Gdt zerstreuet die ge-
beine der treiber; du ma-
chest sie zu schanden, denn
Gdt verschmähet sie.

7. Ach daß die hülfe auß
Sion über Israel käme, und

Gdt sein gefangen volck
erlösete! so würde sich Ja-
cob freuen, und Israel
fröhlich seyn. *Ps. 14, 7.

Der 54. Psalm.

Gebet um hülfe und rettung.

1. Eine unterweisung Da-
vids vorzusingen auf
santenspielen.

2. Da die von Siph kamen,
und sprachen zu Saul:
David hat sich bey uns
verborgen.

* 1 Sam. 23/19. c. 26/ 1.

3. **H**ilf mir Gdt, durch
deinen namen, und
schaffe mir recht durch dei-
ne gewalt. *Ps. 79/9.

4. Gdt, erhöre mein
gebet, vernim die rede mei-
nes mundes. *Ps. 4, 2.

5. Denn stolze sehen sich
wider mich, und trohige ste-
hen mir nach meiner seele,
und haben Gdt nicht vor
augen, Sela. *Ps. 16, 8.

6. Siche, Gdt siehet mir
bey, der Herr erhält
meine seele. *Ps. 97, 10.

7. Er wird die bösheit
meinen feinden bezahlen;
erhöre sie durch deine
trübe. *Ps. 62, 13.

8. So wil ich dir ein freu-
den.

(D, 4

denopfer thun, und deinem namen, **HERR**, dancken, daß er so tröstlich ist.

9. Denn du errettest mich auß aller meiner noth, daß *mein auge an meinen feinden lust siehet. *Ps. 59, 11.

Der 55. Psalm.

Gebet wider die falschen brüder.

1. Eine unterweisung Davids, vorzusagen auf sündenspielen.

2. **G**ott, höre mein gebet, und verbirge dich nicht vor meinem sehen. *Ps. 54, 4.

3. Mercke auf mich, und erhöre mich, wie ich so kläglich zage und heule;

4. Daß der feind so schreyet, und der gottlose dränget; denn sie wollen mir einaen tück beweisen, und sind mir heftig gram.

5. Mein herz ängstet sich in meinem leibe; und des todes furcht ist auf mich gefallen. *Ps. 18, 5.

6. Furcht und zittern ist mich ankomen; und grauen hat mich übersallen.

7. Ich sprach: D hätte ich flügel wie tauben! daß ich flüge, und etwa bliefe.

8. Siehe, so wolt ich mich

ferne weg machen, und in der wüsten bleiben, Gela.

9. Ich wolte eilen, daß ich entrünne vor dem sturmwinde, und wetter.

10. Mache ihre junge* uneins, **HERR**, und laß sie untergehen; denn ich sehe frevel und hadder in der stadt. *Ps. 12, 3.

11. Solches gehet tag und nacht um und um in ihren mauren; es ist mühe und arbeit drinnen.

12. *Schaden thun regieret drinnen; lägen und trügen läßt nicht von ihrer gassen. *Ps. 52, 3.

13. Wenn mich doch mein feind schändete, wolt ich leiden, und wenn mich mein hasser pochte, wolt ich mich vor ihn verbergen.

14. Du* oder bist mein geselle, mein pfleger und mein verwanter, *Ps. 41, 10.

15. Die wir freundlich mit anander waren unter uns; wir wandelten im hause Gottes zu hausen.

16. Der tod übereile sie, und müssen* lebendig in die hölle fahren; denn es ist ei-
tel

tel bosheit unter ihrem haufen. * 4 Mos. 16, 33.

17. Ich aber wil zu G^ott rufen; und der H^oRR wird mir helfen.

18. Des*abends, morgens, und mittags wil ich klagen und heulen, so wird er meine stime hören. * Dan. 6, 10.

19. Er erlöset meine seele von denen, die an mich wollen, und schaffet ihr ruhe; denn *ihrer ist viel wider mich. * Ps. 3, 2.

20. G^ott wird hören, und sie demüthigen, der allwege bleibt, Sela. Denn sie werden nicht anders, und fürchten G^ott nicht.

21. Denn sie legen ihre hände an seine friedsamem, und entheiligen seine bund.

22. Ihr*mund ist glätter denn butter, und haben doch krieg im sinn; ihre wort sind gelinder denn ole, und sind doch blosser schwerter. * Ps. 62, 5.

23. Wirf dein anliegen auf den H^oRR, Der wird dich versorgen, und wird den gerechten nicht ewiglich in unruhe lassen.

* Matth. 6, 25, 34.

24. Aber G^ott, Du wirck

sie hinunter stossen in die tiefe grube; die blutgierigen und falschen werden ihr leben nicht zur hälft bringen; Ich aber hoffe auf dich.

Der 56. Psalm.

Gebet wider die verfolger.

1. Ein gülden kleinod Davids, von der stummen tauben, unter den fremden, da*ihn die Philister griffen zu Gath.

* 1 Sam. 21/11.

2. G^ott, * sey mir gnädig, denn menschen wollen mich versencken; täglich streiten sie, und ängsten mich. * Ps. 51, 3.

3. Meine feinde versencken mich täglich; denn*viel streiten wider mich stolziglich. * Ps. 3, 2. c. 55, 19.

4. Wenn ich mich fürchte, so hoffe Ich auf dich.

5. Ich wil G^ottes wort rühmen; auf G^ott wil ich hoffen, und mich nicht fürchten: was sollte mir fleisch thun?

6. Täglich*sechten sie meine worte an; alle ihre gedanken sind, daß sie mir als bels thun. * Mat. 26, 61.

7. Sie halten zu hauf und

(E) 5

* Ps.

lauren, und haben acht auf meine ferssen, wie sie meine seele erhaschen. Luc. II, 54.

8. Was sie böses thun, das ist schon vergeben. **G**Dtt, stosse solche leute ohn alle gnad hinunter.

9. Zähle meine flucht, fasse meine thranen in deinen sack; ohn zweifel du zählest sie.

10. Denn werden sich meine feinde müssen zurück kehren, wenn ich rufe; so werde ich inne, dass du mein **G**Dtt bist. *Ps. 6, 11.

11. Ich wil rühmen **G**Dttes wort, ich wil rühmen des **HERRN** wort.

12. Auf **G**Dtt hoffe ich, und fürchte mich nicht: was können mir die menschen thun? *Ps. 113, 6.

13. Ich habe dir, **G**Dtt, gelobet, dass ich dir danken wil. *Ps. 6, 613.

14. Denn du hast meine seele vom tode errettet, meine füsse vom gleiten, dass ich wandeln mag vor **G**Dtt im licht der lebendigen.

Der 57. Psalm.

Gebet wider der feinde gramkeit.

I. Ein gülden kleinod Da-

vids, vorzusingen, (dass er nicht umfame) da*er vor Saul flohe in die höle. *I Sam. 22, I. c. 24, 4.

2. **G**Dtt sey mir gnädig, denn auf dich traue ich meine seele; und unter dem schatten deiner flügel habe ich zuflucht, + bis dass das unglück vorüber gehe.

*Ps. 17, 8. c. 36, 8. + Ps. 26, 20.

3. Ich rufe zu **G**Dtt dem allerhöchsten, zu **G**Dtt, der meines jammers ein ende machet.

4. Er sendet vom himmel, und hilft mir von der schmach meines versenckers, Sela. **G**Dtt sendet seine güte und ireue.

5. Ich liege mit meiner seelen unter den löwen, die menschenkinder sind haimen, ihre zähne sind spieße und pfeile, und ihre zungen scharfe schwerter.

6. Erhebe dich, **G**Dtt, über den himmel, und deine ehre über alle welt.

7. Sie stellen meinem gange nehe, und drücken meine seele nieder; sie graben vor mir eine grube, und sal-

fallen selbst drein, Sela.

^{*Ps. 71/16.}

8. Mein herb ist bereit,
Gott, mein herb ist bereit,
daß ich singe und lobe.

9. Wache auf, meine eh-
re, wache auf, psalter und
harfe; frühe wil ich auf-
wachen.

10. Herr, *ich wil dir
danken unter den völkern;
ich wil dir lobsingn unter
den leuten. ^{*Ps. 18, 50.}

11. Denn *deine güte ist so
weit der himel ist, und deine
wahrheit so weit die wol-
ken gehen. ^{*Ps. 36, 6.}

^{c. 108/5.}

12. Erhebe dich, Gott,
über den himmel, und deine
ehre über alle welt.

Der 58. Psalm.

Klage über die verckumber.

1. Ein gülden kleid Da-
vids, vorzusingen, daß er
nicht umkäme.

2. **S**eyd ihr denn stum,
daß ihr nicht reden
wollt, was recht ist, und
richten was gleich ist, ihr
menschenkinder?

3. Ja, muthwillig thut ihr
unrecht im lande, und ge-
het stracks durch mit euren
händen zu freveln.

4. Die gottlosen sind ver-

kehret von mütterleibe an;
die *lügen irren von müt-
terleibe an. ^{*Ps. 116, 11.}

5. Ihr wüten ist gleich
wie das wüten einer schlan-
gen, wie eine taube otter,
die ihr ohr zustopft.

6. Daß sie nicht höre die
stimme des zauberers, des
*beschwerers, der wohl be-
schweren kan. ^{*Pred. 10, 11.}

7. Gott, zerbrich ihre
zähne in ihrem maul; zer-
stosse, **HERR**, die backen-
zähne der jungen löwen.

8. Sie werden zergehen
wie wasser, das dahin
fließt; sie *zielen mit ihren
pfeilen, aber dieselben zer-
brechen. ^{*Ps. 7, 16.}

9. Sie vergehen wie eine
schnecke verschmachtet; wie
eine *unzeitige geburt eines
weibes sehen sie die sonne
nicht. ^{*Hiob 3, 16.}

10. Ehe eure dornen reif
werden am dornstrauch,
wird *sie ein zorn so frisch
wegreissen. ^{*Ps. 90, 7.}

11. Der gerechte wird sich
freuen, wenn er solche rache
siehet, und *wird seine füße
baden in des gottlosen blut.

^{*Ps. 68/24. Ps. 14/20.}

(M) 6

12. Daß

12. Daß die Leute werden sagen: *Der gerechte wird fein ja genießen; es ist ja noch **G**ott richter auf erden.

*Ps. 64, 11.

Der 59. Psalm.

Gebet wider die verfolger.

1. Ein gülden kleinod Davids (daß er nicht umkäme) da *Saul hinsandte, und ließ sein haus bewahren, daß er ihn tödtete. *1 Sam. 19, 11.

2. **E**rrette mich, mein **G**ott, von meinen feinden, und schütze mich vor denen, *so sich wider mich sehen. *Ps. 3, 2.

3. Errette mich von den übelthätern, und hilf mir von den blutigierigen.

4. Denn siehe, **H**ERR, sie *lauren auf meine seele, die starcken sammeln sich wider mich, ohne meine schuld und missethat. *Luc. 11, 54.

5. Sie lauffen ohne meine schuld, und bereiten sich; erwache, und begegne mir, und siehe drein.

6. Du **H**ERR, **G**ott Zebaoth, **G**ott Israel, wache auf, und suche heim alle heyden; sey der keinem gnädig, die so verwegene übel-

thäter sind, Sela.

7. Des abends laß sie wiederum auch heulen wie die hunde, und in der stadt umher lauffen. *Ps. 22, 17.

8. Siehe, sie plaudern mit einander, *schwerter sind in ihren lippen; wer solts hören? *Ps. 55, 22. t. 57, 5.

9. Aber Du ***H**ERR wirst ihrer lachen, und aller heyden spotten. *Ps. 2, 4.

10. Vor ihrer macht halte ich mich zu dir; denn **G**ott ist mein schuh.

11. **G**ott erzeiget mir reichlich seine güte; **G**ott läßt mich meine lust sehen an meinen feinden.

12. Erwürge sie nicht, daß es mein volck nicht vergesse; *zerstreu sie aber mit deiner macht, **H**ERR, unser schild, und stosse sie hinunter. *Ps. 68, 2.

13. Ihre lehre ist eitel sünde, und verharren in ihrer hoffart, und predigen eitel fluchen und widersprechen. *Ps. 36, 4.

14. Vertilge sie ohn* alle gnade, vertilge sie, daß sie nichts seyn, und lüne werden.

den, daß **G**ott herrscher sey
in Jacob, in aller welt, Se-
la.

*Ps. 56, 8.

15. Des abends laß sie
wiederum auch heulen wie
hunde, und in der stadt um-
her lauffen.

16. Laß sie *hin und her
lauffen um speise, und mur-
ren, wenn sie nicht satt wer-
den.

*Amos 8, 11. 12.

17. Ich aber wil von dei-
ner macht singen, und des
morgens rühmen deine gü-
te; denn du bist mein schuh
und zusucht in meiner noth.

18. Ich wil dir, mein hort,
lobsingem; denn du, **G**ott,
bist mein schuh, und mein
gnädiger **G**ott.

Der 60. psalm.

Gebet für die wohlfahrt des
volcks Israel.

1. Ein gülden kleinod Da-
vids, vorzusingen, von ei-
nem gülden rosenspan zu
lehren.

2. Da *er gestritten hatte
mit den Syrern zu Me-
sopotamia, und mit den
Syrern von Zoba; da
Joab umkehrete, und
schlug der Edomiter im
salthal zwölz tausend.

*2 Sam. 8/1. 13. c. 10/13. 18.

1 Chron. 19/14.

3. **G**ott, der du uns ver-
stossen und zerstreu-
et hast, und zornig warest,
tröste uns wieder.

4. Der du die *erde bewe-
get und zerrissen hast; heile
ihre brüche, die so zerschel-
let ist.

*Hag. 2, 7.

5. Denn du hast deinem
volcke ein hartes erzeiget;
du *hast uns einen trunck
meins gegeben, daß wir
taumelten.

*Ps. 75, 9.

6. Du hast aber doch ein
zeichen gegeben denen, die
dich fürchten, welches sie
aufwurfen, und sie sicher
machte, Sela.

7. Auf daß *deine lieben
erlediget werden, so hilf
nun mit deiner rechten, und
erhöre uns.

*Ps. 108, 7.

8. **G**ott redet in seinem
heiligthum, daß bin ich
froh, und wil theilen Si-
chem, und abmessen das
thal Sichoth.

9. Silead ist mein, mein
ist Manasse, Ephraim ist
die macht meines haupts;
Juda ist mein fürst,

10. Moab ist mein wach-
töpfen, meinen schuh strecke
(D) 7. ich

ich über Edom; Philistää
jauchzet zu mir.

11. Wer wil mich führen
in eine feste stadt? Wer ge-
leitet mich bis in Edom?

12. Wirst Du es nicht
thun, Gdt, der du uns ver-
stößest, und zeuchst nicht
aus, Gdt, auf unser heer?

13. Schaffe uns beystand
in der noth; denn menschen-
hülfe ist kein nüt.

14. Mit Gdt wollen wir
thaten thun; Er wird unse-
re feinde untertreten.

Der 61. Psalm.

Gebet für die obrigkeit/ daß
Gdt ihr starcker thurn sey.

1. Ein psalm Davids, vor-
zusingen auf einem säy-
tenspiel.

2. Höre, Gdt, mein ge-
schrey, und mercke
auf mein gebet.

3. Hienieden auf erden
*rufe ich zu dir, wenn mein
herz in angst ist; du woltest
mich führen auf einen ho-
hen fels. *Ps. 18, 7.

4. Denn du bist meine zu-
versicht, ein starcker thurn
vor meinen feinden.

5. Ich wil wohnen in dei-
ner hütten ewiglich, und
trauen* unter deinen fitti-

gen, Gela. *Ps. 36, 8.

6. Denn Du, Gdt, hö-
rest meine gelübde; du be-
lohnest die wohl, die deinen
namen fürchten.

7. Du gibst einem könige
langes leben, daß* seine jah-
re währen immer für und
für. *Ps. 102, 28.

8. Daß er imer sitzen blei-
bet vor Gdt; erzeige ihm*
güte und treue, die ihn be-
hüten. *Ps. 40, 10.

9. So wil ich deinem na-
men lobsingen ewiglich,
daß ich* meine gelübde be-
zahle täglich. *Ps. 65, 2.

Der 62. Psalm.

Beständiger trost wider die feinde.

1. Ein psalm Davids, für
Jeduthun, vorzusingen.

2. **M**Eine seele* ist stille
zu Gdt, der mir
hilft. *Ps. 30, 15.

3. Denn Er ist mein hort,
meine hülfe, mein schutz, daß
mich kein fall stürzen wird,
wie groß er ist.

4. Wie lange stellet ihr
alle einem nach, daß ihr ihn
erwürgt, als eine hangen-
de wand, und zerrissene
mauer?

5. Sie denken nur, wie
sie

sie ihn dämpfen, fleissigen sich der lügen; *geben gute worte, aber im herken stuen sie, Sela. *Ps. 28, 3.

6. Aber meine seele harret nur auf G^ott; denn er ist meine hoffnung.

7. Er ist mein hort, meine hülfe, und mein schuh, daß ich nicht fallen werde.

8. Bey G^ott ist mein heyl, meine ehre, der fels meiner stärke, *meine zuversicht ist auf G^ott. *Ps. 61, 4.

9. Hoffet auf ihn allezeit, lieben leute, schüttet euer herzh vor ihm auß; G^ott ist unsere zuversicht, Sela.

10. Aber menschen sind doch ja nichts, grosse leute fehlen auch; sie wägen weniger denn nichts, so viel ihr ist.

11. Verlasset euch nicht auf unrecht und frevel, haltet euch nicht zu solchem, das nichts ist; *fället euch reichthum zu, so hänget das herzh nicht daran.

Matth. 19/22. Marc. 10/23. 24. Luc. 12/19. 20. 1 Tim. 6/9. 17.

12. G^ott hat Ein wort geredt, das hab ich etliche mal gehöret, daß G^ott allein mächtig ist.

13. Und du, H^oerr, bist gnädig, und *bezahltest einem ieglichen, wie er's verdienet. *Rom. 2, 6. 10.

Der 63. Psalm.

Herzliches verlangen nach dem wahren Gottes - dienst.

1. Ein psalm Davids, da*er war in der wüsten Juda.

*1 Sam. 23/14. c. 24/1.

2. G^ott, Du bist mein G^ott, fräh wache ich zu dir; es dürstet meine seele nach dir, mein fleisch verlanget nach dir, in einem trockenen und durren lande, da kein wasser ist.

3. Daselbst sehe ich nach dir in deinem heiligtum,* wolte gerne schauen deine macht und ehre. *Ps. 27, 4.

4. Denn deine güte ist besser denn leben; meine lippen preisen dich.

5. Daselbst wolt ich dich gerne loben mein lebenlang, und meine hände in deinem namen aufheben.

6. Das wäre meines herzens freude und wonne, wenn ich dich mit fröhlichem munde loben solte.

7. Wenn ich mich zu bette lege, so denck ich an dich; wenn

wenn ich erwache, so * rede die mit ihren giftigen wor-
 Ich von dir. *Ps. 35, 28. ten zielen, wie mit pfeilen,

3. Denn du bist mein hel- 5. Daß* sie heimlich schies-
 fer, und unter dem schatten sen den frommen; plötzlich
 deiner flügel rühme ich. schießen sie auf ihn ohn alle
 9. Meine seele hanget dir schein. *Ps. II, 2, 3.

an; * deine rechte hand er- 6. Sie sind kühne mit ih-
 hält mich. *Es. 41, 10. ren bösen anschlägen, und
 10. Sie aber stehen nach sagen, wie sie stricke legen
 meiner seele, mich zu über- wolken, und sprechen: Wer
 fallen; sie werden unter die kan sie sehen?

erden hinunter fahren. 7. Sie ertichten schalck-
 11. Sie werden ins heit, und haltens heimlich,
 schwert fallen, und den flich sind verschlagen, und haben
 sen zu theil werden. geschwinde räncke.

12. Aber der könig freuet 8. Aber **G**Dit wird sie
 sich in **G**Dit. Wer* bey ihm plötzlich schießen, daß ihn
 schweret, wird gerühmet wehe thun wird.

werden; denn die lügen- 9. Ihre eigene zunge wird
 mäuler sollen verstopfet sie fällen, daß ihrer spotten
 werden. * 5 Mos. 6, 13. wird, wer sie siehet.

Der 64. Psalm.

Gebet um beschützung des le-
 bens und guten namens.

1. Ein psalm Davids vor-
 zusingen.

2. Höre, **G**Dit, melne
 stime in meiner fla-
 ge; behüte mein leben vor
 dem grausamen feinde.

3. Verbirge mich vor der
 versammlung der bösen, vor
 dem haufen der übelthäter.

4. Welche ihre zunge
 schärfen wie ein schwert,

10. Und alle menschen, die
 es sehen, werden sagen: Das
 hat **G**Dit gethan, und mer-
 cken, daß es sein werck sey.

11. Die* gerechten werden
 sich des **G**EHEN freuen;
 und auf ihn trauen; und alle
 frome herzen werden sich
 des rühmen. *Ps. 68, 4.

Der 65. Psalm.

Dankesagung für **G**Ditres wohl-
 thaten den dreyen bauvständen
 erzeiget.

1. Ein

1. Ein psalm Davids, zum lied vorzusingen.

2. **G**ott, man lobet dich in der stille zu Zion, und dir bezahlet man gelübde. *Ps. 50, 14. c. 61, 9.

3. Du erhördest gebet; darum kommt alles fleisch zu dir. *Ps. 145, 21.

4. Unsere missethat drückt uns hart, Du woltest unsere sünde vergeben.

5. Wohl dem, den du erwählst, und zu dir lässest, daß er wohne in deinen höfen, der hat reichen trost von deinem hause, deinem heiligen tempel. *Ps. 15, 1.

6. Erhöre uns nach der wunderlichen gerechtigkeit, Gott, unser heyl, der du bist zuversicht aller auf erden, und ferne am meer.

7. Der die herge best sehet in seiner kraft, und gerüstet ist mit macht.

8. Der du stillest das brausen des meers, das brausen seiner wellen, und das toben der völker:

9. Daß sich entsetzen, die an denselben enden wohnen, vor deinen zeichen; du machst fröhlich, was da we-

bert, beyde des morgens und des abends.

10. Du suchest das land heim und wässerst es, und machtest es sehr reich. Gottes brännlein hat wassers die fülle; du lässest ihr getreyde wohl gerathen, denn also bauest du das land.

*Ps. 46, 5.

11. Du tränckest seine furchen, und feuchtest sein gepflügtes; mit regen machst du es weich, und segnest sein gewächse.

12. Du krönest das jahr mit deinem gut; und deine fußstapfen triefen von fett.

13. Die wohnungen in der wästen sind auch fett, daß sie triefen; und die hügel sind umher lustig.

14. Die anger sind voll schaafe, und die auen stehen dicke mit korn, daß man jauchzet und singet.

Der 66. Psalm.

Lob und preis der sonderbaren werck Gottes.

1. Ein psalmlied, vorzusingen.

Jauchzet Gott, alle lande. *Ps. 100, 1.

2. Lob singet zu ehren seinem namen; rühmet ihn herrlich.

3. Spre-

3. Sprechet zu G^{dt}: Wie wunderbarlich sind deine wercke? * Es wird deinen feinden fehlen vor deiner groffen macht. * 5 Mos. 33, 29.

4. Alles land bete dich an, und lobsinget dir, lobsinget deinem namen, Sela.

5. Kommt her, und sehet an die wercke G^{dt}tes, der so wunderbarlich ist mit seinem thun, unter den menschenkindern.

6. Er vermandelt das meer ins trocken, daß man zu fuß über das wasser gehet; des freuen wir uns in ihm. * 2 Mos. 14, 21.

7. Er herrschet mit seiner gewalt ewiglich, seine augen schauen auf die vöcker; die abtrünnigen werden sich nicht erhöhen können, Sela. * Ps. 12, 5.

8. Lobet, ihr vöcker, unsern G^{dt}, lasset seinen rühm weit erschallen.

9. Der unsere seelen im leben behält, und lässet unsere füße nicht gleiten.

10. Denn, G^{dt}, du hast uns versucht und geläutert, wie das silber geläutert wird.

* Spr. 17, 3.

11. Du hast uns lassen in den thurn werfen; du hast auf unsere lenden eine last gelegt.

12. Du hast menschen lassen über unser haupt fahren. Wir sind in feuer und wasser k^ömen; aber du hast uns außgeführt und erquicket. * Es. 43, 2. Dan. 3, 17.

13. Darin wil ich mit brandopfern gehen in dein haus, und dir meine gelübde bezahlen. * 1 Mos. 8, 20.

14. Wie ich meine lippen habe aufgethan, und mein mund geredt hat in meiner noth. * 1 Mos. 28, 20.

15. Ich wil dir feste brandopfer thun von gebranten widder; ich wil opfern rinder mit böcken, Sela.

16. Kommt her, höret zu, alle, die ihr G^{dt} fürchtet. Ich wil erzählen, was er an meiner seelen gethan hat.

17. Zu ihm rief ich mit meinem munde, und preiste ihn mit meiner zunge.

18. Wo ich unrechts vorhätte in meinem herzen, so wär

würde der Herr nicht hö-
ren. *Spr. 15, 29. t. 28, 9.

19. Darum erhöret mich
Gott, und mercket auf
mein flehen. *Ps. 5, 2.

20. Gelobet sey Gott, der
mein gebet nicht verwirft,
noch seine güte von mir
wendet.

Der 67. Psalm.

Gebet und dancksagung für
Gottes gnadenreichen segnen.

1. Ein psalmlied vorzusin-
gen, auf säntenspielen.

2. **G**ott sey uns gnädig,
und segne uns; er
lasse uns sein antlich leuch-
ten, Sela. *Ps. 56, 2.

3. Daß wir auf erden er-
kennen seinen weg, unter al-
len henden sein heyl.

4. Es dancken dir, Gott,
die völker; es dancken dir
alle völker. *Ps. 117, 1.

5. Die völker freuen sich
und jauchzen, daß du die
leute recht richtest, und re-
gierest die leute auf erden,
Sela. *Besch. 17, 31.

6. Es dancken dir, Gott,
die völker; es dancken dir
alle völker. *Ps. 45, 18.

7. Das land giebt sein ge-
wächs; es segne uns Gott,
unser Gott.

8. Es segne uns Gott, und
alle welt fürchte ihn.

Der 68. Psalm.

Weissagung von Christi erhö-
hung und dero herrlichen trafe.

1. Ein psalmlied Davids,
vorzusingen.

2. **G**ott stehe Gott auf;
daß seine feinde zer-
strenet werden, und die ihn
hassen, vor ihm stehen.

*4 Mos. 10/35.

3. Vertreibe sie, wie der
rauch vertrieben wird; wie
das wachs zerschmelzet
vom feuer, so müssen un-
kommen die gottlosen vor
Gott. *Ps. 97, 5.

4. Die gerechten aber
müssen sich freuen und
fröhlich seyn vor Gott,
und von herhen sich freuen.

5. Singet Gott, lobsa-
get seinem namen, machet
bahn dem, der da sanft her-
fähret; er heißet Herr, und
strenet euch vor ihm.

6. Der ein vater ist der
wäysen, und ein richter der
witwen; er ist Gott in sei-
ner heiligen wohnung.

7. Ein Gott, der den ein-
samen das haus voll kinder
giebt, der die gesangenen
auss.

aufföhret zu rechter zeit,
und läffet die abtrännigen
bleiben in der dürre.

* 1 Mos. 21/ 2. Ps. 113/ 9. Luc. 1/ 57.

8. **G**ott, *da du vor dei-
nem volck herzogest, da du
einher gingest in der wü-
sten, Sela. * 2 M. 13, 21.

9. Da* bebete die erde, und
die himel troffen vor diesem
Gott in Sinai, vor dem
Gott, der Israels **G**ott ist.

* 2 Mos. 19/ 16. Ps. 99.

10. Nun aber giebst du,
Gott, einen* gnädigen re-
gen, und dein erbe, das dür-
re ist, erquickest du.

* Ps. 32/ 15. Ezech. 34/ 26.

11. Daß* deine thiere drin-
nen wohnen können; **G**ott,
du labest die elenden mit
deinen gätern. * Ps. 74, 19.

12. Der **H**err giebt das
wort mit grossen schaaren
evangelisten.

13. Die könige der heer-
schaaren sind unter einan-
der freunde; und die haus-
ehre theilet den raub auß.

14. Wenn ihr zu felde lie-
get, so glänhets, als der tau-
ben flügel, die wie silber
und gold schimmern.

15. Wenn der allmächt-
ige hin und wieder unter ih-

nen könige sehet, so wird es
helle, wo es dunckel ist.

16. Der berg **G**ottes ist
ein fruchtbarer berg, ein
groß und fruchtbar gebirge.

17. Was hüpfet* ihr gros-
sen gebirge? **G**ott hast lust
auf † diesem berge zu woh-
nen; und der **H**ERR blei-
bet auch immer daselbst.

* Ps. 114/ 4. † Ezech. 43/ 7.

18. Der wagen **G**ottes
ist viel tausend mal tau-
send; der **H**err ist unter ih-
nen im heiligen Sinai.

19. Du* bist in die höhe
gefahren, und hast das ge-
fängniß gefangen, du hast
gaben empfangen für die
menschen, auch die abträn-
nigen, daß **G**ott der **H**err
dennoch daselbst bleiben
wird. * Eph. 4, 10. II.

20. Gelobet sey der **H**err
täglich; **G**ott legt uns eine
last auf, aber er* hilft uns
auch, Sela. * Matth. 11, 29.

21. Wir haben einen
Gott, der da hilft, und den
HERRN **H**ERRN, der
vom tode errettet.

22. Aber **G**ott wird
den kopf seiner feinde zer-
schmeissen, sammt ihrem
haar,

haarschädel, die da fortsah-
ren in ihrer sünde.

23. Doch spricht der H. Err:
Ich wil unter den fetten et-
liche holen; auß der tiefe
des meers wil ich etliche
holen. *Ps. 22, 30.

24. Darum wird dein fuß
in der feinde blut gefärbet
werden; und deine hunde
werdens lecken. *Ps. 58, 11.

25. Man siehet, G. Dtt,
wie du einher zeuchst, wie
du, mein G. Dtt und könig,
einher zeuchst im heilig-
thum.

26. Die sänger gehen vor-
her, darnach die spielleute
unter den mägden, die da
paucken. *2 Mos. 15, 20.

27. Lobet G. Dtt den
H. Errn in den versämlun-
gen, für den brunn Israel.

28. Da herrschet unter ih-
nen der kleine Benjamin,
die fürsten Juda mit ihren
haufen, die fürsten Sebu-
lon, die fürsten Naphthali.

29. Dein G. Dtt hat dein
reich aufgerichtet, dasselbe
woltest du, G. Dtt, uns stär-
cken, denn es ist dein werck.

30. Um deines tempels
willen zu Jerusalem wer-

den dir die könige geschen-
cke zuführen. *Ps. 72, 10.

31. Schilt das thier im
rohr, die rotte der oxsen
unter ihren kälbern, die da
zertreten um geldes willen.
Er zerstreuet die vöcker,
die da gerne kriegen.

32. Die fürsten auß Egyp-
ten werden kommen; Mo-
renland wird seine hände
aufstrecken zu G. Dtt.

33. Ihr königreiche auß
erden, singet G. Dtt, lobstu:
get dem H. Errn, Sela.

34. Dem, der da fährt im
himel allenthalben von an-
begin; sihe, er wird seinem
donner kraft geben.

35. Gebet *G. Dtt die
macht; seine herrlichkeit ist
in Israel, und seine macht
in den wolcken. *Ps. 29, 1.

36. G. Dtt ist wundersam
in seinem heiligtum; er ist
G. Dtt Israel, Er wird dem
volck macht und kraft ge-
ben. Gelobet sey G. Dtt.

Der 69. Psalm.

Des Mesia geber in seinem sel-
den.

1. Ein psalm Davids von
den rosen vorzusingen.

2. G. Dtt, hilf mir; denn
das

das wasser gehet mir bis an die seele.

3. Ich^{*} versincke in tiefem schlamm, da kein grund ist; ich bin im tiefen wasser, und die fluth wil mich ersäuffen.

^{*}Ps. 40/3.

4. Ich habe mich müde geschreyen, mein hals ist heisch; das gesicht vergehet mir, daß ich so lange muß harren auf meinen G^ott.

5. Die^{*} mich ohn ursach hassen, der ist mehr denn ich haar auf dem haupt habe. Die mir unbillig feind sind, und mich verderben, sind mächtig. Ich muß bezahlen, daß ich nicht geraubet habe.

^{*}Ps. 35/19. Job. 15/25.

6. G^ott, Du weißest meine thorheit, und meine^{*} schulden sind dir nicht verborgen. ^{*}2 Cor. 5/21.

7. Laß nicht zu schanden werden an mir, die dein harren, H^oerr H^oERR Zebaoth. Laß nicht schamroth werden an mir, die dich suchen, G^ott Israel.

8. Denn um deinet willen trage ich schmach; mein an gesicht ist voller schande.

9. Ich bin fremd worden meinen brädern, und unbe-

fant meiner mütter kindern.

10. Denn^{*} ich eifere mich schier zu tode um dein haus; und dietschmach derer, die dich schmähen, fallen auf mich. ^{*} Job. 2, 17.

[†]Rom. 15/3.

11. Und ich weine und faste bitterlich; und man spottet mein dazu.

12. Ich habe einen sack angezogen; aber sie treiben das gespötte darauß.

13. Die im^{*} thor sitzen, waschen von mir, und in den zehen singet man von mir.

^{*}Job 30/9. Klagl. 3/63.

14. Ich aber bete, H^oERR, zu dir, ^{*}zur annehmen zeit: G^ott, durch deine grosse güte, erhöre mich mit deiner treuen hilfe. ^{*}Es. 49/8.

15. Errette mich auß dem koth, daß ich nicht versincke, daß ich errettet werde von meinen hassern, und auß dem tiefen wasser.

16. Daß mich die wasserfluth nicht ersäuffe, und die tiefe nicht verschlinge, und daß loch der gruben nicht über mir zusammen gehe.

17. Erhöre mich, H^oERR, denn

dein deine gütte ist tröstlich;
wende dich zu mir nach dei-
ner grossen barmhertzigkeit.

18. Und verbirge dein an-
gesicht nicht vor deinem
knechte; denn mir ist angst,
erhöre mich eilend.

19. Mache dich zu meiner
seelen, und erlöse sie; erlöse
mich um meiner feinde wil-
len.

20. Du weisst meine
schmach, schande, und
scham; meine widersacher
sind alle vor dir.

21. Die schmach bricht
mir mein heiz, und fräncket
mich; ich warte, obs iemand
jammerte, aber da ist nie-
mand, und auf tröstet, aber
ich finde keine.

22. Und sie geben mir *gal-
le zu essen, und essig zu trin-
cken, in meinem grossen
durst. *Matth. 27, 34. 48.

23. *Ihr tisch müsse vor
ihnen zum strick werden,
zur vergeltung, und zu einer
falle. *Rom. 11, 9.

24. Ihre augen müssen
finster werden, dass sie nicht
sehen; und ihre lenden lass
immer wancken.

25. Geuß deine unguade

auf sie, und dein grimmiger
zorn ergreiffe sie.

26. *Ihre wohnung müs-
se wüste werden; und sey nie-
mand, der in ihren hütten
wohne. *Besch. 1, 20.

27. Denn sie verfolgen,
den Du * geschlagen hast,
und rühmen, dass du die del-
nen übel schlägest. *Es. 53, 4.

28. Lass sie * in eine sünde
über die andere fallen, dass
sie nicht kommen zu deiner
gerechtigkeit. *Rom. 1, 24.

29. Tilge sie auß dem
buch der lebendigen, dass sie
mit den gerechten nicht an-
geschrieben werden.

30. Ich aber bin elend,
und mir ist wehe, **GDt** dei-
ne hilffe schätze mich.

31. Ich * wil den namen
GDtes loben mit einem
liede, und wil ihn hoch eh-
ren mit danck. *Ps. 145, 1. 2.

32. Das wird dem
GERADT bass gefallen,
denn ein farr, der hörner
und klauen hat.

33. Die elenden sehens
und freuen sich, und die
GDt suchen, denen wird
das heiz leben.

34. Denn

34. Denn der HERR höret die armen, und verachtet seine gefangene nicht.

35. Es lobe ihn himmel, erde und meer, und alles, das sich drinnen reget.

36. Denn GOTT wird Zion helfen, und die städte Juda bauen, daß man daselbst wohne, und sie besitze.

37. Und der saame seiner knechte wird sie ererben, und die seinen namen lieben, werden drinnen bleiben.

Der 70. Psalm.

David's bitte um hülfе wider die feinde.

1. Ein Psalm Davids von den rosen vorzusingen.

2. **G**he, GOTT, mich zu erretten, HERR, mir zu helfen.

3. Es müssen sich schämen, und zu schanden werden, die nach meiner seelen stehen. Sie müssen zurücke kehren, und gehöhnet werden, die mir übel's wünschen.

*Ps. 35/4. c. 40/15.

4. Daß sie müssen wieder, um zu schanden werden, die da über mich schreyen: *Da, da. *Ps. 35, 21.

5. Freuen und frölich müssen seyn an dir, die nach die

fragen; und die dein heyl lieben, immer sagen: Hochgelobet sey GOTT.

6. Ich aber bin elend und arm, GOTT, eile zu mir; denn Du bist mein helfer und erretter, mein GOTT, verzeuch nicht.

Der 71. Psalm.

Gebet um errettung.

1. **H**ERR, ich traue auf dich, laß mich nimmermehr zu schanden werden.

2. Errette mich durch deine gerechtigkeit, und hilf mir auß; neige deine ohren zu mir, und hilf mir.

3. Sey mir ein starcker hort, dahin ich immer fliehen möge, der du zugesaget hast mir zu helfen; denn Du bist mein fels und meine burg.

4. Mein GOTT, hilf mir auß der hand des gottlosen, auß der hand des ungerichten und tyrannen.

5. Denn Du bist meine versicht, Herr HERR, meine hoffnung von meiner jugend an. *Ps. 46, 2.

6. Auf dich habe ich mich verlassen von mütterleibe an, Du hast mich auß mel-

ner mutter leibe gezogen ;
mein ruhme ist immer von dir.

* Ps. 22/10. Es. 46/3.

7. Ich bin vor vielen wie
ein wunder ; aber Du bist
meine starcke zuversicht.

8. Laß meinen mund dei-
nes ruhmes und deines
preises voll seyn täglich.

9. Verwirf mich nicht in
meinem alter ; verlaß mich
nicht, wenn ich schwach
werde. * Ps. 51, 13.

10. Denn meine feinde re-
den wider mich, und die auf
meine seele halten, bera-
then sich mit einander,

11. Und sprechen: Gott
hat ihn verlassen ; jaget
nach, und ergreiff ihn, denn
da ist kein erretter.

12. Gott, sey nicht fern
von mir ; mein Gott, eile
mir zu helfen. * Ps. 70, 2.

13. Schâmen müssen sich
und umkommen, die meiner
seelen zuwider sind ; mit
schand und hohn müssen sie
überschüttet werden, die
mein unglück suchen.

* Ps. 70/3. c. 83/17.

14. Ich aber wil immer
harren, und wil immer dei-
nes ruhmes mehr machen.

15. Mein mund soll ver-

kündigen deine gerechtig-
keit, täglich dein heyl, die
ich nicht alle zählen kan.

16. Ich gehe einher in der
kraft des Herrn herab ;
ich preise deine gerechtig-
keit allein.

17. Gott, du hast mich
von jugend auf gelehret ;
darum verkündige ich dei-
ne wunder. * Ps. 77, 12.

18. Auch verlaß mich
nicht, Gott, im alter, wenn
ich grau werde ; bis ich dei-
nen arm verkündige Kindes-
kindern, und deine kraft al-
len, die noch kömen sollen.

19. Gott, deine gerechtiga-
keit ist hoch, der du grosse
dinge thust ; Gott, wer ist
dir gleich ? * 2 Mos. 8, 10.

20. Denn du lässest mich
erfahren viel und grosse
angst ; und machest mich
wieder lebendig, und holest
mich wieder auß der tiefe
der erden herauf.

21. Du machest mich sehr
groß, und tröstest mich wie-
der. * Ps. 18, 36.

22. So dancke Ich auch
dir mit psalterpiel für dei-
ne treue, mein Gott, sich lob-

(D)

fin

singe dir auf der harfen, du heiliger in Israel.

23. Meine lippen und* meine seele, die du erlöset hast, sind fröhlich und lob- singen dir. *Ps. 103, 2.

24. Auch tichtet meine zunge täglich von deiner gerechtigkeit; denn* schämen müssen sich und zu schanden werden, die mein unglück suchen. *Ps. 70, 3.

Der 72. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich.

I. Des Salomo.

Gott, gib* dein gericht dem könige, und deine gerechtigkeit des königes lohne. *Ps. 97, 2.

2. Daß er dein volck bringe zur gerechtigkeit, und deine elenden errette.

3. Laß die berge den Frieden bringen unter das volck, und die hügel die gerechtigkeit.

4. Er wird das elende volck bey recht erhalten, und den armen helfen; und die lästerer zerschmeissen.

5. Man wird dich fürchten, so lange die sonne und der mond währet, von kind zu kindeskindern.

6. Er wird herab fahren, wie* der regen auf das fell, wie die tropfen, die das land feuchten. *Es. 45, 8.

7. Zu seinen zeiten wird blühen der gerechte, und grosser friede, bis daß der mond nimmer sey.

8. Er* wird herrschen von einem meer bis ans andere, und von dem wasser an, bis zur welt ende.

*Ps. 89/26. Zach. 9/10.

9. Vor ihm werden sich neigen die in der wüsten; und* seine feinde werden staub lecken. *Es. 49, 23.

10. Die* könige am meer, und in den insulen werden geschenke bringen; die könige auß reich Arabien und Seba werden gaben zuführen. *Es. 60, 9.

11. Alle könige werden ihn anbeten; alle heyden werden ihm dienen.

12. Denn er wird den armen erretten, der da schreyet, und den elenden, der keinen helfer hat.

13. Er wird gnädig seyn den geringen und armen; und* den seelen der armen wird er helfen. *Ps. 97, 10.

14. Er

14. Er wird ihre seele auß dem tug und frevel erlösen; und ihr blut wird theuer geachtet werden vor ihm.

15. Er wird leben, und man wird ihm vom gold auß reich Arabien geben; und man wird imerdar vor ihm beten, täglich wird man ihn loben. *Ps. 1, 18.

16. Auf erden, oben auf den bergen, wird das getreyde dicke stehen; seine frucht wird beben wie Libanon, und wird grünen in den städten, wie gras auf erden. *Ps. 65, 14.

17. Sein name wird ewiglich bleiben, so lange die sonne währet, wird sein name auf die nachkommen reichens; und werden durch denselben gesegnet seyn, alle heyden werden ihn preisen.

18. Gelobet sey Gott, der Herr, der Gott Israel, der allein wunder thut.

19. Und gelobet sey sein herrlicher name ewiglich; und alle lande müssen seiner ehre voll werden, Amen, Amen.

20. Ein ende haben die gebete Davids, des sohns Isai.

Der 73. Psalm.

Trost und warnung wider är.

gerniß des gottlosen glück berretend.

1. Ein palm Assaph.

Srael hat dennoch Gott zum trost, wer nur reines herzens ist.

2. Ich aber hätte schier gestrauchelt mit meinen füßen, mein tritt hätte bey nahe geglitten.

3. Denn es verdross mich auf die ruhmredigen, da ich sahe, daß es den gottlosen so wohl ging.

* Hiob 21 / 7.

4. Denn sie sind in keiner gefahr des todes, sondern stehen fest wie ein pallast.

5. Sie sind nicht in unglück wie andere leute, und werden nicht wie andere menschen geplaget.

6. Darum muß ihr trohen köstlich ding seyn; und ihr frevel muß wohlgethan heißen.

7. Ihre person brüstet sich wie ein fetter wanst; sie thun, was sie nun gedencken.

8. Sie vernichten alles, und reden übel davon, und reden, und lästern hoch her.

9. Was sie reden, das muß vom himmel herab geredet

(D) 2

segn;

seyen; was sie sagen, das muß
gelten auf erden,

10. Darum fället ihnen
ihr pöbel zu, und lauffen ih-
nen zu mit haufen, wie was-
ser,

11. Und sprechen: Was
*solte Gdt nach jenen fra-
gen? Was sollte der hoch-
ste ihrer achten? *Ps. 10, 11.

12. Siehe, das sind die gott-
losen, die sind glücklich in
der welt, und werden reich.

13. Sollz * denn umsonst
seyen, daß mein heis unsträf-
lich lebet, und ich meine
hände in unschuld wasche?

14. Und bin geplagt
täglich; und meine strafe ist
alle morgen da?

15. Ich hätte auch schier
so gesaget wie sie; aber siehe,
damit hätte ich verdammet
alle deine kinder, die ie ge-
wesen sind.

16. Ich gedachte ihm
nach, daß ichs begreifen
mögte; aber es war mir zu
schwer.

17. Bis daß ich ging in
das heiligthum Gdtes,
und merckete auf ihr ende.

18. Aber du sehest sie
aufs schlipferige, und stür-

hest sie zu boden.

19. Wie werden sie so
plöblich zu nichte! Sie ge-
hen unter, und nehmen ein
ende mit schrecken.

20. Wie ein traum, wenn
einer erwachet, so machest
du, G-Err, ihr bild in der
stadt verschmäheth.

21. Aber es thut mir we-
he im herzen, und sticht
mich in meinen nieren,

22. Daß ich muß ein narr
seyen, und nichts wissen, und
muß wie ein thier seyn vor
dir.

23. Dennoch bleibe Ich
stets an dir; denn du hältst
mich bey meiner rechten
hand.

24. Du leitest mich nach
deinem rath, und nimmst
mich endlich mit ehren an.

25. Wenn ich nur dich
habe, so frage ich nichts
nach himmel und erden.

26. Wenn mir gleich
leib u. seele verschmachtet,
so bist du doch, Gdt, alle-
zeit meines herzens trost,
und mein theil.

27. Denn siehe, die von dir
weichen, werden umkom-
men,

men; du bringest um alle,
die wider dich huren.

28. Aber das ist meine
freude, daß ich mich zu
Gott halte, und meine zu-
versicht setze auf den Herrn
GOTT, daß ich verkün-
dige alle dein thun.

Der 74. Psalm.

Gebet um erhaltung der kirchen.

1. Eine unterweisung As-
saph.

Gott, warum * verstoß-
est du uns so gar? Und
bist so grimmig zornig über
die schaafte deiner weide?

2. Bedencke an deine ge-
meine, die du von alters her
erworben, und dir zum er-
btheil erlöset hast; an den
berg * Zion, da du auf woh-
nest. * Ps. 9, 12. c. 68, 17.

3. Trit auf sie mit füß-
sen, und stoß sie gar zu bo-
den; der feind hat alles ver-
derbet im heiligthum.

4. Deine widerwärtigen
brüllen in deinen häusern,
und sehen ihre göhen drein.

5. Man siehet die äzte
oben her blicken, wie man
in einen wald hauet;

6. Und zerhanen alle sei-
ne tadelwerck mit beil und
barten.

7. Sie verbrennen dein
heiligthum; sie entweyhen
die wohnung deines na-
mens zu boden.

8. Sie sprechen in ihrem
herken: Lasset uns sie plän-
dern; sie verbrennen alle
häuser Gottes im lande.

9. Unsere zeichen sehen
wir nicht; und kein prophet
prediget mehr, und kein leh-
rer lehret uns mehr.

10. Ach Gott, wie lange
soll der * widerwärtige
schmähen, und der feind
deinen namen so gar verlä-
stern? * 2 Thess. 2, 4.

11. Warum wendest du
deine hand ab, und deine
rechte von deinem schooß
so gar?

12. Aber Gott ist mein
könig von alters her, * der
alle hülfe thut, so auf erden
geschieht. * Ps. 121, 8.

13. Du zertrennest das
meer durch deine kraft, und
zerbrichst die köpfe der dra-
chen im wasser.

14. Du zerschlägest die
köpfe der wallfische, und
giebst sie zur speise dem
volck in der einöde.

(D) 3 15. Du

15. Du lässest quellen
brunnen und bäche; Du lässest
fest versteinen starke ströme.

16. Tag und nacht ist dein;
Du machest, daß beyde
sonn und gestirn ihren gewis-
sen lauff haben.

17. Du sehest einem leg-
lichen lande seine grenze;
sommer und winter machest
Du.

18. So gedencke doch des,
daß der feind den herren
schmähet, und ein thöricht
volck lästert deinen namen.

19. Du woltest nicht dem
thier geben die seele deiner
turteltauben, und deiner
elenden thiere nicht so gar
vergessen.

20. Gedencke an den
bund; denn das land ist ab-
enthaltlich jämmerlich ver-
heeret, und die häuser sind
zerrissen.

21. Laß den geringen
nicht mit schanden davon
gehen; denn die armen und
elenden rühmen deinen na-
men.

22. Mache dich auf,
Gott, und führe auf* dei-
ne sache; gedencke an die
schmach, die dir täglich von

den thoren widerfähret.

*Esa. 49/4.

23. Vergiß nicht des ge-
schreyes deiner feinde; daß
toben deiner widerwärtige
wird ie länger ie grösser.

Der 75. Psalm.

Lob der wunder Gottes: War-
nung vor sicherheit.

1. Ein psalm und lied As-
saph, daß er nicht umkä-
me, vorzusingen.

2. **W**ir danken dir,
Gott, wir danken
dir, und verkündigen deine
wunder, daß dein name so
nahe ist.

3. Denn zu seiner zeit so
werde Ich recht richten.

4. Das*land zittert, und
alle, die drinnen wohnen;
aber Ich halte seine säulen
veste, Gela. *Jos. 2, 9, 24.

5. Ich sprach zu den rühm-
redigen: Rühmet nicht so;
und zu den gottlosen: Ho-
chet nicht auf gewalt.

6. Hochet nicht so hoch
auf eure gewalt; redet nicht
halzstarrig.

7. Es habe keine noth,
weder vom aufgang, noch
vom niedergang, noch von
dem gebirge in der wüsten.

8. Denn

8. Denn **G**ott ist richter,
der diesen niedriget, und je-
nen erhöhet. * 1 Sam. 2, 7.

9. Denn der **HERR** hat
einen becher in der hand, u.
mit starkem wein voll ein-
geschenckt, und schenckt auß
demselben; aber die gottlo-
sen müssen alle trincken, und
die hefen auffsauffen.

* Ps. 60/5. Es. 57/17.

10. Ich aber wil verkün-
digen ewiglich, und lobsan-
gen dem **G**ott Jacobs.

11. Und wil alle gewalt
der gottlosen zerbrechen,
dass die gewalt des gerech-
ten erhöhet werde.

Der 76. Psalm.

Gott seiner kirchen schutzwehr.

1. Ein psalmlied Assaph,
auf sängenspiel, vorzusin-
gen.

2. **G**ott ist in Juda be-
lant; in Israel ist
sein name herrlich.

3. Zu Salem ist sein ge-
zelt, und seine wohnung zu
Zion. * Ps. 9, 12.

4. Dasselbit zerbricht er
die pfeile des bogens, schild,
schwert und streit, Sela.

* Ps. 46/10. Es. 9/45.

5. Du bist herrlicher und
mächtiger, denn die raube-
berge.

6. Die stolzen müssen be-
raubet werden und entschlaf-
fen; und alle kriegler müssen
die hände lassen sincken.

7. Von deinem schelten,
Gott Jacob, sinckt in schlaf
beyde roß und wagen.

8. Du bist erschrecklich;
wer kan vor dir stehen,
wenn du zürnest?

9. Wenn du das urtheil
lässest hören vom himmel,
so erschrickt das erdreich,
und wird stille.

10. Wenn **G**ott sich auf-
machtet zu richten, dass er
helfe allen elenden auf er-
den, Sela. * Es. 34, 8.

11. Wenn menschen wil-
der dich wüten, so legest du
ehre ein; und wenn sie noch
mehr wüten, bist du auch
noch gerüst.

12. Belobet und haltet
dem **HERRN**, eurem
Gott, alle die ihr um ihn
her seyd, bringet geschenck
dem schrecklichen;

13. Der den fürsten den
muth nimmet, und schreck-
lich ist unter den königen
auf erden.

Der 77. Psalm.

Der frommen ansehung und
trost. (D) 4. 1. Ein

1. Ein psalm Assaph für
* Jeduthun, vorzustin-
gen. * Ps. 62, 1.

2. Ich schreie mit mei-
ner stimme zu Gott;
zu Gott schreie ich, und er
erhöret mich.

3. In der zeit meiner noth
suche ich den H. Ern; meine
hand ist des nachts aufge-
reckt, und läset nicht ab;
denn meine seele wil sich
nicht trösten lassen.

4. Wenn ich betrübt bin,
so dencke ich an Gott; wenn
mein herz in ängsten ist, so
rede ich, Sela.

5. Meine augen hältst
du, daß sie wachen; ich bin
so ohnmächtig, daß ich
nicht reden kan.

6. Ich dencke der alten
zeit, der vorigen jahre.

7. Ich dencke des nachts
an mein säntenspiel; und re-
de mit meinem herzen;
mein geist muß forschen.

8. Wird denn der H. Ern
ewiglich verstoßen, und sei-
ne gnade mehr erzeigen?

9. Ist denn ganz und
gar auß mit seiner gütte?
Und hat die verheißung
ein ende?

10. Hat denn Gott ver-
gessen gnädig zu seyn, und
seine barmherzigkeit vor
zorn verschlossen? Sela.

11. Aber doch sprach ich:
* Ich muß das leiden; die
rechte hand des höchsten
kan alles ändern. * Ps. 16, 2.

12. Darum gedencke ich
an die thaten des H. Ern;
ja ich * gedencke an deine
vorige wunder. * Ps. 71, 17.

13. Und rede von allen
deinen wercken, und sage
von deinem thun.

14. Gott, dein weg ist
heilig; wo ist so ein mäch-
tiger Gott, als du Gott
bist?

15. Du bist der Gott;
* der wunder thut; du hast
deine macht beweiset unter
den völkern. * Ps. 98, 1.

16. Du * hast dein volck
erlöset gewaltiglich; die kin-
der Jacob und Joseph,
Sela. * 2 Mos. 14, 19, 20.

17. Die wasser sahen
dich, Gott, die wasser sahen
dich, und ängsteten sich, und
die tiefen tobeten.

18. Die dicken wolcken
gossen wasser, die wolcken
don-

Donnerten, und die strahlen
führten daher. * Ps. 18, 14. 15.

19. Es donnerte im him-
mel, deine blißen leuchteten
auf dem erdboden; das erd-
reich regete sich, und bebete
dapon.

20. Dein weg war im
meer, und dein psad in gros-
sen wassern; und man spüre-
te doch deinen fuß nicht.

21. Du * führetest dein
volck, wie eine heerde
schaafe, durch Mosen und
Aaron. * 2 Mos. 12, 37.

Der 78. Psalm.

Erzählung der wohlthaten und
kräfte Gottes seinem volck erzeigt.

I. Eine unterweisung As-
saph.

SHöre, mein volck, mein
gesetz; neiget eure oh-
ren zu der * rede meines
mundes. * Ps. 19, 15.

2. Ich wil * meinen mund
ansthun zu sprüchen, und al-
te geschichte aussprechen;

* Ps. 49/5. Matth. 13/35.

3. Die * wir gehört haben
und wissen, und unsere vä-
ter uns erzählt haben;

* Ps. 44/2.

4. Daß wirs nicht ver-
halten sollen ihren kindern,
die hernach kommen, und
verkündigen den rühm des

G E T T E S; und seine
macht und wunder, die er
gethan hat.

5. Er richtete ein zeugniss
auf in Jacob, und gab ein
gesetz in Israhel, das er un-
fern vätern gebot zu lehren
ihre kinder.

6. Auf das die nachkom-
men lerneten, und die kin-
der, die noch solten geboren
werden; wenn sie aufkä-
men, daß sie es auch ihren
kindern verkündigten.

7. Daß sie setzten auf
G D T T ihre hoffnung, und
nicht vergäßen der thaten
G D T T E S; und seine gebote
hielten.

8. Und nicht würden wie
ihre väter, eine abtrünnige
und ungehorsame art; wel-
chen ihr herzh nicht vest
war, und ihr geist nicht
treulich hielt an G D T T.

9. Wie die kinder Spyrä-
im, so geharnischt den bo-
gen führten, absielen zur
zeit des streits.

10. Sie hielten den bund
G D T T E S nicht; und wolten
nicht in seinem gesetz wan-
deln.

(D) 5

11. Und

11. Und vergassen seiner thaten, und seiner wunder, die er ihnen erzeiget hatte.

12. Vor ihren vätern thät er wunder in Egyptenland, im felde Zoan.

13. Er zertheilte das meer, und ließ sie durchhin gehen; und stellte das wasser wie eine mauer.

* 2 Mos. 14/ 21, 22.

14. Er leitete sie des tages mit einer wolcken, und des nachts mit einem hellen feuer.

* 2 Mos. 13, 21.
c. 14/ 20.

15. Er riß die felsen in der wüsten; und tränckete sie mit wasser die fülle.

* 2 Mos. 17/ 6. Ps. 105/ 41.

16. Und ließ bäche auß dem felsen stießen, daß sie hinab flossen wie wasserströme.

17. Noch sündigten sie weiter wider ihn; und erzürneten den höchsten in der wüsten.

18. Und versuchten Gott in ihrem herben, daß sie speise forderten für ihre seele.

* 1 Cor. 10, 9.

19. Und redeten wider Gott, und sprachen: Ja, Gott solte wol können ei-

nen tisch bereiten in der wüsten?

20. Siche, er hat wol den felsen geschlagen, daß wasser flossen, und bäche sich ergossen; aber wie kan er brot geben, und seinem volcke fleisch verschaffen?

21. Da nun das der HERR hörte, entbrante er; und feuer ging an in Jacob, und zorn kam über Israel.

22. Daß sie nicht gläubeten an Gott, und hoffeten nicht auf seine hülf.

23. Und er gebot den wolcken droben, und thät auf die thüre des himmels,

24. Und ließ das Man auf sie regnen, zu essen, und gab ihnen himmelbrot.

* 2 Mos. 16/ 14.

25. Sie assen engelbrot; er sandte ihnen speise die fülle.

* Weisß. 16, 20.

26. Er ließ weben den ostwind unter dem himmel, und erregete durch seine stärke den südwind.

27. Und ließ fleisch auf sie regnen wie staub, und vögel wie sand am meer,

28. Und ließ sie fallen unter

ter ihr lager allenthalben,
da sie wohneten.

* 4 Mos. 11/31.

29. Da assen sie, und wur-
den allzufatt; er ließ sie ihre
lust büffen.

30. Da sie nun ihre lust
gebüffet hatten, und sie noch
davon assen;

31. Da *kam der zorn
Gottes über sie, und erwür-
gete die vornehmsten unter
ihnen; und schlug darnieder
die besten in Israel.

* 4 Mos. 17/33.

32. Aber über das alles
sündigten sie noch mehr;
und *gläubeten nicht an sei-
ne wunder. *Ps. 106/24.

33. Darum ließ er sie da-
hin sterben, daß sie nichts
erlangeten; und mußten ihr
lebenlang geplaget seyn.

34. Wenn er sie erwürge-
te, suchten sie ihn, und lehr-
ten sich früh zu Gott.

35. Und gedachten, daß
Gott ihr *hort ist; und
Gott der höchste ihr erlö-
ser ist. *Ps. 19/15.

36. Und heuchelten ihm
mit ihrem munde; und lo-
gen ihm mit ihrer zunge.

37. Aber ihr herz war
nicht feste an ihm; und hiel-

ten nicht treulich an seinem
bunde.

38. Er aber war barm-
herzig, und vergab die mis-
sethat, und vertilgete sie
nicht; und wendete oft sei-
nen zorn ab, und ließ nicht
seinen ganzen zorn gehen.

39. Denn er gedachte, daß
sie fleisch sind, ein wind, der
dahin fährt, und nicht wie-
der kömmt.

40. Sie erzürneten ihn
gar oft in der wüste, und
entrüstetē ihn in der einöde.

41. Sie versuchten Gott
imer wieder, und meisterten
den heiligen in Israel.

42. Sie dachten nicht an
seine hand des tages, da er
sie erlösete von den feinden.

43. Wie er denn seine zel-
chen in Egypten gethan
hatte, und seine wunder im
lande Zoan.

44. Da er *ihr wasser in
blut wandelte, daß sie ihre
hüchē nicht trincken konten.

* 2 Mos. 7/20. Ps. 105/29.

45. Da er *anzieser unter
sie schickte, die sie frassen,
und kröten, die sie verderbe-
ten. * 2 Mos. 8, 6. 24.

c. 10/13. Weisb. 16/8. 9.

(D) 6 46. Und

46. Und gab ihr gewächse den raupen, und ihre saat den heuschrecken.

47. Da er ihre weinstöcke mit hagel schlug, und ihre manbeerbäume mit schlossen. * 2 Mos. 9, 25.

48. Da er ihr vieh schlug mit hagel, und ihre heerde mit stralen.

49. Da er böse engel unter sie sandte in seinem grimigen zorn, und ließ sie toben und wüten, und leide thun. * 2 Mos. 9/6.

50. Da er seinen zorn ließ fortgehen, und ihrer seelen vor dem tode nicht verschonete; und ließ ihr vieh an der pestilenz sterben.

51. Da er alle erste geburt in Egypten schlug, die ersten erben in den hütten Ham. * 2 Mos. 12, 29.

52. Und ließ sein volck außziehen wie schaase; und führete sie, wie eine heerde in der wüsten. * Ps. 77, 21.

53. Und er leitete sie sicher, daß sie sich nicht fürchteten; aber ihre feinde bedeckte das meer. * 2 Mos. 14/19. 28. 29.

54. Und brachte sie in seine heilige grenze; zu diesem

berge, den seine rechte erworben hat. * Ps. 80, 16.

55. Und vertrieb vor ihnen her die völker; und ließ ihnen das erbe auftheilen, und ließ in jener hütten die stämme Israel wohnen.

56. Aber sie versuchten und erzürneten Gott, den höchsten; und hielten seine zeugnisse nicht.

57. Und fielen zurück, und verachteten alles, wie ihre väter; und hielten nicht, gleich wie ein loser bogen.

58. Und erzürneten ihn mit ihren höhen; und reizeten ihn mit ihren göden.

59. Und da das Gott hörte, entbrante er; und verwarf Israel sehr.

60. Daß er seine wohnung zu Silo ließ fahren; die hütte, da er unter menschen wohnete.

* 1 Sam. 4/11.

61. Und gab ihre macht ins gefängniß; und ihre herrlichkeit in die hand des feindes.

62. Und übergab sein volck ins schwert; und entbrante über sein erbe.

63. Ihre junge mannschaft

Schaft frass das feuer; und ihre jungfrauen mussten ungefreuet bleiben.

64. Ihre* priester fielen durchs Schwert; und waren keine witwen, die da weinen solten. *1 Sam. 22, 27. sqq.

65. Und der Herr erwachte wie ein schlafender; wie ein starker jauchzet, der vom wein kommt;

66. Und schlug seine feinde im hintern; und hängete ihnen eine ewige schande an. *1 Sam. 5, 6.

67. Und verwarf die hütte Josephs; und erwählte nicht den stamm Ephraim.

68. Sondern erwählte den stamm Juda; den berg Zion, welchen er liebete.

69. Und bauete sein heiligtum hoch, wie ein land, das ewiglich vest stehen soll.

70. Und erwählte seinen knecht David, und nahm ihn von den schaaffställen.

71. Von den säugenden schaafen holete er ihn, daß er* sein volck Jacob weiden sollte, und sein erbe Israel.

*1 Sam. 16/ 12. 13.

72. Und er weidete sie auch mit aller trene; und regierte sie mit allem fleiss,

Der 79. Psalm.

Gebet wider die feinde der wahrheit und ihre tyrannen.

1. Ein psalm Assaph.

SErr, es sind heyden in dein erbe gefallen, die haben deinen heiligen tempel verunreiniget, und auß Jerusalem steinhausen gemacht.

2. Sie haben die leichname deiner knechte den vögeln unter dem himmel zu fressen gegeben; und das fleisch deiner heiligen den thieren im lande.

3. Sie* haben blut vergossen um Jerusalem her, wie wasser; und war niemand, der begrub. *1 Macc. 7, 17.

4. Wir sind unsern nachbarn eine schmach worden; ein spott und hohn denen, die um uns sind.

5. Herr, wie lange* wilt du so gar zürnen? und deinen eifer wie feuer brennen lassen? Ps. 77, 8. c. 85, 6.

6. Schütte* deinen grim auf die heyden, die dich nicht kennen; und auf die edelnigreiche, die deinen namen nicht anrufen. *Jer. 10, 25.

7. Denn sie haben Jacob
(D) 7 auf.

aufgefressen; und seine häu-
ser verwüset.

8. *Gedencke nicht unserer
vorigen missethat; erbar-
me dich unser bald; denn
wir sind fast dünne worden.

*Ps. 25/7. Es. 64/9.

9. Hilf du uns, **G**ott, unser
helfer, um deines namens
ehre willen; errette uns, und
vergib uns unsere sünde,
um deines namens willen.

10. Warum *lässest du die
heyden sagen: Wo ist nun
ihr **G**ott? Laß unter den
heyden vor unsern augen
kund werden die rache des
blats deiner knechte, das
vergoßen ist. *Joel 2, 17.

11. Laß vor dich kom-
men das seufzen der gefan-
genen; nach deinem grossen
arm, behalte die kinder des
todes.

12. Und vergilt unsern
nachbarn siebenfältig in ih-
ren busen ihre schmach, da-
mit sie dich, **H**err, geschmä-
het haben.

13. Wir aber dein volck
und schaase deiner weide,
dancken dir ewiglich, und
verkündigen deinen rühm
für und für.

Der 80. Psalm.

Gebet um erhaltung des geist-
lichen weinberges.

1. Ein psalm Assaph, von
den spanrosen vorzusin-
gen.

2. **D**u hirt Israel, hö-
re, der du Joseph
hütest wie der schaase; er-
scheine, der du sithest über
Therubim.

3. Erwecke deine gewalt,
der du vor Ephraim, Ben-
jamin und Manasse bist,
und komme uns zu hülfe.

4. **G**ott tröste uns, und
laß leuchten dein antlitz,
so genesen wir.

5. **H**ERR **G**ott Zebaoth,
wie lange wilt du zürnen
über dem gebet deines
volcks?

6. Du speisest sie * mit
thränen-brot, und tränckest
sie mit grossem maass voll
thränen. *Ps. 102, 10.

7. Du sehest uns unsern
nachbarn zum zanc; u. un-
sere feinde spotten unserer.

8. **G**ott Zebaoth, tröste
uns; laß leuchten dein ant-
litz, so genesen wir.

9. Du hast einen wein-
stock auß Egypten geholet;
und

und hast vertrieben die heyden, u. denselben gepflancket.

10. Du hast vor ihm die bahn gemacht, und hast ihn lassen einwirken, daß er das land erfüllet hat.

11. Berge sind mit seinem schatten bedeckt, und mit seinen reben die cedern Gottes.

12. Du hast sein gewächs außgebreitet bis ans meer, und seine zweige * bis ans wasser. * 2 Mos. 23, 31.

13. Warum hast du denn seinen zaun zerbrochen, daß ihn * zerreiſtet alles, das vorüber gehet? * Ps. 89, 42.

14. Es haben ihn zerwühlet die wilden säue; und die wilden thiere haben ihn verderbet.

15. Gott Zebaoth wende dich doch; schaue vom himmel, und siehe an, und suche heim diesen weinstock.

16. Und halte ihn im bau, den deine rechte gepflancket hat, und den du dir vestiglich erwählet hast.

17. Siehe drein, und schilt, daß des brennens und reißens ein ende werde.

18. Deine hand schütze

das volck deiner rechten, und die leute, die du dir vestiglich erwählet hast.

19. So wollen wir nicht von dir weichen; laß uns leben, so wollen wir deinen namen anrufen.

20. Herr Gott Zebaoth, tröste uns; laß dein antlitz leuchten, so genesen wir.

Der 81. Psalm.

Vermahnung/wie die feyertage recht zu begeben.

1. Auf der Githit vorzusingen. Kiffaph.

2. Singet fröhlich Gottes, * der unsere stärke ist; janchet dem Gott Jacobs. * Ps. 46, 2.

3. Nehmet die psalmen, und gebet her die paucken, liebliche harsen mit psalter.

4. Blaset im neumonden die posannen, in unserm feste der laubräfte.

5. Denn solches ist eine weyse in Israel, und ein recht des Gottes Jacobs.

6. Solches hat er zum zeugniß gesehet unter Joseph, da sie auß Egyptenland zogen, und fremde sprache gehört hatten.

7. Da

7. Da ich ihre schulter von der last entledigt hatte; und ihre hände der töpfer los wurden.

8. Da du mich in der noth anriefest, half ich dir auß; und erhörte dich, da dich das wetter übersiel; u. *versuchte dich am hadderwasfer, Sela. * 4 Mos. 20, 13.

9. Höre, mein volck, ich wil unter dir zeugen; Israel, du solt mich hören,

10. Daß unter dir kein ander Gdt sey, und du keinen fremden Gdt anbetest.

11. Ich * bin der Herr dein Gdt, der dich auß Egyptenland geführt hat; thue deinen mund weit auf, laß mich ihn füllen.

* 2 Mos. 20/2.

12. Aber mein volck gehorchet nicht meiner stimme; und Israel wil mein nicht.

13. So habe ich sie * gelassen in ihres herzens duncel, daß sie wandeln nach ihrem rath. * Gesch. 14, 16.

Rom. 1/24.

14. Wolte * mein volck mir gehorsam seyn, und Israel auf meinem wege gehen, * 5 Mos. 5, 29. c. 28, 1.

15. So wolt ich ihre sein:

de bald dämpfen; und meine hand über ihre widerwärtigen wenden.

16. Und die den Herrn hassen, müßten an ihm sehlen; ihre zeit aber würde ewiglich währen.

17. Und ich würde sie mit * dem besten weissen speisen; und mit honig auß dem felsens sättigen. * Ps. 147, 14

Der 82. Psalm.

Wom stand und amt der weltlichen oberkeit.

1. Ein psalm Assaph.

Gdt stehet in der gemeine Gottes, und ist richter unter den göttern.

2. Wie lange wollet ihr unrecht richten, und * die person der gottlosen vorziehen? Sela. * 5 M. 1, 17.

3. Schaffet recht dem armen und dem waisen; und helfet dem elenden und dürftigen zum recht.

4. * Errettet den geringen und armen; und erlöset ihn auß der gottlosen gewalt. * Spr. 24, 11.

5. Aber sie * lassen ihnen nicht sagen, und achtens nicht; sie gehen immer hin im finstern; darum müssen alle

alle grundveste des landes
fallen. * Ps. 2, 10. c. 36, 4.

6. Ich habe wol gesagt:
* Ihr seyd götter, und all-
zumal kinder des höchsten;

* 2 Mos. 21/6. Job. 10/24.

7. Aber* ihr werdet ster-
ben wie menschen, und wie
ein tyrann zu grunde ge-
hen. * Ez. 31, 14.

8. Gott, mache dich auf,
und richte das land; denn
Du bist* erbherr über alle
heyden. * Ps. 2, 8.

Der 83. Psalm.

Gebet um hülfе wider die feind-
e der kirchen.

1. Ein psalmlied Assaph.

2. Gott, *schweige doch
nicht also, und sey
doch nicht so stille; Gott,
halte doch nicht so inne.

3. Denn siehe, deine feind-
e toben; und die dich has-
sen richten den kopf auf.

4. Sie machen listige an-
schläge wider dein volck;
und rathschlagen wider
deine verborgene.

5. Wol her sprechen sie:
Last uns sie außrotten,
dass sie kein volck seyn; dass
des namens Israël nicht
mehr gedacht werde.

6. Denn sie haben sich

mit einander vereiniget;
und einen bund wider dich
gemacht.

7. Die hütten der Edo-
miter und Imaeliter, der
Moabiter und Hagariter,

8. Der Gebaliter, Am-
moniter und Amalekiter,
die Philister samt denen zu
Tyro.

9. Assur hat sich anch zu
ihnen geschlagen; und hel-
fen den kindern Lot, Sela.

10. Thue ihnen wie* den
Midianitern, wie* Sissera,
wie Jabin am bach Rison;

* Richt. 7/22. † Richt. 4/15. 21.

11. Die vertilget wurden
bey Endor; und wurden zu
loth auf erden.

12. Mache ihre stärcken
wie* Dreb und Seeb; alle ih-
re obersten wie Seba † und
Zalmuna; * Richt. 7, 25.

† Richt. 8/21.

13. Die da sagen: Wir
wollen die häuser Gottes
einnehmen.

14. Gott mache sie wie
einen wirbel, wie stoppeln
vor dem winde.

15. Wie ein feuer den
wald verbrennet, und wie
eine flamme die berge an-
zündet;

16. Al-

16. Also verfolge sie mit deinem wether; und erschrecke sie mit deinem ungewitter.

17. Mache ihre angesichte voll schande; daß sie nach deinem namen fragen müssen.

18. Schämen müssen sie sich, und erschrecken immer mehr und mehr; und zuschanden werden und umkommen.

19. So werden sie erkennen, daß Du mit deinem namen heissest. **HERR** alleine; und der höchste in aller welt. * 2 Mos. 14, 4.

Der 84. Psalm.

Von der kirchen und predigamt.

1. Ein psalm der kinder Korah, auf der Sittit vorzusagen.

2. **W**elchlich sind deine wohnungen, **HERR** Zebaoth.

3. Meine seele verlangt und sehnet sich nach den vorhöfen des **HERRn**; mein leib und seele freuen sich in dem lebendigen **Gott**.

4. Denn der vogel hat ein haus funden, und die schwalbe ihr nest, da sie sun-

ge hecken; nemlich deine altar, **HERR** Zebaoth, mein könig und mein **Gott**.

5. Wohl denen, die in deinem hause wohnen, die loben dich immerdar, Sela.

6. Wohl den menschen, die dich für ihre stärke halten, und von herken dir nachwandeln. * Ps. 18, 2. 3.

7. Die durch das jammerthal gehen, und machen daselbst brunnen; und die lehrer werden mit viel seggen geschmückt.

8. Sie erhalten einen sieg nach dem andern, daß man sehen muß, der rechte **Gott** sey zu Zion.

9. **HERR** **Gott** Zebaoth, höre mein gebet; vernimm, **Gott** Jacobs, Sela.

10. **Gott** unser schild, schaue doch; siehe an das reich deines gesalbten.

11. Denn ein tag in deinen vorhöfen ist besser, denn sonst tausend. Ich wil lieber der thür hüten in meines **Gottes** hause, denn lange wohnen in der gottlosen hütten.

12. Denn **Gott**, der **HERR**,

HERR, ist sonne u. schild,
der **HERR** gibt gnade und
ehre, er * wird kein gutes
mangeln lassen den from-
men. * I Mos. 15, 1.

13. **HERR** Zebaoth,
wohl dem menschen, der
sich auf dich verläßt.

Der 85. Psalm.

Geber um Gottes hülfe und
wohlfahrt aller stände.

1. Ein psalm der kinder Ko-
rah vorzusingen.

2. **HER**, der du bist vor-
malts gnädig gewest
deinem lande, und hast die
gefangenen Jacobs erlöset.

3. Der du die missethat
vormals vergeben hast dei-
nem volck, und alle ihre sün-
de bedeckt, Sela. Ps. 32, 1.

4. Der du vormals hast
allen deinen zorn aufgeha-
ben, und dich gewendet von
dem grimme deines zorns:

5. Tröste uns, **G**ott, un-
ser heyland, und laß ab von
deiner ungnade über uns.

6. Wilt * du denn ewig-
lich über uns zürnen; und
deinen zorn gehen lassen
über für und für? * Ps. 77, 8.

7. Wilt Du uns denn
nicht wieder erquickten,
daß sich dein volck über

dir freuen möge?

8. **HERR**, erzeige uns
deine gnade, und hilf uns.

9. Ach daß ich hören sol-
te, daß **G**ott der **HERR**
redete; daß er friede zusagte
seinem volck, und seinen hei-
ligen; auf daß sie nicht auf
eine thorheit gerathen.

10. Doch ist ja * seine hül-
fe nahe denen, die ihn fürch-
ten, daß in unserm lande eh-
re wohne. * Ps. 145, 18. 19.

11. Daß güte und treue
einander begegnen; gerech-
tigkeit und friede sich küs-
sen.

12. Daß treue auf der er-
den wachse; und gerechtig-
keit vom himmel schaue.

13. Daß uns auch der
Herr guts thue; damit un-
ser land sein gewächse gebe.

14. Daß gerechtigkeit
dennoch vor ihm bleibe,
und im schwange gehe.

Der 86. Psalm.

David's unterschiedliche bitte.

1. Ein gebet David's.

HERR, neige deine oh-
ren, und erhöre mich;
denn Ich bin elend u. arm.

2. Bewahre meine seele,
denn ich bin heilig; hilf Du,
mein

mein Gott, deinem knechte,
der sich verlässet auf dich.

3. Herr, sey mir gnädig; denn ich rufe täglich zu dir. * Ps. 6, 3. c. 9, 14.

4. Erreue die seele meines knechts; denn nach dir, Herr, verlanget mich.

5. Denn Du, Herr, bist gut und gnädig, von grosser güte allen, die dich anrufen.

* 2 Mos. 34 / 6.

6. Vernimm, HERR, mein gebet, und mercke auf die stimme meines stehens.

7. In der noth rufe ich dich an; du wollest mich erhören. * Ps. 50, 15.

8. Herr, es ist dir keiner gleich unter den göttern; und ist niemand, der thun kan wie du.

9. Alle heyden, die du gemacht hast, werden kómen, und vor dir anbeten, Herr, und deinen namen ehren,

10. Dass Du so gross bist, und wunder thust, und allein Gott bist.

11. Weise mir, HERR, deinen weg, dass ich wandle in deiner wahrheit; erhalte mein herz bey dem einigen, dass ich deinen namen fürchte.

12. Ich dancke dir, Herr; mein Gott, von ganzem herhen, und ehre deinen namen ewiglich. * Ps. 9, 2.

13. Denn deine güte ist gross über mich, und hast meine seele errettet auß der tiefen hólle. * Ps. 30, 4.

14. Gott, es sehen sich die stolken wider mich, und der haufe der tyrannen stehet mir nach meiner seele, und haben dich nicht vor augen.

15. Du aber, Herr Gott, bist barmherzig und gnädig, geduldig und von grosser güte und treue.

* 2 Mos. 34 / 6.

16. Wende dich zu mir, sey mir gnädig; stärke deinen knecht mit deiner macht, und hilf dem sohne deiner magd. * Ps. 116, 16.

17. Thue ein zeichen an mir, dass mirs wohl gehe; dass es sehen, die mich hasen, und sich schámen müssen, dass Du mir beystehest, HERR, und tröstest mich.

Der 87. Psalm.

Von der christlichen kirchen/unter dem vordild des irdischen Jerusalems.

1. Ein psalmlied der kinder Korah.

Sie

GJe ist vest gegründet
auf den heiligen ber.
gen.

2. Der **HERR** liebet die
thore Zion, über alle woh-
nungen Jacob.

3. Herrliche dinge werden
in dir geprediget, du stadt
Gottes, Sela.

4. Ich wil predigen lassen
*Rahab und Babel, daß sie
mich kennen sollen; sihe, die
Philister und Tyrer samt
den Mohren, werden da-
selbst geboren.

*Ps. 89/11. Es. 30/7.

5. Man wird zu Zion sa-
gen, daß allerley leute da-
rinnen geboren werden,
und daß Er, der höchste, sie
baue.

6. Der **HERR** wird pre-
digen lassen in *allerley
sprachen, daß derer etliche
auch dafelbst geboren wer-
den, Sela. *Gesch. 2, 8. 9.

7. Und die sänger, wie am
reigen, werden alle in dir
singen, eins ums ander.

Der 88. Psalm.

Gebet in schwerer ansechtung.

1. Ein psalmlied der kinder
Korah vorzusingen,
von der schwachheit der
elenden.

Eine unterweisung Heman
des Esrahiten.

2. **HERR** Gott, mein
heyland, ich schreye
tag und nacht vor dir.

3. Laß mein gebet vor
dich kommen; neige deine
ohren zu meinem geschrey.

4. Denn meine seele ist
voll jammers, und mein leben
ist nahe bey der hölle.

5. Ich bin geachtet gleich
denen, die zur hölle fahren;
ich bin wie ein mann, der
keine hülfe hat.

6. Ich liege unter den
todten verlassen, wie die er-
schlagenen, die im grabe
liegen, derer du nicht mehr
gedenckest, und sie von dei-
ner hand abgesondert sind.

7. Du hast mich in die
grube hinunter gelegt, ins
finsterniß und in die tiefe.

8. Dein grimm drücket mich,
und drängest mich mit allen
deinen fluthen, Sela.

9. Meine freunde hast du
ferne von mir gethan; du
hast mich ihnen *zum gräu-
el gemacht; ich liege gefan-
gen, und kan nicht außkom-
men. *Hiob 30, 10.

10. Mei-

10. Meine gestalt ist jämmerlich vor elend; **HER** ich rufe dich an täglich, ich breite meine hände auß zu dir.

11. Wirst du denn unter den todtten wunder thun? Oder *werden die verstorbenen aufstehen und dir dancken? Sela. *Ps. 6, 8.

12. Wird man in gräbern erzählen deine güte, und deine treue im verderben?

13. Mögen denn deine wunder im finsterniß erkannt werden? Oder deine gerechtigkeit im lande, da man nichts gedencet?

14. Aber Ich schrey zu dir, **HER**; und mein gebet kömmt frühe vor dich.

15. Warum verstoßest du, **HER**, meine seele? und *verbirgest dein antlich vor mir? *Ps. 13, 2. c. 44, 25.

16. Ich bin elend und ohnmächtig, daß ich so verstoßen bin; ich leide dein schrecken, daß ich schier verzage.

17. Dein grim geheh über mich; dein schrecken drücket mich.

18. Sie umgeben mich täglich wie wasser, und umrin-

gen mich mit einander.

19. Du machest, daß meine freunde und nächsten und meine verwandten sich ferne von mir thun, um solches elendes willen.

Der 89. Psalm.

Von dem Messia und seinem reich.

1. Eine unterweisung **S**than, des Esrahiten.

2. **I**ch wil singen von der gnade * des **HERN** ewiglich, und seine wahrheit verkündigen mit meinem munde für und für. *Ps. 92, 3.

3. Und sage also: Daß eine ewige gnade wird aufgehen; und du wirst deine wahrheit treulich halten im himmel.

4. Ich *habe einen bund gemacht mit meinem auserwählten; ich habe David, meinem knechte, geschworen: * 2 Sam. 7, 12. 13. 1 Kön. 8/20. Ps. 132/11. c. 110/4. Ef. 5/3. Luc. 1/32. Gesch. 2/30.

5. Ich wil dir ewiglich saamen verschaffen, und deinen stuhl bauen für und für, Sela.

6. Und die himmel werden, **HER**, deine wunder preis

preisen, und deine wahrheit in der gemeine der heiligen.

7. Denn wer mag in den wolcken dem **HERRN** gleich gelten? Und gleich seyn unter den kindern der götter dem **HERRN**?

8. **W**ilt ist fast mächtig in der versammlung der heiligen, und wunderbarlich über alle, die um ihn sind.

9. **HERR**, **W**ilt Zebaoth, wer ist wie du, ein mächtiger **W**ilt? Und deine wahrheit ist um dich her.

10. Du herrschest über das ungestüme meer; Du stilltest seine wellen, wenn sie sich erheben. *Mat. 8, 24.

11. Du schlägest Rahab zu tode; du zerstreuest deine feinde, mit deinem starcken arm.

12. Himmel und erden ist dein; Du hast gegründet den erdboden, und was drinnen ist. *Ps. 24, 1.

13. Mitternacht und mittag hast Du geschaffen; Thabor und Hermon jauchzen in deinem namen.

14. Du hast einen gewaltigen arm; starck ist deine hand, und hoch ist deine rechte.

15. Gerechtigkeit und gerecht ist deines stahls verfassung; gnade und wahrheit sind vor deinem angesichte.

16. Wohl dem volck, das jauchzen kan; **HERR**, sie werden im licht deines antlitzes wandeln.

17. Sie werden über deinem namen täglich frohlich seyn, und in deiner gerechtigkeit herrlich seyn.

18. Denn Du bist der ruhm ihrer starcke; und durch deine gnade wirst du unser horn erhöhen.

19. Denn der **HERR** ist unser schild; und der heilige in Israel ist unser könig.

20. Dazumal redetest du im gesichte zu deinem heiligen, und sprachest: Ich habe einen held erwecket, der helfen soll; ich habe erhöht einen außergewählten auß dem volck.

21. Ich habe funden meinen knecht David; ich habe ihn gesalbet mit meinem heiligen ole.

*1 Sam. 16/ 13.

22. Meine hand soll ihn erhalten; und mein arm soll ihn starcken.

23. Die

23. Die feinde sollen ihn nicht überwältigen; und die ungerechten sollen ihn nicht dämpfen.

24. Sondern ich wil seine widersacher schlagen vor ihm her; und die ihn hassen, wil ich plagen.

25. Aber meine wahrheit und gnade soll bey ihm seyn; und sein horn soll in meinem namen erhaben werden. * v. 18.

26. Ich wil seine hand ins meer stellen, und seine rechte in die wasser.

27. Er wird mich nennen also: Du bist mein vater; mein Gott und hort, der mir hilft. * 2 Sam. 7, 14.

28. Und Ich wil ihn zum ersten sohn machen, aller höchst unter den königen auf erden. * Col. 1, 15.

29. Ich wil ihm ewiglich behalten meine gnade; und mein bund soll ihm veste bleiben.

30. Ich wil ihm ewiglich saamen geben; und seinen stuhl, so lange der himmel währet, erhalten. * v. 5.

31. Wo aber seine kinder mein gesetz verlassen, und in

meinen rechten nicht wandeln;

32. So se sie meine ordnungen entheiligen, und meine gebote nicht halten;

33. So wil ich ihre sünde mit der ruthen heimsuchen, und ihre missethat mit plagen.

34. Aber meine gnade wil ich nicht von ihm wenden; und meine wahrheit nicht lassen fehlen.

35. Ich wil meinen bund nicht entheiligen; und nicht ändern, was auß meinem munde gegangen ist.

36. Ich habe einst geschworen bey meiner heiligkeit: Ich wil David nicht lügen.

37. Sein saame soll ewig seyn; und sein stuhl vor mir, wie die sonne.

* 2 Sam. 7/16. Ps. 72/17.

38. Wie der mond soll er ewiglich erhalten seyn; und gleich wie der zeuge in den wolcken gewiß seyn, Sela.

* 1 Mos. 9/13. seq.

39. Aber nun verstoffest Du, und verwirfdest, und zürnest mit deinem gesalbten.

40. Du verstoffest den bund

bund deines knechts; und
tuttest seine krone zu boden.

41. Du zerreiffest alle seine
mauren; und lässest seine ve-
sten zerbrechen.

42. Es rauben ihn alle die
vorüber gehener; ist seinen
nachbarn ein spott worden.

43. Du erhöhest die rechte
seiner widerwärtigen; und
erfreuest alle seine feinde.

44. Auch hast du die kraft
seines schwerts weggenom-
men; und lässest ihn nicht
siegen im streit.

45. Du zerstörest seine rei-
nigkeit; und wirfst seinen
fluß zu boden.

46. Du verkürhest die zeit
seiner jugend; und bedeckst
ihn mit hohn, Sela.

47. **HERR**, wie lange
wilt du dich so gar verber-
gen, und deinen grimme wie
feuer brennen lassen?

48. Bedencke, wie kurz
mein leben ist; warum wilt
du alle menschen umsonst
geschaffen haben?

49. Wo ist jemand, der da
lebet, und den tod nicht se-
het? Der seine feele ertette
aus der höllen hand? Sela.

50. **HERR**, wo ist deine

vorige gnade, die du David
geschworen hast in deiner
wahrheit? *Hf. 85, 2.

51. Bedencke, **HERR**, an
die schmach deiner knechte,
die ich trage in meinem
schooß, von so vielen völ-
ckern allen,

52. Damit dich, **HERR**,
deine feinde schmähen; da-
mit sie schmähen die fuß-
stapfen deines gesalbten.

53. Belobet sey der **HERR**
ewiglich, Amen, Amen.

Der 90. Psalm.

Von des menschlichen lebens
hinfälligkeit.

1. Ein gebet Mose, des
mannes **GOTTES**.

2. **HERR** **GOTT**, Du bist
unsere zusucht für
und für. Ehe denn die berge
worden, und die erde, und
die welt geschaffen worden,
bist Du, **GOTT**, von ewigkeit
zu ewigkeit. *Hf. 43, 13.

3. Der du die menschen
lässest sterben, und sprichst:
Kommt wieder, menschen-
kinder.

4. Denn tausend jahr sind
vor dir wie der tag, der ge-
stern vergangen ist, und wie
eine nachtwache. *2 Pet. 3, 8.

(E)

5. Du

5. Du lässest sie dahin fahren wie einen strom, und sind wie ein schlaf; gleich wie* ein gras, das doch bald welck wird; *Es. 40, 6. 7.

6. Das da frühe blühet, und bald welck wird, und des abends abgehauen wird, und verdorret.

7. Das machet dein zorn, daß wir so vergehen; und dein grimm, daß wir so plözlich dahin müssen.

8. Denn unsere missethat stellest du vor dich; unsere unerkannte sünde ins licht vor deinem angesicht.

9. Darum* fahren alle unsere tage dahin, durch deinen zorn; wir bringen unsere jahre zu, wie ein geschwäh. *Ps. 89, 48.

10. Unser* leben währet siebenzig jahr, und wenns hoch kömmt, so sinds achtzig jahr; und wenns köplich gewesen ist, so ins mühe und arbeit gewesen; denn es fährt schnell dahin, als rögen wir davon. *Sir. 18, 8.

11. Wer gläubts aber, daß du so sehr zürnest? Und wer fürchtet sich vor seinem deinem grimm?

12. Lehre uns bedencken, daß wir sterben müssen, auf daß wir flug werden.

13. HERR, lehre dich doch wieder zu uns; und sey deinen knechten gnädig.

14. Fülle uns frühe mit deiner gnade; so wollen wir rühmen und fröhlich seyn unser lebenlang.

15. Erfreue uns nun wieder, nachdem du uns so lange plagest; nachdem wir so lange unglück leiden.

16. Zeige deinen knechten deine wercke, und deine ehre ihren kindern.

17. Und der HERR, unser Gott, sey uns freundlich; und fördere das werck unserer hände bey uns; ja daß werck unserer hände wolle er fördern.

Der 91. Psalm.

Trost in sterbensgefahr.

1. **W**ir unter dem schirm des höchsten sitzet, und unter* dem schatten des allmächtigen bleibet; *Ps. 17, 8.

2. Der spricht zu dem HERRN: Meine zuversicht und meine burg; mein Gott,

Gott, auf den ich hoffe.

3. Denn Er errettet mich vom stricke des jägers, und von der schädlichen pestilenz.

4. Er wird dich mit seinen fittigen decken, und deine zuversicht wird seyn unter seinen flügeln; seine wahrheit ist schirm und schild;

5. Daß du nicht erschrecken müssest vor dem grauen des nachts; vor den pfeilen, die des tages fliegen,

6. Vor der pestilenz, die im finstern schleicht; vor der sencke, die im mittage verderbet.

7. Ob tausend fallen zu deiner seiten, und zehen tausend zu deiner rechten; so wird es doch dich nicht treffen.

8. Ja, du wirst mit deinen augen deine lust sehen; und schauen, wie es den gottlosen vergolten wird.

9. Denn der HERR ist deine zuversicht; der höchste ist deine zusucht.

10. Es wird dir kein übel begegnet, und keine plage wird zu deiner hütten sich nahen. *Hieb 5, 19.

11. Denn er hat seinen ergebn befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen wegen,

*Matth. 4/6. Luc. 4/10.

12. Daß sie dich auf den händen tragen; und du deinen fuß nicht an einen stein stößest. *Ps. 121, 3.

13. Auf dem löwen und ottern wirst du gehen; und treten auf den jungen löwen und drachen.

14. Er begehret mein, so wil ich ihm außhelfen. Er kennet meinen namen, darum wil ich ihn schützen.

15. Er rufet mich an, so wil ich ihn erhören, ich bin bey ihm in der noth; ich wil ihn herauß reißen, und zu ehren machen.

16. Ich wil ihn sättigen mit langem leben; und wil ihm zeigen mein heyl.

Der 92. Psalm.

Gott soll man loben/und warum?

1. Ein psalmlied auf den sabbatstag.

2. **D**as ist ein köstlich ding dem herren danken, und lobsingen deinem namen, du höchster.

3. Des morgens deine gnade,
(E) 2 de,

de, und des nachts deine wahrheit verkündigen,

4. Auf den zehen säyten und psalter; mit spielen auf der harsen.

5. Denn, **HERR**, du lässest mich fröhlich singen von deinen wercken; und ich rühme die geschäfte deiner hände.

6. **HERR**, wie sind* deine wercke so groß? † Deine gedanken sind so sehr tief.

* Ps. 104/ 24. † Ps. 139/ 17.

7. Ein thörichter gläubt das nicht; und ein narr achtet solches nicht.

8. Die gottlosen grünen wie das gras, und die übelthäter blühen alle; bis sie vertilget werden immer und ewiglich. * Ps. 37, 2.

9. Aber* Du, **HERR**, bist der höchste, und bleibest ewiglich. * Ps. 97, 9.

10. Denn sehe, deine feinde, **HERR**, sehe, deine feinde werden unkommen; und alle übelthäter müssen zerstreuet werden.

11. Aber mein horn wird erhöht werden, wie eines einhorn; und werde gesalbet mit frischem öl.

12. Und mein* ange wird seine lust sehen an meinen feinden; und mein ohr wird seine lust hören an den hochstigen, die sich wider mich sehen. * Ps. 91, 8.

13. Der* gerechte wird grünen wie ein palmbaum; er wird wachsen, wie ein ceder auf Libanon. * Ps. 52, 10.

14. Die gepflanget sind in dem hause des **HERRN**, werden in den vorhöfen unsers **GOTTES** grünen.

15. Und wenn sie gleich all werden, werden sie dennoch blühen, * fruchtbar und frisch seyn; * Ps. 1, 3.

16. Daß sie verkündigen, daß der **HERR** so fromm ist, mein hort, und ist kein unrecht an ihm.

Der 93. Psalm.

Weissagung von Christo und seinem reich.

1. **D**er **HERR** ist kö nig, und herrlich geschmücket; der **HERR** ist geschmücket, und hat ein reich angefangen, so weit die welt ist, und zugerichtet, daß es bleiben soll.

2. Von dem an stehet deins kuhl vest; Du bist ewig.

3. **HERR**,

3. **HERR**, die wasserströme erheben sich, die wasserströme erheben ihr brausen; die wasserströme heben empor die wellen.

4. Die wasserwogen im meer sind groß, und brausen gräulich; der **HERR** aber ist noch grösser* in der höhe. *Ps. 92, 9.

5. Dein* wort ist eine rechte lehre; heiligkeit ist die erde deines hantzes ewiglich. *Joh. 17, 17.

Der 94. Psalm.

Gebet wider die feinde der tischen.

1. **HERR** **GOTT**, deß* die rage ist, **GOTT**, deß* die rage ist, erscheine.

*Rom. 12/19.

2. Erhebe dich, du richter der welt; vergilt den hoffärtigen, was sie verdienen.

3. **HERR**, wie lange sollen die gottlosen, wie lange sollen die gottlosen pralen?

4. Und so* trohiglich reden, und alle übelthäter sich so rühmen? *M. 31, 19.

5. **HERR**, sie zerschlagen dein volck, und plagen dein erbe.

6. *Witwen und fremdlinge erwürgen sie, und tödten die wäyßen, *Ez. 22, 7.

7. Und sagen: Der **HERR** siehet nicht, und der **GOTT** Jacob achtet nicht.

8. Mercket doch, ihr narren unter dem volck; und* ihr thoren, wenn wollt ihr klug werden? *Ps. 92, 7.

9. Der das ohr gepflancket hat, sollte der nicht hören? Der das auge gemacht hat, sollte der nicht sehen?

10. Der die heyden züchtiget, sollte der nicht strafen? Der die menschen lehret, was sie wissen.

11. Aber* der **HERR** weiß die gedanken der menschen, daß sie eitel sind.

*1 Cor. 3/20.

12. *Wohl dem, den du, **HERR**, züchtigest, und lehrst ihn durch dein geseh,

*Ps. 119/71. Eyr. 3/12.

13. Daß er geduld habe, wenns übel gehet, bis dem gottlosen die grube bereitet werde.

14. Denn der **HERR** wird sein volck* nicht verstoßen, noch sein erbe verlassen. *Ebr. 13, 5. 6.

15. Denn recht muß doch recht bleiben; und dem werden alle fromme herhen zu fallen. (E) 3 16. Wer

16. Wer stehet bey mir wider die böshaftigen? Wer tritt zu mir wider die übelthäter?

17. Wo der **HERR** mir nicht hülfte, so läge meine seele schier in der Hülle.

18. Ich sprach: Mein fufs hat gestrauchelt; aber deine gnade, **HERR**, hielt mich.

19. Ich hatte viel bekümmernisse in meinem herben; aber deine tröstungen ergöheten meine seele.

20. Du wirst ja nimmer eins mit dem schädlichen stuhl, der das gesch. übel deutet.

21. Sie rüsten sich wider die seele des gerechten, und verdammten unschuldig blut.

22. Aber der **HERR** ist mein schutz; mein **Gott** ist der hort meiner zuversicht.

23. Und er wird ihnen ihr unrecht vergelten, und wird sie um ihre bösheit vertilgen; der **HERR**, unser **Gott**, wird sie vertilgen.

Der 95. Psalm.

Dem **Wessla** soll man dancksagen und gehorsam leisten.

1. **K**ümt her zu, lasset uns dem **HERRN** frolocken, und jauchzen dem horti unsers heyls.

2. Lasset uns mit danken vor sein angezicht kōmen, und mit psalmen ihm jauchzen. *Ps. 100, 2.

3. Denn der **HERR** ist ein grosser **Gott**; und ein grosser kōnig über alle götter.

4. Denn in seiner hand ist, was die erde bringet; und die höhen der berge sind auch sein. Ps. 50, 10.

5. Denn sein ist das meer, und Er hats gemacht; und seine hände haben das trockene bereitet.

6. Kommt, lasset uns anbeten, und knien, und niederfallen vor dem **HERRN**, der uns gemacht hat.

7. Denn *Er ist unser **Gott**, und wir das volck seiner weide, und schaaf seiner hand. † Heute so ihr seine stimme höret,

*Ps. 100/3. † Ebr. 3/7.
8. So verstocket euer herze nicht; wie zu Meriba geschach, wie zu Massa in der wüsten.

9. Da* mich eure väter versuchten, sühleten und sahen mein werck.

*4 Mos. 14/22. 2 Mos. 17/2. 7.
Ebr. 3/17. 6. 4/5.

10. Daß

10. Daß ich vierzig jahr mühe hatte mit diese volck, und sprach: Es sind leute, derer herh immer den irweg wil, und die meine wege nicht lernen wollen.

11. Daß ich schwur in meinem zorn: Sie solten nicht zu meiner ruhe kommen.

* 4. Mos. 14/23. Ebr. 4/5.

Der 96. Psalm.

Von dem neuen siede des heiligen evangeli.

1. Singet dem HERRN ein neues lied; singet dem HERRN, alle welt.

* Ps. 42, 10.

2. Singet dem HERRN, und lobet seinen namen; prediget einen tag am andern sein heyl.

3. Erzählet unter den heyden seine ehre; unter allen völkern seine wunder.

4. Denn der HERR ist groß und hoch zu loben; wunderbarlich über alle götter.

* Sir. 43, 31.

5. Denn alle götter der völker sind göhzen; aber der HERR hat den himmel gemacht.

* Ps. 41, 24. 29.

6. Es stehet herrlich und mächtig vor ihm; und gehet gewaltiglich und löblich zu

in seinem heiligthum.

7. Ihr völker, bringet her dem HERRN; bringet her dem HERRN ehre und macht.

* Ps. 29, 1. 199.

8. Bringet her dem HERRN die ehre seinem namen; bringet geschenke, und kömmt in seine vorhöfe.

9. Betet an den HERRN im heiligen schmuck; es fürchte ihn alle welt.

10. Saget unter den heyden, daß der HERR kö nig sey, und habe sein reich, so weit die welt ist, bereitet, daß es bleiben solk; und richtet die völker recht.

11. Himel freue sich, und erde sey fröhlich; das meer brause, und was drinnen ist.

12. Daß feld sey fröhlich, und alles was drauf ist; und lasset rühmen alle bäume im walde,

13. Vor dem HERRN, denn er kömmt, denn er kömmt zu richten das erdreich. Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit, und die völker mit seiner wahrheit.

Der 97. Psalm.

Von Christo und seinem kö nigreich.

(E) 4

1. Der

1. **S**Er **HERR** ist ed-
nig, dess freue sich
das erdreich; und seyen
fröhlich die insulen, so viel
ihrer ist. *Ps. 93, 1. c. 99, 1.

2. Wolcken und dunckel
ist um ihn her; * gerechtig-
keit und gericht ist seines
Ruhls vestung. *Ps. 89, 15.

3. Feuer* gehet vor ihm
her, und zündet an umher
seine feinde. *Ps. 50, 3.

4. Seine blihen leuchten
auf den erdboden; das erd-
reich siehet und erschrickt.

5. Berge zerschmelzen wie
wachs vor dem **HERRN**;
vor dem herrscher des gan-
zen erdbodens.

6. Die himel verkündigen
seine gerechtigkeit; und alle
völker sehen seine ehre.

7. Schämen müssen sich
alle* die den bildern dienen,
und sich der göhen rühmen.
† Betet ihn an, alle götter.

* 2. Mos. 20/4. † Ebr. 1/6.
8. Zion hörets und ist froh,
und die tochter Juda sind
fröhlich, **HERR**, über dei-
nem regiment.

9. Denn Du, **HERR**, bist
der höchste in allen landen;
du bist sehr erhöhet über

alle götter.

10. Die ihr den **HERRN**
liebet, *hasset das arge; der
HERR bewahret die seelen
seiner heiligen; von der
gottlosen hand wird er sie
erretten. *Am. 5, 14. 15.

Rom. 12/9.

11. Dem gerechten muß*
das licht imer wieder auf-
gehen; und freude den from-
men herken. *Ps. 112, 4.

12. Ihr* gerechten, freuet
euch des **HERRN**; und
dancket ihm, und preiset sei-
ne heiligkeit. *Ps. 32, 11.

Der 98. Psalm.

Bermahnung zum lobe Christi.

1. Ein psalm.

Singet dem **HERRN**
ein neues lied, denn er
thut wunder. *Er sieget mit
seiner rechten, und mit sei-
nem heiligen arm.

*Ez. 2/10.

2. Der **HERR** läßt sein
heyl verkündigen; vor den
völkern läset er seine ge-
rechtigkeit offenbaren.

3. Er gedencket an seine
gnade und wahrheit, dem
hause Israels; aller welt en-
de sehen das heyl unsers
Wortes.

4. Jauch:

4. Jauchzet dem HERRN; alle welt; singet, rühmet und lobet. * Pf. 100, 1.

5. Lobet den HERRN mit harfen, mit harfen und mit psalmen; * Pf. 150, 3.

6. Mit trommeten und psalmen; jauchzet vor dem HERRN, dem Könige.

7. Das meer brause und was drinnen ist; der erdboden, und die darauf wohnen.

8. Die wasserströme frolocken; und alle berge seyen fröhlich,

9. Vor dem HERRN, denn er kömmt das erdreich zu richten. * Er wird den erdboden richten mit gerechtigkeit, und die völker mit recht. * Pf. 9, 9.

Der 99. Psalm.

Von des reichs Christ beschaftet.

1. Der HERR ist König, darum toben die völker; er sieht auf Thaurubim, darnum reget sich die welt. * 1 Sam. 4, 4.

2. Der HERR ist groß zu Zion, und hoch über alle völker. * Pf. 48, 2.

3. Man dancke deinem grossen und wunderbarli-

chen namen, der da heilig ist. * Pf. III, 9.

4. Im reich dieses königes hat man das recht lieb; Du gibst frömmigkeit; Du schaffest gericht und gerechtigkeit in Jacob.

5. * Erhebet den HERRN, unsern Gott, betet an zu seinem fußsthemel; denn Er ist heilig. * Esa. 6, 3.

6. * Mose und Aaron unter seinen priestern, und Samuel unter denen, die seinen namen anrufen; sie riefen an den HERRN, und Er erhörete sie. * 2 M. 14, 15.

7. * Er redete mit ihnen durch eine wolckensäule; sie hielten seine zengnisse und gebot, die er ihnen gab. * 2 Mos. 33, 9.

8. HERR, Du bist unser Gott, du erhöretest sie; du, Gott, vergabest ihnen, und strafetest ihr thun.

9. Erhöhet den HERRN unsern Gott, und betet an zu seinem heiligen berge; denn der HERR, unser Gott, ist heilig.

Der 100. Psalm.

Dancksagung für Gottes wohlthaten.

(E) 5

1. Ein

1. Ein danckpsalm.

Suchzet dem **HERREN**,
S alle welt. *Ps. 98, 4.

2. Dienet dem **HERREN**
mit freuden; kömmt vor sein
angesicht mit frolocken.

3. Erkennet, daß der
HERRE **GOTT** ist; Er hat
uns gemacht, und nicht wir
selbst, zu seinem volck, und
zu schaafen seiner weide.

4. Behet zu seinen thoren
ein mit dancken, zu seinen
vorhöfen mit loben; dancket
ihm, lobet seinen namen.

5. Denn der **HERRE** ist
freundlich, und seine gnade
währet ewig; und seine
wahrheit für und für.

Der 101. Psalm.

David's regenten Spiegel.

1. Ein psalm Davids.

Wdn gnade und recht
wil ich singen, und dir,
HERRE, lobsagen.

2. Ich handele vorsichtig
und redlich bey denen, die
mir zugehören; und wande-
le treulich in meinem hause.

3. Ich nehme mir keine
böse sache vor; ich hasse den
übertreter, und lasse ihn
nicht bey mir bleiben.

4. Ein verkehrtes herz

muß von mir weichen; den
bösen leide ich nicht.

5. Der seinen nächsten
heimlich verläundet, den
vertilge ich. Ich mag des
nicht, der stolze geberden
und hohen muth hat.

6. Meine augen sehen
nach den treuen im lande,
daß sie bey mir wohnen;
und habe gern fromme die-
ner.

7. Falsche leute halte ich
nicht in meinem hause; die
lügen gedenken nicht bey
mir. *Spr. 13, 5.

8. Frühe vertilge ich alle
gottlosen im lande; daß ich
alle übelthäter außrotte
auß der stadt des **HERREN**.

Der 102. Psalm.

Zußgebet angefochtener und
gnaden hungeriger berßen.

1. Ein gebet des elenden, so
er beträbt ist, und seine
klage vor dem **HERREN**
auffschüttet.

2. **HERRE**, höre mein ge-
bet; und laß mein
schreyen zu dir kommen.

3. Verbirge dein antlich
nicht vor mir in der noth;
neige deine ohren zu mir;
wenn ich dich anrufe, so er-
höre.

Höre mich bald.

4. Denn meine tage sind vergangen wie ein rauch; und meine gebeine sind verbrannt wie ein brand.

5. Mein herbz ist geschlagen und verdorret wie gras, daß ich auch vergesse mein brot zu essen.

6. Mein gebein klebet an meinem fleisch, vor heulen und seufzen.

7. Ich bin gleich wie ein rohrdomel in der wüsten; ich bin gleich wie ein kühlein in den verströreten städten.

8. Ich wache, und bin wie ein einsamer vogel auf dem dache.

9. Täglich schmähen mich meine feinde; und die mich spotten, schweren bey mir.

10. Denn ich esse asche wie brot; und mische meinen tranck mit weinen,

11. Vor deinem drängen und zorn; daß du mich aufgehaben, und zu boden gestossen hast.

12. Meine tage sind dahin, wie ein schatten; und Ich verdorre wie gras.

* Job 8/9. 14/2.

13. Du aber, **HERR**, bleibest ewiglich; und dein gedächtniß für und für.

14. Du woltest dich aufmachen, und über Zion erbarmen; denn es ist zeit, daß du ihr gnädig sehest, und die stunde ist kommen.

15. Denn deine knechte wolten gerne, daß sie gebanet würde; und sähen gerne, daß ihre steine und kalk zugerichtet würden.

16. Daß die heyden den namen des **HERRN** fürchten; und alle Könige auf erden deine ehre.

17. Daß der **HERR** Zion bauet, und erscheinet in seiner ehre.

18. Er wendet sich zum gebet der verlassenen; und verschmähet ihr gebet nicht.

19. Das werde geschrie- ben auf die nachkomeu; und das volck, das geschaffen soll werden, wird den **HERRN** loben.

20. Denn er schauet von seiner heiligen höhe; und der **HERR** stehet vom himmel auf erden.

21. Daß er das seufzen

(E) 6

des

des gefangenen höre; und
loß mache die kinder des to-
des. *Ps. 79, 11.

22. Ruf daß sie zu Zion
predigen den namen des
HERRN, und sein lob zu
Jerusalem.

23. Wenn die völder zu-
sammen kommen; und die kö-
nigreiche dem HERRN
zu dienen.

24. Er demüthiget auf
dem wege meine kraft; er
verklärhet meine tage.

25. Ich sage: Mein Gott,
nimm mich nicht weg in der
hälfte meiner tage. Deine
jahre wahren für und für

26. Du hast vorhin die er-
de gegründet; und die him-
mel sind deiner hände
werck. *Ebr. 1, 10.

27. Sie werden vergehen;
aber du bleibest. Sie werden
alle veralten, wie ein ge-
wand; sie werden verwan-
deln wie ein fleid, wenn du
sie verwandeln wirst.

28. Du aber bleibest, wie
du bist; und deine jahre neh-
men kein ende.

29. Die kinder deiner
knechte werden bleiben; und

ihr saame wird vor dir ge-
deyen. *Ps. 69, 37.

Der 103. Psalm.

Seines güte soll man pfeisen.

1. Ein psalm Davids.

1. Lobe den HERRN,
meine seele; und was
in mir ist, seinen heiligen
namen. *Ps. 104, 1.

2. Lobe den HERRN,
meine seele; und * vergiß
nicht, was er dir guts ge-
than hat, * 5 Mos. 4, 9.

3. Der dir alle deine sünde
vergiebt; und heilet alle
deine gebrechen.

4. Der dein leben vom ver-
derben erlöset; der dich * krö-
net mit gnade und barm-
herzigkeit. *Ps. 5, 13.

5. Der deinen mund frö-
lich machet; und du wieder
jung wirst, wie ein adler.

6. Der HERR schaffet
gerechtigkeit und gericht
allen, die unrecht leiden.

7. Er hat seine wege Mo-
se wissen lassen; die kinder
Israel sein thun.

8. * Barmherzig und gnä-
dig ist der HERR; gedul-
dig und von grosser güte.

* 2 Mos. 34/6. 4 Wt. 14/18.

9. Er wird nicht immer
haben

buddern; * noch ewiglich
dorn halten. * Mich. 7, 18.

10. Er handelt nicht mit
uns nach unsern sünden;
und vergilt uns nicht nach
unserer missethat.

11. Denn so hoch der him-
mel über der erden ist, läß
set er seine gnade walten ü-
ber die, so ihn fürchten.

12. So fern der morgen ist
vom abend, läßset er unsere
übertretung von uns seyn.

13. Wie sich ein vater über
kinder erbarmet; so er-
barmet sich der HERR ü-
ber die, so ihn fürchten.

14. Denn Er kennet, was
für ein gemacht wir sind; er
gedencket daran, daß Wir
staub sind.

15. Ein mensch ist in sei-
nem leben * wie gras; er blü-
het wie eine blume auf dem
felde. * 1 Pet. 1, 24. 26.

16. Wenn der wind darü-
ber gehet, so ist sie nimmer
da; und * ihre stätte kennet
sie nicht mehr. * Ps. 37, 10.

17. Die * gnade aber des
HERRN währet von e-
wigkeit zu ewigkeit, über
die, so ihn fürchten; und sei-
ne gerechtigkeit auf kndes

kind, * Klagl. 3, 22. Luc. 1, 50.

18. Bey denen, die * seinen
bund halten, und gedencken
an seine gebot, daß sie dar-
nach thun. * Ps. 25, 10.

19. Der HERR hat * sei-
nen stuhl im himmel berei-
tet; und sein reich herrschet
über alles. * Ps. 9, 8.

20. Lobet den HERRN;
ihr seine engel, ihr starcken
helden, die * ihr seinen befehl
anbrechtet; daß man höre
die stimme seines worts.

* Dan. 7/10.

21. Lobet den HERRN,
alle seine * heerschaaren; sei-
ne diener, die ihr seinen wil-
len thut. * Joel 2, 11.

22. Lobet den HERRN
alle seine werck, an allen or-
ten seiner herrschaft. Lobe
den HERRN, meine seele.

Der 104. Psalm.

Lob Gottes auß dem buche der
natur.

1. Lobe * den HERRN,
meine seele. HERR,
mein Gott, du bist sehr
herrlich; du bist schön und
prächtig geschmückt.

2. Licht ist dein kleid, das
du an hast; du breitest auß
den himmel wie einen teppich.

(E) 7

3. Du

3. Du * wölbtest es oben mit wasser: du fährtest auf den wolcken, wie auf einem wagen; und gehest auf den sitigen des windes.

* 1 Mos. 1/7. 12. Hiob 26/8.

4. Der * du machest deine engel zu winden, und deine diener zu feuerflammen.

* Ebr. 1/7.

5. Der * du das erdreich gründest auf seinen boden, daß es bleibet immer und ewiglich. * Hiob 34/13.

6. Mit der tiefe decktest du es, wie mit einem kleide; und wasser stehen über den bergen.

7. Aber von deinem schelten fliehen sie; von deinem donner fahren sie dahin.

8. Die berge gehen hoch hervor, und die breiten sehen sich herunter; zum ort, den du ihnen gegründet hast.

9. Du hast * eine greube gesetzt, darüber kommen sie nicht; und müssen nicht widerum das erdreich bedecken. * 1 M. 1/9. Hiob 38, 11.

10. Du * lässest brunnen quellen in den gründen; daß die wasser zwischen den bergen hinfließen. * Ps. 74/15.

11. Daß alle thiere auf dem selde trincken, und daß wild seinen durst lösche.

12. An denselben sehen die vögel des himmels, und singen unter den zweigen.

13. Du * feuchtest die berge von oben her; du machest das land voll fruchte, die du schaffest. * Ps. 65, 11.

14. Du lässest gras wachsen für das vieh, und saet zu nutz den menschen; daß du brot auß der erden bringest. Ps. 147, 8.

15. Und daß * der wein erfreue des menschen herzh, und seine gestalt schön werde vom ole; und das brot des menschen herzh stärke.

* Richt. 9, 13. Sir. 41/20.

16. Daß die bäume des **HERN** voll saftz stehen; die cedern Libanon, die er gepflancket hat.

17. Daselbst nisten die vögel; und die reiger wohnen auf den tannen.

18. Die hohen berge sind der gemsen zuflucht, und die steinkläfte der caninichen.

19. Du machest den mond, das jahr darnach zu theilen; die sonne weiß ihren niedergang.

20. Du

20. Du machest finsterniß,
daß nacht wird; da regen
sich alle wilde thiere.

21. Die jungen löwen, die
da brüllen nach dem raub,
und ihre speise suchen von
Gott.

22. Wenn aber die sonne
aufgehët, *heben sie sich da-
von, und legen sich in ihre
löcher. *Job 37, 8.

23. So gehet denn der
mensch auß an seine arbeit,
und an sein ackerwerck, bis
an den abend.

24. **GOTT**, wie sind dei-
ne werck so groß und viel?
Du hast sie alle weislich ge-
ordnet; und die erde ist voll
deiner güter.

25. Das meer, das so groß
und weit ist, da wimmelts
ohne zahl, beyde grosse und
kleine thiere.

26. Dasselbst gehen die
schiffe; da sind *wallfische,
die du gemacht hast, daß sie
darinnen scherzen.

* Job 40, 10.

27. Es wartet alles auf
dich, daß du ihnen speise ge-
best zu seiner zeit.

* Ps. 145, 15. Mat. 6, 26.

28. Wenn du ihnen gie-
best, so sammeln sie; wenn du

deine hand aufhüßt, so wer-
den sie mit gut gesättiget.

29. Verbirgest du dein an-
gesicht, so erschrecken sie; du
nimmst weg ihren odem, so
vergehen sie, und werden
wieder zu staub.

30. Du lässest auß deinen
odem, so werden sie geschaf-
fen; und verneuerst die ge-
statt der erden.

31. Die ehre des **GOTT**
ist ewig; der **GOTT** hat
wohlgefallen an seinen wer-
cken. *Weißh. 11, 25.

32. *Er schauet die erden
an, so hebet sie; er rühret die
berge an, so rauchen sie.

* Ps. 144, 5.

33. Ich wil dem **GOTT**
singen mein lebenlang; und
meinen Gott loben, so lan-
ge ich bin. *Ps. 63, 5.

34. Meine rede müsse ihm
wohlgefallen; Ich freue
mich des **GOTT**.

35. Der sündler müsse ein-
ende werden auf erden, und
die gottlosen nicht mehr
seyn. Lobe den **GOTT**,
meine seele, Halleuja.

Der 105. Psalm.

Kurchronica der kinder Israels
von Abraham bis auf Josua.

1. **G**ucktet dem
GOTT,

HERRN, und prediget seinen namen; verkündiget sein thun unter den völkern. *1 Chron. 17, 8.

2. Singet von ihm, und lobet ihn; redet von allen seinen wundern. *Ps. 71, 17.

3. Rühmet seinen heiligen namen; es freue sich das herz derer, die den **HERRN** suchen.

4. Fraget nach dem **HERRN**, und nach seiner macht; suchet sein antlitz alsewege. *Ps. 27, 8.

5. Gedencet seiner wunderwerck, die er gethan hat; seiner wunder und seines worts,

6. Ihr, der saame Abrahams, seines knechts, ihr kinder Jacob, seine außerswählten. *v. 43.

7. Er ist der **HERR**, unser Gott; er richtet in aller welt.

8. Er gedencet ewiglich an seinen bund; des worts, das er verheissen hat, auf viel tausend für und für;

9. Den er gemacht hat mit Abraham, und des eides mit Isaac. *1 Mos. 12, 7.

10. Und stellet dasselbige

Jacob zu einem rechte, und Israel zum ewigen bunde.

11. Und sprach: Dir wil ich das land Canaan geben, das loos eures erbes.

12. Da sie wenig und gering waren, und fremdlinge drinnen.

13. Und sie zogen von volck zu volck, von einem königreiche zum andern volck. *1 M. 12, 1. c. 13, 18.

14. Er ließ keinen menschen ihnen schaden thun; und strafte könige, um ihrent willen. *1 Mos. 20, 3. 7.

15. Fastet meine gesalbten nicht an; und thut meinen propheten kein leid.

16. Und er ließ eine iherrung ins land kommen; und entzog allen vorrath des brots. *1 Mos. 41, 54.

17. Er sandte einen mann vor ihnen hin; Joseph ward zum knecht verkauft.

*1 Mos. 37, 28. 36.

18. Sie zwungen seine fäße in stock; sein leib mußte in eisen liegen. *1 M. 39, 20.

19. Bis daß sein wort kam, und die rede des **HERRN** ihn durchläuterte.

20. Da

20. Da sandte der könig hin, und ließ ihn los geben; der herr über völker hieß ihn auflassen.

* 1 Mos. 41 / 14.

21. Er sahete ihn zum herin über sein haus; zum herrscher über alle seine güter.

* 1 Mos. 41 / 41.

22. Daß er seine fürsten unterweistete nach seiner weise; und seine ättesten weißheit lehrete.

23. Und Israel zog in Egypten; und Jacob ward ein fremdling im lande Ham.

* 1 Mos. 46 / 6.

24. Und er ließ sein volck sehr wachsen; und machte sie mächtiger denn ihre feinde.

* 2 Mos. 1, 7, 12.

25. Er verkehrte jener herzh, daß sie seinem volck gram wurden, und dachten seine knechte mit list zu dämpfen.

* 2 M. 1, 10, seqq.

26. Er sandte seinen knecht Mosen, Aaron, den er hatte erwählet.

* 2 Mos. 3 / 10.

27. Dieselben thaten seine zeichen unter ihnen, und sie ne wunder im lande Ham.

* 2 Mos. 7 / 10.

28. Er ließ finsterniß kommen, und machts finster;

und waren nicht ungehorsam seinen worten.

* 2 Mos. 10 / 22.

29. Er verwandelte ihre wasser in blut; und tödtete ihre fische.

* 2 Mos. 7, 20.

30. Ihr land wimmelte fröten herauß; in den kammern ihrer könige.

* 2 Mos. 8 / 6.

31. Er sprach, da kam unleser; länse in allen ihren grenzen.

* Ps. 78, 45.

32. Er gab ihnen hagel zum regen; fenerflammen in ihrem lande.

* 2 Mos. 9, 25.

33. Und schlug ihre weinstöcke und feigenbäume; und zerbrach die bäume in ihren grenzen.

34. Er sprach, da kamen heuschrecken und läser ohne zahl.

* 2 Mos. 10, 14.

Ps. 78 / 46.

35. Und sie strassen alleß gras in ihrem lande; und strassen die frächte auf ihrem felde.

36. Und schlug alle erste geburt in Egypten, alle ihre erste erben.

* 2 Mos. 12, 29.

37. Und fährte sie auß mit silber und gold; und war kein gebrechlicher unter

ter ihren stämmen.

^{*2 Mos. 12/35.}

38. Egypten ward froh,
dass sie außzogen; denn ihre
surcht war auf sie gefallen.

39. Er^{*} breitete eine wol-
cke auß zur decke; und ein
feuer des nachts zu leuch-
ten. ^{*2 Mos. 13, 21.}

40. Sie baten, da^{*} ließ er
wachtern kommen; und er
sättigte sie mit himmelbrot.

^{*2 Mos. 16/13.}

41. Er^{*} öffnete den felsen,
da flossen wasser auß; dass
bäche lieffen in der dürren
wüsten. ^{*2 Mos. 17/6.}

42. Denn er gedachte an
sein heiliges wort, ^{*}Abra-
ham seinem knechte geredt.

^{*1 Mos. 22/16.}

43. Also führete er sein
volck auß mit freuden, und
seine auß erwählten mit
wonne:

44. Und gab ihnen^{*} die
länder der heyden, dass sie
die güter der vöcker ein-
nahmen. ^{*Jos. 1, 3. 4.}

45. Ruf dass sie halten
sollen seine rechte, und seine
gesehe bewahren, Hallel.

Der 106. Psalm.

Lob und gutthaten Gottes den
Israelfiten erzeiget: Und wie sie
mit sünde und undanck große kra-
te auf sich gezogen.

1. Halleluja.

Danket dem HERREN
denn er ist freundlich
und seine güte währet
ewiglich. ^{*Ps. 107, 1.}

2. Wer kan die grossen
thaten des HERREN auß-
reden? Und alle seine löb-
liche wercke preisen?

3. Wohl denen, die das ge-
bot halten, und thun immer-
dar recht.

4. HERREN, gedencke mei-
ner nach der gnade, die du
deinem volck verheissen
hast; beweiße uns deine gü-
te;

5. Dass wir sehen mögen
die wohlfahrt deiner auß
erwählten, und uns freuen,
dass es deinem volck wohl-
gehet, und uns rühmen mit
deinem erbtheil.

6. Wir^{*} haben gesündigt
samt unsern vatern; wir ha-
ben misshandelt, und sind
gottlos gewesen.

^{*Klagl. 3/42. Dan. 9/7.}

7. Unsere vater in Egyp-
ten wolten deine wunder
nicht verstehen; sie gedach-
ten nicht an deine grosse gü-
te, und waren^{*} ungehorsam

am

am meer, nemlich am schilfmeer. * 2 Mos. 14, 11.

8. Er half ihnen aber um seines namens willen, daß er seine macht beweisete.

9. Und er schalt daß schilfmeer, da ward es trocken; und führete sie durch die tiefen, wie in einer wüsten, * 2 Mos. 14, 21, 22.

10. Und half ihnen von der hand des, der sie hassete; und erlösete sie von der hand des feindes. * Luc. 1, 71.

11. Und die wasser erläufften ihre widersacher, daß nicht einer überblieb.

* 2 Mos. 14/28. † 4 Mos. 21/35.

12. Da glaubten sie an seine wort, und sungen sein lob.

13. Aber sie vergassen bald seiner werck; sie warteten nicht seines raths.

14. Und sie wurden ähstern in der wüsten; und versuchten Gdt in der einöde.

* 4 Mos. 11/4.

15. Er aber gab ihnen ihre bitte; und sandte ihnen genug, bis ihnen davor eckelte.

16. Und sie empöreten sich wider Mosen im lager,

wider Aaron, den heiligen des HERRN.

17. Die erde that sich auf, und verschlang Dathan; und deckte zu die rotte Abiram. * 4 Mos. 16, 31.

18. Und feuer ward unter ihrer rotte angezündet; die flamme verbrante die gottlosen. * 4 Mos. 16, 35.

19. Sie machten ein kals in Horeb; und beteten an das gegossene bild.

* 2 Mos. 32/4.

20. Und verwandelten ihre ehre in ein gleichniß eines ohsen, der gras isset.

* Rom. 1/23.

21. Sie vergassen Gdt, tes ihres heylandes, der so grosse dinge in Egypten gethan hatte:

22. Wunder im lande Ham, und schreckliche wercke am schilfmeer.

23. Und er sprach, er wolte sie vertilgen; wo nicht Mose, sein außserwählter, den riß aufgehalten hätte; seinen grimmen abzuwenden, auf daß er sie nicht gar verderbte.

* 2 Mos. 32/10. 11.

24. Und sie verachteten das

daß liebe land; sie gläubten
seinem wort nicht.

* 4 W. 14/2. seq.

25. Und murrten in ih-
ren hütten; sie gehorchten
der stimme des HERRN
nicht.

26. Und* er hub an sei-
ne hand wider sie, daß er
sie niederschläge in der
wüsten; * 4 Mos. 14, 23, 29.

27. Und würfe ihren saa-
men unter die heyden; und
strenete sie in die länder.

28. Und sie* hingen sich an
den BaalPeor; und assen
von den opfern der todten
göhen. * 4 Mos. 25/3.

29. Und erzürneten ihn
mit ihrem thun; da riß auch
die plage unter sie.

30. Da* trat zu Binehas,
und schlichtete die sache; da
ward der plage gesteuert.

* 4 Mos. 25/7.

31. Und ward ihm gerech-
net zur gerechtigkeit für
und für ewiglich.

32. Und* sie erzürneten
ihn am hadderwasser; und
sie zerplagten den Mose u-
bel. * 2 Mos. 17, 3.

33. Denn sie betrübten
ihm sein herz, daß ihm etw.

He wort entführen.

34. Auch vertilgeten sie
die vöcker nicht; wie sie
doch* der HERR geheis-
sen hatte. * 5 Mos. 7, 1, 2.

35. Sondern sie mengeten
sich unter die heyden, und
lerneten derselben wercke.

36. Und dieneten ihren gö-
hen; die geriethen ihnen
zum ärgerniß.

37. Und* sie opferten ihre
söhne und ihre töchter den
teufeln. * 3 Mos. 18, 21.

38. Und vergossen un-
schuldig blut, daß blut ihrer
söhne und ihrer töchter, die
sie opferten den göhen La-
naan; daß das land mit blut-
schulden besiecket ward.

39. Und verunreinigten
sich mit ihren wercken, und
hureten mit ihrem thun.

40. Da ergrimmete der
zorn des HERRN über
sein volck; und gewann ei-
nen gräuel an seinem erbe.

41. Und gab sie in die hand
der heyden; daß über sie
herrschten die ihnen gram
waren.

42. Und ihre feinde äng-
steten sie; und wurden gede-
mütht.

müthiget unter ihre hände.

43. Er errettete sie oftmals; aber sie erzürneten ihu mit ihrem vornehmen; und wurden wenig um ihrer missethat willen.

44. Und er sahe ihre noth an, da er ihre klage hörte;

45. Und gedachte an seinen bund, mit ihnen gemacht; und reuete ihu nach seiner grossen güte.

* 5 Mos. 30 / 3.

46. Und ließ sie zur barmherzigkeit kommen, vor allen, die sie gefangen hatten.

47. Hilf uns, HERR unser GOTT, und bringe uns zusammen auß den heyden; daß wir dancken deinem heiligen namen, und rühmen dein lob.

48. Belobet sey der HERR, der GOTT Israel, von ewigkeit zu ewigkeit; und alles volck spreche: Amen, Halleluja.

Der 107. Psalm.

Danckagung zu GOTT für rettung auß mannigerley nöthen.

DANCK ET dem HERRN, denn er ist freundlich; und seine güte währet ewiglich. * Ps. 106, 1

2. Saget, die ihr erlöset

seyd durch den HERRN, die er auß der noth erlöset hat,

3. Und die er auß den ländern zusammen bracht hat, vom aufgang, vom niedergang, von mitternacht, und vom meer.

4. Die irre gingen in der wüsten, in ungebähntem wege, und funden keine stadt, da sie wohnen konten,

5. Hungerig und durstig, und ihre seele verschmachtet;

6. Und sie zum HERRN riefen in ihrer noth; und er sie errettete auß ihren ängsten. * Ps. 22, 6. c. 99, 6.

7. Und fährte sie einen richtigen weg, daß sie gingen zur stadt, da sie wohnen konten.

8. Die sollen dem HERRN dancken um seine güte, und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut.

9. Daß er sättiget die durstige seele, und füllet die hungerige seele mit gutem.

10. Die da sitzen mußten im finsterniß und dunckel, gefangen im zwang und elsen.

11. Darum

11. Darum, daß sie Göt-
tes geboten ungehorsam ge-
west waren, und daß geseh
des höchsten geschändet hat-
ten.

12. Darum mußte ihr herzh
mit unglück geplaget wer-
den, daß sie da lagen, und ih-
nen niemand half.

13. Und sie zum HERRN
riefen in ihrer noth; und er
ihnen half auß ihren äng-
sten.

14. Und sie auß dem An-
sterniß und dunckel fährte,
und ihre bande zerriff.

15. Die sollen dem HERRN
dancken um seine güte, und
um seine wunder, die er an
den menschenkindern thut.

16. Daß er zerbricht ehe-
ne thüren, und zerschlägt ei-
serne riegel.

17. Die narren, so geplaget
waren um ihrer übertre-
tung willen, und um ihrer
sünde willen,

18. Daß ihnen eckelte vor
aller speise; und wurden
todtfranc.

19. Und sie zum HERRN
riefen in ihrer noth, und er
ihnen half auß ihren äng-
sten. * Luc. 17/43.

20. Er sandte sein wort,
und machte sie gesund; und
errettete sie, daß sie nicht
starben. * Weisb. 16, 12.

21. Die sollen dem HERRN
dancken um seine güte, und
um seine wunder, die er an
den menschenkindern thut;

22. Und danck opfern, und
erzählen seine werck mit
freuden. * Ps. 50, 14.

23. Die mit schiffen auf
dem meer fuhren, und trie-
ben ihren handel in grossen
wassern.

24. Die des HERRN
wercke erfahren haben, und
seine wunder im meer.

25. Wenn er sprach, und
einen sturmwind erregete,
der die wellen erhob.

26. Und sie gen himmel
fuhren, und in den abgrund
fuhren; daß ihre seele vor
angst verzagte.

27. Daß sie taumelten
und wanketen wie ein trun-
ckener, und wußten keinen
rath mehr.

28. Und sie zum HERRN
schryen in ihrer noth, und
er sie auß ihren ängsten fähr-
rete. * Mat. 8, 25.

29. Und

29. Und stillte das ungewitter, daß die wellen sich legten.

30. Und sie froh wurden, daß es stille worden war; und er sie zu lande brachte nach ihrem wunsch.

31. Die sollen dem HERRN danken um seine güte, und um seine wunder, die er an den menschenkindern thut.

32. Und ihn bey der gemeine preisen, und bey den alten rühmen.

33. Die welchen ihre bäche vertrocknet, und die wasserquellen versiegen waren. *1 Kön. 17, 7.

34. Daß ein fruchtbar laud nichts trug, um der bosheit willen derer, die darinnen wohnten.

35. Und er das trockene wiederum wasserreich machte, und im dürren laude wasserquellen.

36. Und die hungerigen dahin gesetzt hat, daß sie eine stadt zurichteten, da sie wohnen konten,

37. Und äcker besäen, und weinberge pflanzen mögten, und die jährlichen fruchte erigeten.

38. Und er sie segnete, daß sie sich fast mehreten, und ihnen viel viehes gab.

39. Die, welche niedergedrückt und geschwächt waren von dem bösen, der sie gezwungen und gedrungen hatte.

40. Da verachtung auf die fürsten geschüttet war, daß alles irrig und wüste stund.

41. Und er den armen schützte vor elend, und sein geschlecht wie eine heerde mehrete.

42. Solches werden die frommen sehen, und sich freuen; und aller bösheit wird das maul gestopfet werden. *Hiob 22, 19.

43. Wer ist weise, und behält diß? So werden sie merken, wie viel wohlthat der HERR erzeiget.

Der 108. Psalm.

Dauids dankfügung und gebet um einsetzung ins königreich.

1. Ein psalmlied Davids.

2. **G**ott, es ist mein rechter ernst, ich wil singen und tichten, * meine ehre auch. * Ps. 16, 9.

3. Wolauf psalter und harz

harsen; Ich wil frühe auf
seyh.

4. Ich* wil dir dancken,
GOTT, unter den völk-
ern; ich wil dir lobsing
unter den leuten.*Ps. 57, 10

5. Denn* deine gnade rei-
het so weit der himmel ist,
und deine wahrheit, so weit
die wölcken gehen.

*Ps. 36/6. c. 57/11.

6. Erhebe dich, GOTT, ü-
ber den himmel, und deine
ehre über alle lande.

7.* Ruf daß deine kle-
ben freunde erlediget wer-
den; hilf mit deiner rechten,
und erhöre mich.*Ps. 60, 7.

8. GOTT redet in seinem
heiligthum, deß bin ich
froh; und wil Sichem thei-
len, und das thal Suchoth
abmessen.

9.* Silead ist mein Ma-
nasse ist auch mein, und E-
phraim ist die macht mei-
nes hauptz; Juda ist mein
fürß; *Ps. 60, 9, 10.

10. Moab ist mein wasch-
löpfen; ich wil meinen
schuch über Edom strecken;
aber die Philister wil ich
jauchzen.

Wer wil mich führen

in eine veste stadt? Wer
wird mich leiten in Edom?

12. Wirst du es nicht thun,
GOTT, der du uns verstoß-
est, und zeuchst nicht auß;
GOTT, mit unserm heer?

13. Schaffe uns beystand
in der noth; denn menschen
hülffe ist kein nütze.

14.* Mit GOTT wollen
wir thaten thun. Er wird
unsere feinde untertreten.

*2 Sam. 22/30. Ps. 18/30. c. 60/14.

Der 109. Psalm.

Wolffsgung von Juda/und der
Juden untreu an Christo verübt/
und ihrem such.

1. Ein psalm Davids, vor-
zusingen.

GOTT, mein ruhm,
schweige nicht:

2. Denn sie haben ihr gott-
loses und falsches maul wi-
der mich aufgethan; und re-
den wider mich mit falscher
zungen.

3. Und sie reden giftig wi-
der mich alleenthalben; und
streiten wider mich ohn ur-
sach.

4. Dafür, daß ich sie liebe,
sind sie wider mich; Ich
aber bete.

5. Sie beweisen mir böses
um gutes, und haß um liebe.

6. Sehe

6. Sehe gottlosen über ihn; und der satan müsse stehen zu seiner rechten.

7. Wer sich denselben lehren läßt, dess leben müsse gottlos seyn; und sein gebet müsse sünde seyn.

8. Seiner tage müssen wenig werden; und sein ^{*}amt müsse ein ander empfangen.
^{*Gesh. 1/20.}

9. Seine kinder müssen wärsen werden; und sein weib eine witwe.

10. Seine ^{*}kinder müssen in der irre gehen u. betteln; und suchen als die verdorben sind. ^{*Hiob 20, 10.}

11. Es müsse der wucherer auffsaugen alles, was er hat; und fremde müssen seine güter rauben.

12. Und niemand müsse ihm gutes thun; und niemand erbarme sich seiner wärsen.

13. Seine nachkommen müssen außgerottet werden; ihr name müsse im andern glied vertilget werden.

14. Seiner ^{*}väter misse that müsse gedächt werden vor dem HERRN; und

seiner mutter sünde müsse nicht außgetilget werden
^{*2 Wof. 20/5.}

15. Der HERR müsse sie nimmer auß den augen lassen; und ihr gedächtniß müsse außgerottet werden auß erden.

16. Darum, daß er so gar keine barmherzigkeit hatte; sondern verfolgete den elenden und armen, und den betrübten, daß er ihn tödte.

17. Und er wolte den fuch haben, der wird ihm auch kómen; er wolte des segens nicht, so wird er auch ferne von ihm bleiben.

18. Und zog an den fuch, wie sein heind; und ist in sein inwendiges gegangen wie wasser, und wie öl in seine gebeine.

19. So werde er ihm wie ein kleid, daß er an habe; und wie ein gürtel, da er sich allewege mit gürtete.

20. So geschehe denen vom HERRN, die mir zu wider sind; und ^{*}reden böses wider meine seele. ^{*v. 3.}

21. Aber Du, HERR
(S) Herr,

HERR, sey du mit mir, um
deines namens willen; denn
deine gnade ist mein trost,
errette mich.

22. Denn ich bin arm und
elend; mein herzh ist erschla-
gen in mir. *Ps. 40, 18.

23. Ich fahre dahin wie
ein schatten, der vertrieben
wird; und werde verjaget,
wie die heuschrecken.

24. Meine *knie sind
schwach von fasten; und
mein fleisch ist mager, und
hat kein fett. *Ps. 31, 11.

25. Und Ich muß ihr spott
seyn; wenn sie mich sehen,
schütteln sie ihren kopf.

26. Stehe mir bey, HERR
mein GOTT; hilf mir nach
deiner gnade;

27. Daß sie innen werden,
daß diß sey deine hand, daß
Du, HERR, solches thust.

28. Fluchen Sie, so segne
Du; sehen sie sich wider
mich, so müssen sie zu schan-
den werden, aber dein
knecht müsse sich freuen.

*Matth. 5/44. 1 Cor. 4/12.

29. Meine widersacher
müssen mit schmach angezo-
gen werden; und mit ihrer
schande bekleidet werden,

wie mit einem rock.

30. Ich wil dem HERR
sehr dancken mit meinem
munde, und ihn rühmen un-
ter vielen. *Ps. 22, 23.

31. Denn er stehet dem ar-
men zu rechten; daß er ihm
helfe von denen, die sein le-
ben verurtheilen. *Ps. 16, 8.

Der 110. Psalm.

Welsagung von Christo / un-
serm könig / propheeten und hohen-
priester.

1. Ein psalm Davids.

Der HERR sprach zu
meinem HERRN: Set-
ze dich zu meiner rechten;
bis ich deine feinde zum
schemel deiner füße lege.

*Matth. 22/44. 10.

2. Der HERR wird das
scepter deines reichs senden
aus Zion; herrsche unter
deinen feinden.

3. Nach deinem sieg wird
dir dein volck williglich op-
fern in heiligem schmuck:
deine kinder werden dir ge-
boren, wie der thau auf der
morgenröthe.

4. Der HERR hat ge-
schworen, und wird ihn nicht
gerenen, Du bist ein priester
ewiglich; *nach der weisse
Melchisedech. *Ebr. 5/6.

5. Der

5. Der Herr zu deiner rechten wird zerschmeissen die Könige zur zeit seines zorns.

6. Er wird richten unter den heyden; er wird grosse schlacht thun; er wird zerschmeissen das haupt über grosse lande.

7. Er wird trincken vom bach auf dem wege; darum wird er das haupt empor heben.

Der III. Psalm.

Danckfagung für Gottes seiblichen und geistlichen segnen.

I. Halleluja.

S Ich dancke dem Herrn von gankem herhen, im rath der frommen, und in der gemeine. * Ps. 9, 2.

2. Gross sind die wercke des Herrn; wer ihr achtet, der hat eitel lust daran.

3. Was er ordnet, das ist löblich und herrlich; und seine gerechtigkeit bleibet ewiglich.

4. Er hat ein gedächtniß gestiftet seiner wunder, der gnädige und barmherzige Herr. * Luc. 22, 19.

5. Er giebt speise denen, so ihn fürchten; er gedenckt ewiglich an seinen bund.

6. Er läßt verkündigen seine gewaltige thaten seinem volck; daß er ihnen gebe das erbe der heyden.

7. Die wercke seiner hände sind wahrheit und recht; alle seine gebot sind rechtschaffen.

8. Sie werden erhalten immer und ewiglich; und geschehen trenlich und redlich.

9. Er sendet eine erlösung seinem volck; er verheisset, daß sein bund ewiglich bleibet. Heilig und hehr ist sein name.

10. Die fürcht des Herrn ist der weisheit anfang; das ist eine feine klugheit, wer darnach thut; des lob bleibet ewiglich. * Spr. 1, 7.

c. 9/10. Etr. 1/16.

Der 112. Psalm.

Der gottesfürchtigen eigenschafft und glückseligkeit.

I. Halleluja.

Wohl dem, * der den Herrn fürchtet, der grosse lust hat zu seinen geboten. * Ps. 1, 12. c. 119, 1.

2. Des saame wird gewaltig seyn auf erden; das geschlecht der frommen wird gesegnet seyn.

(S) 2

3. Reich.

3. Reichthum* und die fülle wird in ihrem hause seyn; und ihre gerechtigkeit bleibet ewiglich. *Ps. 34, 10.

4. Den frommen gehet das licht auf im finsterniß, von dem gnädigen, barmherzigen und gerechten.

5. Wohl dem, der barmherzig ist, und gerne leihet, und richtet seine sachen auß, daß er niemand unrecht thue.

6. Denn er wird ewiglich bleiben; des gerechten wird nimmermehr vergessen.

7. Wenn eine plage kommen wil, so fürchtet er sich nicht; sein heiz hoffet unverzagt auf den HERRN.

8. Sein heiz ist getrost, und fürchtet sich nicht, bis er seine lust an seinen feinden siehet. *Ps. 91, 8.

9. Er* streuet auß, und glect den armen; seine gerechtigkeit bleibet ewiglich; sein horn wird erhöhet mit ehren. *2 Cor. 9, 9.

10. Der gottlose wird sehen, und wird ihn verdriesen, seine* zähne wird er zusammen beißen, und vergehen. Denn was die gottlo-

sen gerne woltten, das ist verlohren. *Ps. 35, 16.

Der 113. Psalm.
Gott gibet den demüthigen gnade.

I. Halleluja.

1. Lobet, ihr knechte des HERRN; lobet den namen des HERRN.

2. Belobet* sey des HERRN name, von nun an bis in ewigkeit. *Dan. 2, 20.

3. Vom* anfang der sonnen bis zu ihrem nieder gang, sey gelobet der name des HERRN. *Mal. 1, 11.

4. Der HERR ist hoch über alle heyden; seine ehre gehet so weit der himel ist.

5. Wer ist wie der HERR unser Gott? Der sich so hoch geseht hat, *2 M. 15, 11.
*Ps. 138, 6. Es. 57, 15.

6. Und auf das niedrige stehet, im himmel und auf erden.

7. Der* den geringen aufrichtet auß dem staube, und erhöhet den armen auß dem toth, *1 Mos. 41, 40. 41.

8. Daß er ihn sehe neben die fürsten, neben die fürsten seines volcks.

9. Der* die unfruchtbare im

im hause wohnen macht,
daß sie eine fröliche kinder-
mutter wird, Halleluja.

*1. Cor. 12/2. 1. Sam. 1/20. Luc. 1/57.

Der 114. Psalm.

Von aufführung der kinder I-
srael auß Egypten.

1. **D**A *Israel auß E-
gypten zog, das haus
Jacob auß dem fremden
volck, *2. Mos. 12, 41.

2. Da ward Juda sein heil-
igthum, Israel seine herr-
schaft.

3. Das *meer sahe, und flo-
he; der ** Jordan wandte
sich zurück; *2. M. 14, 22. 11.

* Jos. 3/13.

4. Die berge hüpfeten wie
die lämmer; die hügel wie
die jungen schaase.

5. Was war dir, du meer,
daß du flohest? Und du Jor-
dan, daß du zurück wand-
test?

6. Ihr berge, daß ihr hüp-
fetet wie die lämmer? Ihr
hügel, wie die jungen schaa-
se?

7. Vor dem H. E. r. r. n. be-
bete die erde; vor dem G. d. t.
Jacob.

8. Der *den fels wandelte
in wassersee, und die steine
in wasserbrunnen.

* 2. Mos. 17/6

Der 115. Psalm.

Verwerfung der abgötteren
und göhendiensten.

1. **N**icht uns, H. E. r. r. n.,
nicht uns, sondern
deinem namen gib ehre, um
deine guade und wahrheit.

2. Warum sollen die hey-
den sagen: *Wo ist nun ihr
G. d. t.? * Ps. 42, 4.

3. Aber unser G. d. t. ist im
himmel; er *kan schaffen was
er wil. * Ps. 135, 6.

4. Jener göhen aber *sind
silber und gold, von men-
schen händen gemacht.

* Ps. 135/15. 16.

5. Sie haben mäuler, und
reden nicht; sie haben an-
gen und sehen nicht.

6. Sie haben ohren, und
hören nicht; sie haben na-
sen, und riechen nicht.

7. Sie haben hände, und
greiffen nicht, füsse haben
sie, und gehen nicht; und re-
den nicht durch ihren hals.

8. Die *solche machen, sind
gleich also, und alle, die auf
sie hoffen. * Weisb. 14, 9.

9. Aber *Israel hoffe auf
den H. E. r. r. n.; der ist ihre
hülfe und schild. * Ps. 121, 3

10. Das haus Aaron hof-

(S) 3

se

fe auf den HERRN; der ist ihre hülse und schild.

11. Die den HERRN fürchten, hoffen auf den HERRN; der ist ihre hülse und schild.

12. Der HERR dencket an uns, und segnet uns; er segnet das haus Israel; er segnet das haus Aaron.

13. Er *saget die den HERRN fürchten; beyde kleine und grosse. *Ps. 112, 2.

14. Der HERR segne euch ie mehr und mehr, euch und eure kinder.

15. Ihr seyd die gesegneten des HERRN, der himmel und erden gemacht hat.

16. Der himmel allenthalben ist des HERRN; aber die erde hat er den menschenkindern gegeben.

17. Die *todten werden dich, HERR, nicht loben; noch die hinunter fahren in die stülte, *Ps. 6, 6.

18. Sondern Wir loben den HERRN von nun an bis in ewigkeit, Halleuja.

Der 116. Psalm.

Wie man sich im creuz trösten und verhalten soll.

1. **D**AS ist mir lieb, daß der HERR meine

stimme und mein sehen höret;

2. Daß er sein ohr zu mir neiget; darum wil ich mein lebenlang ihn anrufen.

3. *Stricke des todes hatten mich umfangen, und angst der höllen hatten mich troffen; ich kam in jammer und noth. *2 Sam. 22, 5.

4. Aber ich rief an den HERRN: **D** HERR, errette meine seele.

5. Der HERR ist gnädig und gerecht; und unser Gott ist barmherzig.

6. Der HERR behütet die einfältigen; wenn ich unterliege, so hilft er mir.

7. Sey nun wieder zu friden meine seele; denn der HERR thut dir gutes.

8. Denn *du hast meine seele auß dem tode gerissen, mein ange von den thränen, meinen fuß vom gleiten. *Ps. 56, 14.

9. Ich wil *wandeln vor dem HERRN, im lande der lebendigen. *1 M. 17, 1.

10. * Ich gläube, darum rede ich; Ich werde aber sehr geplaget. *2 Cor. 4, 13.

13. Ich

11. Ich sprach in meinem zagen: *Alle menschen sind lügen.
*Rom. 3, 4.

12. Wie soll *ich dem HERRN vergelten alle seine wohlthat, die er an mir that? *Tob. 12, 2. 5.

13. Ich wil den heylsamen kelch nehmen, und des HERRN namen predigen.

14. Ich wil meine gelübde dem HERRN bezahlen, vor alle seinem volck.

15. Der tod seiner heiligen ist werth gehalten vor dem HERRN.

16. O HERR, *ich bin dein knecht; ich bin dein knecht, deiner magd sohn; du hast meine bande zerrissen.
*Weisb. 9/5.

17. Dir wil ich danck opfern, und des HERRN namen predigen.

18. Ich wil meine gelübde dem HERRN bezahlen, vor alle seinem volck,

19. In den höfen am hause des HERRN, in dir Jerusalem, Halleluja.

Der 117. Psalm.

Von dem Mesia und seinem Gnadenreth.

1. Oher den HERRN alle heyden, preiset ihn

alle völker. *Rom. 15, 11.

2. Denn seine gnade und wahrheit waltet über uns in ewigkeit, Halleluja.

Der 118. Psalm.

Dancksagung für die gutthaten durch Christi leiden erworben.

1. Danket dem HERRN, denn er ist freundlich, und seine güte währet ewiglich.

2. Es sage nun Israel: seine güte währet ewiglich.

3. Es sage nun das haus Aaron: seine güte währet ewiglich.

4. Es saget nun, die den HERRN fürchten: seine güte währet ewiglich.

5. In der angst rief ich den HERRN an; und der HERR erhörte mich, und tröstete mich. *Esa. 26, 16.

6. Der HERR ist mir nicht; was können mir menschen thun? *Ps. 56, 5.

Ebr. 13/6.

7. Der HERR ist mit mir, mir zu helfen; und Ich wil meine lust sehen an meinen feinden. *Ps. 54, 9.

8. Es ist gut auf den HERRN vertrauen, und sich nicht verlassen auf menschen. (S) 4 9. Es

9. Es ist gut auf den
HERRN vertrauen, und
sich nicht verlassen auf für-
sten.

10. Alle heyden umgeben
mich; aber im namen des
HERRN wil ich sie zer-
hauen.

11. Sie umgeben mich ab-
tenthalben; aber im namen
des HERRN wil ich sie
zerhauen.

12. * Sie umgeben mich
wie bienen, sie dämpfen wie
ein feuer in doimen; aber im
namen des HERRN wil
ich sie zerhauen. * 2M. 1, 44.

13. Man stößet mich, daß
ich fallen soll; aber der
HERR hilft mir.

14. Der * Herr ist meine
macht, und mein psalm, und
ist mein heyl. * 2M. 15, 2.

15. Man singet mit freu-
den vom siege in den hütten
der gerechten: die rechte des
HERRN behält den sieg.

16. Die rechte des HERRN
ist erhöht; die rechte des
HERRN behält den sieg.

17. Ich werde nicht ster-
ben, sondern leben, und des
HERRN weck verkündigen.

18. Der HERR zücht-
get mich wol; aber er giebt
mich dem tode nicht.

19. * Thut mir auf die tho-
re der gerechtigkeit, daß ich
da hinein gehe, und dem
HERRN dancke. * Es. 26, 2.

20. Das ist das thor des
HERRN; die gerechten
werden da hinein gehen.

21. Ich dancke dir, * daß
du mich demüthigest und
hilfest mir. * Ps. 119, 71.

22. Der * stein, den die bau-
leute verworfen ist zum Eck-
stein worden. * Mat. 21, 42.

23. Das ist vom HERRN
geschehen, und ist ein wun-
der vor unsern augen.

24. Diß ist der tag, den
der HERR macht; * laß
set uns freuen und fröhlich
darinnen seyn. * Off. 19, 7.

25. O HERR * hilf, o
HERR laß wohl getra-
gen! * Joh. 12, 13. 11.

26. Gelobet sey der da
kömmt im namen des
HERRN; wir segnen
euch, die ihr vom hause des
HERRN seyd.

27. Der HERR ist Gott,
der uns erleuchtet. Schmä-
het

cket das fest mit mähen, bis an die hörner des altars.

28. Du bist mein Gott, und ich dancke dir; mein Gott, ich wil dich preisen.

29. Dancket dem HERREN, denn er ist freundlich, und seine güte währet ewiglich. *Ps. 136, 1. 26.

Der 119. Psalm.

Der Christen gülden A. B. C. vom lob/ liebe/ kraft und nutz des worts Gottes.

1. Wohl denen, die ohne wandel leben: die im geseze des HERREN wandeln. *Ps. 1, 1. 2.

2. Wohl denen, die seine zeugnisse halten: die ihn von ganzem herzen suchen.

3. Denn welche auf seinen wegen wandeln, die thun kein übel.

4. Du hast geboten fleissig zu halten deine befehle.

5. Daß mein leben deine rechte mit ganzem ernst hielet.

6. Wenn ich schone allein auf deine gebote, so werde ich nicht zu schanden.

7. Ich dancke dir von rechtem herzen, daß du mich lehrest die rechte deiner gerechtigkeit.

8. Deine rechte wil ich halten; verlass mich nicht mermehr.

9. Wie wird ein jüngerling seinen weg unsträflich gehen? Wenn er sich hält nach deinen worten.

10. Ich suche dich von ganzem herzen; lass mich nicht fehlen deiner gebote.

11. Ich behalte dein wort in meinem herzen, auf daß ich nicht wider dich sündige.

12. Gelobet seyst du, HERRE; lehre mich deine rechte. *p. 26. 64. 68.

13. Ich wil mit meinen lippen erzählen alle rechte deines mundes.

14. Ich freue mich des weges deiner zeugnisse, als über allerley reichthum.

15. Ich rede was du befohlen hast, und schaue auf deine wege.

16. Ich habe lust zu deinen rechten, und vergesse deiner worte nicht.

17. Thue wohl deinem knechte, daß ich lebe und dein wort halte. *Ps. 51, 20.

18. Öffne mir die augen, daß ich sehe die wunder an deinem geseze.

(S) 5

19. Ich

19. Ich bin ein gast auf erden; verbirge deine gebote nicht vor mir. *Ps. 39, 13.
20. Meine seele ist zer-malmet vor verlangen nach deinen rechten allezeit.
21. Du schiltest die stolzen: verflucht sind, die deiner gebote fehlen.
22. Wende von mir schmach und verachtung; denn ich halte deine zeugnisse.
23. Es sitzen auch die sársten, und reden wider mich; aber dein knecht redet von deinen rechten. *Ps. 2, 2.
24. Ich habe lust zu deinen zeugnissen, die sind meine rathskleute.
25. Meine seele ligt im staube; erquick mich nach deinem worte.
26. Ich erzähle meine wege, und du erhörst mich; lehre mich deine rechte.
27. Unterweise mich den weg deiner befehle; so wil ich reden von deinen wunden.
28. Ich gráme mich, daß mir das herzh verschmachtet; stárcke mich nach deinem worte.
29. Wende von mir den falschen weg, und gönne mir dein geseh.
30. Ich habe den weg der wahrheit erwáhlet; deine rechte hab ich vor mich gestellt.
31. Ich hange an deinen zeugnissen, HERR; laß mich nicht zu schanden werden.
32. Wenn du mein herzh tröstest, so lauffe ich den weg deiner gebote.
33. Zeige mir, HERR, den weg deiner rechte, daß ich sie bewahre bis ans ende.
34. Unterweise mich, daß ich bewahre dein geseh, und halte es von ganzem herzh.
35. Führe mich auf dem steige deiner gebote; denn ich habe lust darzu.
36. Neige mein herzh zu deinen zeugnissen, und nicht zum geih. *1 Sam. 3, 3.
37. Wende meine augen ab, daß sie nicht sehen nach unnáher lehre; sondern erquick mich auf deinem wege.
38. Laß deinen knecht dein gebot

gebot vestiglich für dein wort halten, daß ich dich fürchte.

39. Wende von mir die schmach, die ich scheue; denn deine rechte sind lieblich.

40. Siehe, ich begehre deiner befehle; erquickte mich mit deiner gerechtigkeit.

41. **HERR**, laß mir deine gnade widerfahren, deine hülfte nach deinem worte.

42. Daß ich antworten möge meinem lästerer; denn ich verlasse mich auf dein wort. *Ps. 42/4. II.

43. Und nimm ja nicht von meinem munde das wort der wahrheit; denn ich hoffe auf deine rechte. *Jer. 17/16.

44. Ich wil dein geseß halten allewege, immer und ewiglich.

45. Und ich wandele fröhlich; denn ich suche deine befehle.

46. Ich rede von deinen zeugnissen vor königen, und schäme mich nicht.

47. Und habe lust an deinen geboten, und sind mir lieb.

48. Und hebe meine hände auf zu deinen geboten, die mir lieb sind, und rede von

deinen rechten.

49. Bedencke deinem knechte an dein wort, auf welches du mich lässest hoffen.

50. Das ist mein trost in meinem elende; denn dein wort erquicket mich.

51. Die stolzen haben ihren spott an mir; dennoch weiche ich nicht von deinem geseße. *5 M. 17/11.

52. **HERR**, wenn ich gedencke, wie du von der welt her gerichtet hast, so werde ich getröstet.

53. Ich bin entbrant über die gottlosen, die dein geseß verlassen. *Ps. 39/4.

54. Deine rechte sind mein lied im hause meiner wallfahrt.

55. **HERR**, ich gedencke des nachts an deinen namen, und halte dein geseß.

56. Das ist mein schah, daß ich deine befehle halte.

57. Ich habe gesagt, **HERR**, das soll mein erbe seyn, daß ich deine wege halte.

58. Ich flehe vor deinem angeficht von gankem herhen; sey mir gnädig nach deinem wort.

(S) 6

99. Ich

59. Ich betrachte meine wege, und lehre meine flüsse zu deinen zeugnissen.

60. Ich eile und säume mich nicht, zu halten deine gebote.

51. Der gottlosen rotte be-
ranbet mich; aber ich ver-
gesse deines gesehes nicht.

62. Zur mitternacht ste-
he ich auf, dir zu dancken für
die rechte deiner gerechtigt-
keit. *Ps. 42, 9.

63. Ich halte mich zu de-
nen, die dich fürchten, und
deine befehl halten.

64. HERR, *die erde ist
voll deiner gütel: lehre mich
deine rechte. *Ps. 33, 5.

65. Du thust gutes deinem
knechte, HERR, nach dei-
nem worte.

66. Lehre mich heylsamen
sitten und erkänntniß; denn
ich gläube deinen geboten.

67. Ehe ich gedemüthiget
ward, irrete ich; nun aber
halte ich dein wort.

68. Du bist gütig und
freundlich; lehre mich dei-
ne rechte.

69. Die stolzen ertichten
lügen über mich; Ich aber
halte von gankem herken

deine befehle.

70. Ihr herz ist dick wie
schmeer; Ich aber habe lust
an deinem gesehe.

71. Es ist mir lieb, daß du
mich gedemüthiget hast; daß
ich deine rechte lerne.

72. Das * geseh deines
mundes ist mir lieber, denn
viel tausend stück gold und
silber. *Ps. 19, 11.

73. Deine hand hat mich
gemacht und bereitet; un-
terweise mich, daß ich dei-
ne gebote lerne.

74. Die dich fürchten, se-
hen mich, und freuen sich;
denn ich hoffe auf dein
wort.

75. HERR, ich weiß,
daß deine gerichte recht
sind; und hast mich treulich
gedemüthiget.

76. Deine gnade müsse
mein trost seyn, wie du dei-
nem knechte zugesaget hast.

77. Laß mir deine barm-
herzigkeit widersfahren,
daß ich lebe; denn ich habe
lust zu deinem gesehe. *v. 35.

78. Ach daß die stolzen
müßten zu schanden werden,
die mich mit lügen nieder-
drük-

drücken; Ich aber rede von deinem befehl.

79. Ach daß sich müssen zu mir halten, die dich fürchten, und deine zeugnisse kennen.

80. Mein herz bleibe rechtschaffen in deinen rechten, daß ich nicht zu schanden werde.

81. Meine seele verlange nach deinem heyl; ich hoffe auf dein wort.

82. Meine augen sehnen sich nach deinem wort, und sagen: Wenn tröstest du mich?

83. Denn ich bin wie eine haut im rauch; deiner rechte vergesse ich nicht.

84. Wie lange soll dein knecht warten? Wenn wilt du gericht halten über meine verfolger? *Dff. 6, 10.

85. Die stolzen graben mir gruben, die nicht sind nach deinem geseh.

86. Deine gebote sind etwel wahrheit. Sie verfolgen mich mit lägen; hilf mir.

87. Sie haben mich schier umbracht auf erden; Ich aber verlasse deine befehle nicht.

88. Erquickte mich durch deine gnade, daß ich halte die zeugnisse deines mundes.

89. **GESCH**, *dein wort bleibt ewiglich, so weit der himmel ist. *Esl. 40, 8.

90. Deine wahrheit währet für und für. Du hast die erde zugerichtet, und sie bleibet stehen. *Ps. 89, 12.

91. Es bleibet täglich nach deinem worte; denn es muß dir alles dienen.

92. Wo dein geseh nicht mein *trost gewesen wäre, so wäre ich vergangen in meinem elende. *v. 50.

93. Ich wil deine befehle nimmermehr vergessen; denn du erquickest mich damit.

94. Ich bin dein, hilf mir; *denn ich suche deine befehle. *v. 45.

95. Die gottlosen warten auf mich, daß sie mich umbringen; ich aber mercke auf deine zeugnisse.

96. Ich habe alles dinges ein ende gesehen; aber dein gebot währet.

97. Wie habe ich dein
(S) 7 geseh

geseh so lieb; *täglich rede ich davon. *Ps. 1, 2.

98. Du machest mich mit deinem gebot weiser, denn meine feinde sind; denn es ist ewiglich mein schah.

99. Ich bin gelehrter denn alle meine lehrer; denn deine zeugnisse sind meine rede.

100. Ich bin *klüger denn die alten; denn ich halte deine befehle. *Weish. 8, 10.

101. Ich wehre meinem fuß alle böse wege, daß ich dein wort halte.

102. Ich weiche nicht von deinen rechten; denn Du lehrst mich.

103. Dein *wort ist meinem munde süßer denn honig. *Ps. 19, 11.

104. Dein wort macht mich klug; darum hasse ich alle falsche wege.

105. Dein wort ist *meines süßes leuchte, und ein licht auf meinem wege.

*2 Pet. 1/19. Ps. 19/9.

106. Ich schwere, und wilß halten, daß ich die rechte deiner gerechtigkeit halten wil.

107. Ich bin sehr gede-

müthiget; **HER**, erquickte mich nach deinem worte.

108. Laß dir gefallen, **HER**, das willige offer meines mundes; und lehre mich deine rechte.

109. Ich trage meine seele immer in meinen händen, und ich vergesse deines gesehes nicht.

110. Die gottlosen legen mir stricke; ich aber irre nicht von deinem befehl.

111. Deine zeugnisse sind mein ewiges erbe; denn sie sind meines herzens wonne.

112. Ich neige mein herß zu thun nach deinen rechten immer und ewiglich.

113. Ich *hasse die fad-dergeister, und liebe dein geseh. *Ps. 31, 7.

114. Du bist mein schirm und schild; ich *hoffe auf dein wort. *v. 74.

115. Weichet von mir, ihr boshaftigen; ich wil halten die gebote meines **GDites**.

116. Erhalte mich durch dein wort, daß ich lebe; und *laß mich nicht zu schanden werden über meiner hoffnung. *Ps. 25, 2, 3.

117. Stärcke mich, daß ich

ich geneset; so wil ich stets*
meine lust haben an deinen
rechten. * v. 70. 143.

118. Du zertrittest alle,
die deiner rechte fehlen;
denn ihre trügerey ist eitel
lügen.

119. Du wirfst alle gott-
losen auf erden weg wie
schlacken; darum liebe ich
deine zeugnisse.

120. Ich fürchte mich
vor dir, daß mir die haut
schauret, und entsehe mich
vor deinen rechten.

121. Ich halte über dem
recht und gerechtigkeit; ü-
bergib mich nicht denen, die
mir wollen gewalt thun.

122. Vertrit du deinen
knecht, und tröste ihn, daß
mir die stolzen nicht gewalt
thun.

123. Meine augen seh-
nen sich nach deinem heyl,
und nach dem worte deiner
gerechtigkeit.

124. Handele mit dei-
nem knecht nach deiner gna-
den, und lehre mich deine
rechte.

125. Ich bin dein knecht,
unterweiset mich, daß ich er-
kenne deine zeugnisse.

126. Es ist zeit, daß der
HERR dazu thue; sie ha-
ben dein gesetz zerrissen.

127. Darum* liebe ich dein
gebot über gold und über
sein gold. * Ps. 19, 11.

128. Darum halte ich
stracks alle deine befehle;
ich hasse allen falschen weg.

129. Deine zeugnisse sind
wunderbarlich; darum hält
sie meine seele.

130. Wenn dein wort of-
fenbar wird, so erfreuet es,
und* machet klug die einfäl-
tigen. * Ps. 19, 8.

² Tim. 3/15. 16.

131. Ich thue meinen
mund auf, und begehre dei-
ne gebote; denn mich ver-
langet darnach.

132. Wende dich zu mir,
und sey mir gnädig, wie du
pfeigest zu thun denen, die
deinen namen lieben.

133. Laß meinen gang ge-
wiß seyn in deinem wort;
und laß kein unrecht über
mich herrschen.

134. Erlöse mich von der
menschen frevel; so wil ich
halten deine befehle.

135. Laß dein antlig
leuchten über deinen knecht,
und

- und lehre mich deine rechte.
 136. Meine augen fließen mit wasser, daß man dein gesetz nicht hält.
 137. **HERR**, *Du bist gerecht, und dein wort ist recht. * 2 Mos. 9, 27.
 138. Du hast die zeugnisse deiner gerechtigkeit, und die wahrheit hart geboten.
 139. Ich habe mich schier zu tode geeifert, daß meine widersacher deiner worte vergessen. * Ps. 69, 10.
 140. Dein wort ist wohl geläutert; und dein knecht hat es lieb. * Ps. 12, 7.
 141. Ich bin geringe und verachtet; ich vergesse aber nicht deines befehls.
 142. Deine gerechtigkeit ist eine ewige gerechtigkeit, und dein gesetz ist wahrheit.
 143. Angst und noth haben mich trocken; ich habe aber lust an deinen geboten.
 144. Die gerechtigkeit deiner zeugnisse ist ewig; unterweise mich, so lebe ich.
 145. Ich rufe von ganzem herzen; erhöre mich, **HERR**, daß ich deine rechte halte.
 146. Ich rufe zu dir, hilf mir, daß ich deine zeugnisse halte.
 147. Ich komme früh und schreie; * auf dein wort hoffe ich. * v. 114.
 148. Ich wache frühe auf, daß ich rede von deinem worte.
 149. Höre meine stimme nach deiner gnade; **HERR**, erquick mich nach deinen rechten.
 150. Meine böshaftigen verfolger wollen mir zu; und sind ferne von deinem gesehe.
 151. **HERR**, du bist nahe; und * deine gebote sind eitel wahrheit. * v. 86.
 152. Zuvor weiß ich aber, daß du deine zeugnisse ewiglich gegründet hast.
 153. Siehe mein elend, und errette mich; hilf mir auf, denn ich vergesse deines gesehes nicht. * v. 61, 141.
 154. Führe meine sache und erlöse mich; erquick mich durch dein wort.
 155. Das heil ist ferne von den gottlosen; denn sie achten deine rechte nicht.
 156. **HERR**, deine barmherzigkeit ist groß; erquick mich

mich nach deinen rechten.

157. Meiner*verfolger und widersacher ist viel; ich weiche aber nicht von deinen zeugnissen. *Ps. 3. 2.

158. Ich sehe die verächter, und thut mir wehe, daß sie dein wort nicht halten.

159. Siehe, ich liebe deine befehle; **HERR**, erquickte mich nach deiner gnade.

160. Dein*wort ist nichts denn wahrheit; alle rechte deiner gerechtigkeit währen ewiglich. *Joh. 17. 17.

161. Die stärksten verfolgen mich ohn ursach; und mein herz fürchtet sich vor deinen worten.

162. Ich freue mich über deinem worte, wie einer der eine grosse beute friget.

163. Lügen bin ich gram, und habe gräuel daran; aber dein gesehe habe ich lieb.

164. Ich lobe dich des tages siebenmal, um der rechte willen deiner gerechtigkeit.

165. Grossen friede haben, die dein geseh liebe, und werden nicht strancheln.

166. **HERR**, ich warte

auf dein heyl, und thue nach deinen geboten.

167. Meine seele hält deine zeugnisse, und liebet sie fast.

168. Ich halte deine befehle, und deine zeugnisse; denn alle meine wege sind vor dir.

169. **HERR**, laß meine klage vor dich kommen; unterweise mich nach deinem worte.

170. Laß mein stehen vor dich kommen; errette mich nach deinem worte.

171. Meine lippen sollen loben, wenn du mich deine rechte lehrest.

172. Meine zunge soll ihr gespräch haben von deinem worte; denn alle deine gebote sind recht.

173. Laß mir deine hand beystehen; denn ich habe erwählet deine befehle.

174. **HERR**, mich verlanget nach deinem heyl, und habe lust an deinem gesehe.

175. Laß meine seele leben, daß sie dich lobe, und deine rechte mir helfen.

176. Ich bin wie*ein verirret

irret und verlohren schaaf,
suche deinen knecht; denn
ich vergesse deiner gebote
nicht. *Es. 53,6.

Der 120. Psalm.

Gebet wider falsch e lehrer/ver-
läumber und tyrannen.

1. Ein lied im höhern chor.

Ich rufe zu dem HERRN
in meiner noth; und er
erhöret mich.

2. HERR, errette mei-
ne seele von den lügenmä-
lern, und von den falschen
zungen.

3. Was kan dir die fal-
sche zunge thun? Und was
kan sie aufrichten?

4. Sie ist wie scharfe pfei-
le eines starcken, wie feuer
in wachholdern.

5. Wehe mir, dass ich ein
fremdling bin unter Me-
sech; ich muß wohnen unter
den hütten Kedar;

6. Es wird meiner see-
len lang zu wohnen bey de-
nen, die den frieden hassen.

7. Ich halte friede; aber
wenn ich rede, so fahen sie
krieg an.

Der 121. Psalm.

Sitt ein menschenhüter.

1. Ein lied im höhern chor.

Ich hebe meine augen
auf zu den bergen, von

welchen mir hülfe kömmt.

2. Meine hülfe kömmt
vom HERRN, der him-
mel und erde gemacht hat.

3. Er wird deinen fuß
nicht gleiten lassen; und der
dich behütet, schläfet nicht.

4. Siehe, der hüter Israel
schläfet noch schlummert
nicht.

5. Der HERR behütet
dich; der HERR ist dein
schatten über deiner rech-
ten hand.

6. Daß dich des tages die
sonne nicht steche, noch der
mond des nachts.

7. Der HERR behüte
dich vor allem übel, er be-
hüte deine seele.

8. Der HERR behüte
deinen aufgang und ein-
gang, von nun an bis in e-
wigkeit.

Der 122. Psalm.

Herrlichkeit der stadt Jerusa-
lem.

1. Ein lied Davids im
höhern chor.

Ich freue mich desß, das
mir geredt ist, daß wir
werden ins haus des
HERRN gehen,

2. Und daß unsere füße
werden

werden stehen in deinen thoren, Jerusalem.

3. * Jerusalem ist gebauet, daß es eine stadt sey, da man zusamen kömen soll;

*2 Ehr. 6/6.

4. Da die stämme hinauf gehen sollen, nemlich die stämme des HERRN, zu preidigen dem volck Israel, zu danken dem namen des HERRN.

5. Denn daselbst sitzen die stühle zum gericht, die stühle des hauses Davids.

6. Wünschet Jerusalem glück: Es müsse wohlgehen denen, die dich lieben.

7. Es müsse friede seyn inwendig in deinen mauerern, und glück in deinen pallästen.

8. Um meiner brüder und freunde willen wil ich dir frieden wünschen.

9. Um des hauses willen des HERRN unsers GÖttes wil ich dein bestes suchen.

Der 123. Psalm.

Der frommen zustand und trost.

I. Ein lied im höhern chor.

Heb*he meine augen auf zu dir, der du im himmel sitzt. *Ps. 121, 1.

2. Siehe, wie die augen der knechte auf die hände ihrer herren sehen; wie die augen der magd auf die hände ihrer frauen: also sehen unsere augen auf den HERRN unsern GÖtt, bis er uns gnädig werde.

3. Sey uns gnädig; HERR, sey uns gnädig; denn wir sind sehr voll verachtung.

4. Sehr voll ist unsere seele der stolzen spott, und der hoffärtigen verachtung.

Der 124. Psalm.

Dankesagung für GÖttes beystand in der noth.

I. Ein lied Davids, im höhern chor.

Wo der HERR nicht bey uns wäre, so saße Israel,

2. Wo der HERR nicht bey uns wäre, wenn die menschen sich wider uns sehen;

3. So verschlungen sie uns lebendig. Wenn ihr zorn über uns ergrimmete,

4. So*ersänfte uns wasser; ströme gingen über unsere seele. *Ps. 69, 16.

5. Es gingen wasser allzu hoch über unsere seele.

6. Se:

6. Gelobet sey der **HERR**,
dass er uns nicht giebt zum
raube in ihre zähne.

7. Unsere seele ist entrun-
nen, * wie ein vogel dem
strick des voglers; der strick
ist zerrissen und Wir sind
los. *Spr. 6, 5.

8. Unsere *hülfe stehet im
namen des **HERRN**, der
himmel und erde gemacht
hat. *Ps. 121, 2.

Der 125. Psalm.

Hoffnung lässt nicht zu schanden
werden.

1. Ein lied im höhern Chor.

Die auf den **HERRN**
* hoffen, die werden
nicht fallen, sondern ewig-
lich bleiben, wie der berg
Zion. *Ps. 21, 8.

2. Um Jerusalem her sind
berge; und der **HERR** ist
um sein volck her, von nun
an bis in ewigkeit.

3. Denn der gottlosen scpe-
ter wird nicht bleiben über
dem hainstein der gerechten;
auf dass die gerechten ihre
hand nicht außstrecken zur
ungerechtigkeit.

4. **HERR**, thue wohl
den guten und * frommen
herken. *Ps. 112, 4.

5. Die aber abweichen

auf ihre krumme wege,
wird der **HERR** wegtret-
ben mit den äbeltthätern; a-
ber friede sey über Israel.

Der 126. Psalm.

Der Ehrliken traurigkeit soll in
freude verwandelt werden.

1. Ein lied im höhern Chor.

Wenn der **HERR** die
gefangenen Zion er-
lösen wird, so werden wir
seyn wie die träumende.

2. Denn wird unser mund
voll lachens, und unsere jun-
ge voll rühmens seyn. Da
wird man sagen unter den
heyden: Der **HERR** hat
grosses an ihnen gethan.

3. Der * **HERR** hat gros-
ses an uns gethan; desß sind
wir fröhlich. *Luc. 1, 49.

4. **HERR**, wende unser
gefängniß, wie du die was-
ser gegen mittag trocknest.

5. Die * mit thränen säen,
werden mit freuden ern-
ten. *Mat. 5, 4.

6. Sie gehen hin und wel-
nen, und tragen edlen sa-
men; und kommen mit freu-
den, und bringen ihre gar-
ben.

Der 127. Psalm.

Geseignete haushaltung und re-
gierung.

1. Ein

1. Ein lied Salomo im höhern chor.

Was der HERR nicht das haus bauet, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wo der HERR nicht die stadt behütet, so wachet der wächter umsonst.

2. Es ist umsonst, daß ihr frühe aufstehet, und hernach lange sitzet, und esset euer brot mit sorgen; denn seinen freunden gibt er schlafend.

3. Siehe, kinder sind eine gabe des HERRN, und leibesfrucht ist ein geschenke. * 1 Mos. 33, 5.

4. Wie die pfeile in der hand eines starken, also gerathen die jungen knaben.

5. Wohl dem, der seinen köcher derselben voll hat; die werden nicht zu schanden, wenn sie mit ihren feinden handeln im thor.

Der 128. Psalm.

Frommer ehelente amt und segen.

1. Ein lied im höhern chor.

Wohl dem, der den HERRN fürchtet, und auf seinen wegen gehet.

2. Du wirst dich nähren deiner hände arbeit; wohl dir, du hast es gut.

3. Dein weib wird seyn

wie ein fruchtbarer weinstock um dein haus herum; deine kinder wie die olzweige um deinen tisch her.

4. Siehe, also wird gesegnet der mann, der den HERRN fürchtet.

5. Der HERR wird dich segnen auß zion, daß du sehest das glück Jerusalems dein lebenslang, * Ps. 134, 3.

6. Und sehest deiner kinder; * friede über Israel. * Ps. 125, 5.

Der 129. Psalm.

Der kirchen sieg wider ihre feinde.

1. Ein lied im höhern chor.

Sie haben mich oft gedrängt von meiner jugend auf, so sage Israel.

2. Sie haben mich oft gedrängt von meiner jugend auf; aber sie haben mich nicht übermocht.

3. Die pflüger haben auf meinem rücken geackert, und ihre furchen lang gezogen. * Es. 51, 23.

4. Der HERR, der gerecht ist, hat der gottlosen selle abgehauen.

5. Ach, daß müßten zu schanden werden, und zurück kehren, alle die zion gram sind! 6. Ach,

6. Ach, daß sie müßten seyn wie * das gras auf den dächern, welches verdorret, ehe man es austräufel

* Esa. 37/27. Ps. 37/2.

7. Von welchem der schneider seine hand nicht füllet, noch der garbenbinder seinen arm voll;

8. Und die vorüber gehen, nicht sprechen: Der segnen des HERRN sey über euch; wir segnen euch im namen des HERRN.

Der 130. Psalm.

Gebet um vergebung der sünden.

1. Ein lied im höhern chor.

Auß der tiefen rufe ich, HERR, zu dir.

2. HERR, höre meine stimme; laß deine ohren mercken auf die stimme meines sehens. *Ps. 5/1.

3. So du * wilt, HERR, sünde zurechnen; HERR, wer wird bestehen? *Ps. 143/2.

2. Denn bey dir ist die vergebung, daß man dich fürchte.

5. Ich harre deß HERRN, meine seele harret; und ich hoffe auf sein wort.

6. Meine seele wartet auf den HERRN, von einer mor-

genwache bis zur andern.

7. Israel hoffe auf den HERRN; denn bey dem HERRN ist die gnade, und viel erlösung bey ihm.

8. Und Er wird * Israel erlösen auß allen seinen sünden. *1 M. 48/16.

Der 131. Psalm.

Spiegel der demuth. Gräuel der hoffart.

1. Ein lied Davids im höhern chor.

HERR, mein * herzh ist nicht hoffärtig, und meine augen sind nicht stolzh; und wandele nicht in grossen dingen, die mir zu hoch sind. *Job. 4/14.

2. Wenn ich meine seele nicht sehete und stillete, so ward meine seele entwohnet, wie einer von seiner mutter entwohnet wird.

3. * Israel hoffe auf den HERRN, von nun an bis in ewigkeit. *Ps. 115/9.

Der 132. Psalm.

Gebet Salomonis, um erhaltung des gottesdiensts und weltlichen regimentes.

1. Ein lied im höhern chor.

Gedencke, * HERR, an David, und an alle sein leiden. *Neh. 13/14. 31.

2. Der

2. Der dem HERRN schwur, und gelobete dem mächtigen Jacobs:

3. Ich wil nicht in die hütte meines hauses gehen, noch mich aufs lager meines bettes legen.

4. Ich wil meine augen nicht schlafen lassen, noch meine augenlieder schlummern, *Spr. 6, 4.

5. Bis ich eine stätte finde für den HERRN, zur wohnung dem mächtigen Jacobs.

6. Siehe, wir hören von ihr in Ephrata; wir haben sie funden auf dem felde des waldes.

7. Wir wollen in seine wohnung gehen, und ansetzen vor seinem fußschemel.

8. HERR, *mache dich auf zu deiner ruhe, du und die lade deiner macht.

*4 wof. 10/25. Ps. 68/2.

9. Deine priester laß sich kleiden mit gerechtigkeit; und deine heiligen sich freuen. *Ps. 32, 11.

10. Nimm nicht weg das regiment deines gesalbten; um deines knechts Davids willen.

11. Der HERR hat David einen wahren eid geschworen; davon wüß er sich nicht wenden: Ich wil dir auf deinen stuhl setzen die frucht deines leibes.

*Ps. 89/4.

12. Werden deine kinder meinen bund halten, und mein zeugniß, daß ich sie lehren werde, so sollen auch ihre kinder auf deinem stuhl sitzen ewiglich.

13. Denn der HERR hat Zion erwählet, und hat lust daselbst zu wohnen.

14. Dis ist meine ruhe ewiglich; hie wil ich wohnen, denn es gefällt mir wohl.

15. Ich wil ihre spelse segnen, und ihren armen brot genug geben.

16. Ihre priester wil ich mit heyl kleiden; und ihre heiligen sollen frölich seyn.

17. Daselbst soll aufgehen das horn Davids; ich habe meinem gesalbten eine leuchte zugericht.

*Luc. 1/69.

18. Seine feinde wil ich mit schanden kleiden; aber über ihm soll blühen seine krone. *Ps. 35, 26.

Der

Der 133. Psalm.

Vom güldenem kleid des freudens und einträchtigkeit.

1. Ein lied Davids, im höhern Chor.

Siehe, wie fein und lieblich ist, daß brüder einträchtig bey einander wohnen. *Sir. 25, 2.

2. Wie der köstliche balsam ist, der vom haupt Karvon herab fließt in seinen ganzen bart, der herab fließt in sein kleid.

3. Wie der thau, der von Hermon herab fällt auf die berge Zion; denn daselbst verheißt der HERR segnen und leben immer und ewiglich. *Hohel. 4, 8.

Der 134. Psalm.

Vom amt der kirchendiener.

1. Ein lied im höhern Chor.

Siehe, * lobet den HERRN alle knechte des HERRN, die ihr stehet des nachts im hause des HERRN. *c. 113, 1.

2. Hebet eure hände auf im heiligthum; und lobet den HERRN.

3. Der HERR segne dich auß Zion, der himmel und erden gemacht hat.

Der 135. Psalm.

Danksagung für Gottes wohlthaten.

1. Halleluja.

Lobet den namen des HERRN; lobet, ihr knechte des HERRN,

2. Die ihr stehet im hause des HERRN, in den höfen des hauses unsers Gottes.

3. Lobet den HERRN, denn der HERR ist freundlich; lobsinget seinem namen, denn er ist lieblich.

4. Denn der Herr hat ihm Jacob erwählet, Israel zu seinem eigenthum.

5. Denn Ich weiß, daß der HERR groß ist, und unser Herr vor allen göttern.

6. Alles was er wil, das thut er, im himmel, auf erden, im meer, und in allen tiefen.

7. Der die wolcken lästet aufgehen vom ende der erden; der die blihen samit dem regen machet; der den wind auß heimlichen ortern kommen lästet. *Jer. 10, 13.

8. Der die ersten geburten schlug in Egypten, beyde der menschen und des viehes.

* 2 Mos. 12/29.

9. Und ließ seine zeichen und wunder kommen über dich, Egyptenland, über Pharao und alle seine knechte.

10. Der

10. Der viel vöcker
schlug, und tödtete mächtig
könige, *Ps. 136, 18.

11. *Sihon, der Amoriter
könig, und Og den könig zu
Basan, und alle königreiche
in Canaan. *4 M. 21, 24.

12. Und gab ihr land
zum erbe, zum erbe seinem
volck Israel. *Jos. 11, 23.

13. HERR, dein name
währet ewiglich; dein ge-
dächtniß, HERR, währet
für und für. *Ps. 102, 13.

14. Denn der HERR
wird sein volck richten; und
seinen knechten gnädig seyn.

15. Der heyden gößen
sind silber und gold, von
menschen Händen gemacht.

*Ps. 115, 4. Weisb. 14, 8. c. 15/13, 15.
16. Sie haben mäuler, und
reden nicht; sie haben au-
gen, und sehen nicht.

17. Sie haben ohren, und
hören nicht; auch ist kein o-
dem in ihrem munde.

18. Die solche machen, sind
gleich also; alle, die auf
solche hoffen. *Es. 42, 17.

19. Das haus Israel lobt
den HERRN; lobet den
HERRN, ihr vom hause
Aaron.

20. Ihr vom hause Levi,

lobet den HERRN; die ihr
den HERRN fürchtet, lo-
bet den HERRN.

21. Gelobet sey der
HERR auß Zion, der zu
Jerusalem wohnet, Hallel.

Der 136. Psalm.

Danckagung für Gottes güte
und wunderthaten.

I. **D**ancket dem
HERRN,
denn er ist freundlich; denn
seine güte währet ewiglich.

2. Dancket dem Gott al-
ler götter; denn seine güte
währet ewiglich.

3. Dancket dem Herrn
aller herren; denn seine güte
währet ewiglich.

4. Der grosse wunder thut
alleine; denn seine güte
währet ewiglich.

5. Der die himmel ordent-
lich gemacht hat; denn seine
güte währet ewiglich.

* 1 Mos. 1/6. Jer. 51/15.

6. Der die erde auß was-
ser außgebrettet hat; denn
seine güte währet ewiglich.

* 1 Mos. 1/7. 9. 10. Jer. 10/12.

7. Der grosse lichter ge-
macht hat; denn seine güte
währet ewiglich.

* 1 Mos. 1/14. 16.

8. Die sonne, dem tage
vorzustehen; denn seine güte
wäh-

(B)

wäh-

währet ewiglich.

9. Den mond und sterne,
der nacht vorzusehen; denn
seine güte währet ewiglich.

10. Der* Egypten schlug
an ihren ersten geburten;
denn seine güte währet e-
wiglich. * 2 Mos. 12, 29.

11. Und* führete Israel
heraus; denn seine güte
währet ewiglich.

* 2 Mos. 12/47.

12. Durch mächtige hand
u. außgerecten arm; denn
seine güte währet ewiglich.

13. Der* das schiffmeer
theilte in zwey theil; denn
seine güte währet ewiglich.

* 2 Mos. 14/21. Neh. 9/11. 12.

14. Und lies Israel durch
hin gehen; denn seine güte
währet ewiglich.

15. Der* Pharao und sein
heer ins schiffmeer fließ;
denn seine güte währet
ewiglich. * 2 Mos. 14, 28.

16. Der sein volck führete
durch die wüsten; denn seine
güte währet ewiglich.

17. Der grosse köninge
schlug; denn seine güte wä-
hret ewiglich.

18. Und erwürgete mäch-
tige köninge; denn seine güte
währet ewiglich.

19. * Sihon der Amoriter
köning; denn seine güte wä-
hret ewiglich.

* 4 Mos. 21/34. 35.

20. Und Og, den köning zu
Basan; denn seine güte wä-
hret ewiglich.

21. Und* gab ihr land zum
erbe; denn seine güte wä-
hret ewiglich. * Jos. 12, 2. seq.

22. Zum erbe seinem
knecht Israel; denn seine
güte währet ewiglich.

23. Denn er* gedachte an
uns, da wir untergedrückt
waren; denn seine güte wä-
hret ewiglich. * 2 Mos. 3, 7. 8.

24. Und erlösete uns von
unsern feinden; denn seine
güte währet ewiglich.

25. Der allem fleische
speise glet; denn seine güte
währet ewiglich.

26. Dancket dem Gott
vom himel; denn seine gü-
te währet ewiglich.

Der 137. Psalm.

Der gefangenen Juden jämerted.
1. **U**n den wasseru zu Ba-
bel sassen wir, und
weineten, wenn wir an Zion
gedachten.

2. Unsere harfen hingen
wir an die weiden, die drin-
nen sind.

3. Denn

3. Denn daselbst hielten uns singen, die uns gefangen hielten, und in unserm heulen fröhlich seyn: Lieber, singet uns ein lied von Zion.

4. Wie solten wir des HERRN lied singen im fremden lande?

5. Vergesse ich dein, Jerusalem, so werde meiner rechten vergessen.

6. Meine zunge müsse an meinem gaumen kleben, wo ich dein nicht gedencke; wo ich nicht lasse Jerusalem meine höchste freude seyn.

7. HERR, gedencke der kinder Edom am tage Jerusalem, die da sagen: Rein abe, rein abe, bis auf ihren boden.

8. Du verstorete tochter Babel; wohl dem, der dir vergelte, wie du uns gethan hast. *Esa. 13, 19.

9. Wohl dem, der deine junge kinder nimt, und zerschmettert sie an den stein.

*Esa. 13/16. Dff. 2/23.

Der 138. Psalm.

Dankesagung für Gottes güte.

x. Davids.

S Ich dancke dir von ganzem herzen; vor den

göttern wil ich dir lobsing.

2. Ich wil anbeten zu deinem heiligen tempel, und deinem namen dancken, um deine güte und treue; denn du hast deinen namen über alles herrlich gemacht, durch dein wort.

3. Wenn ich dich anrufe, so erhöre mich, und gib meiner seelen grosse kraft.

4. Es dancken dir, HERR, alle Könige auf erden, daß sie hören das wort deines mundes.

5. Und singen auf den wegen des HERRN, daß die ehre des HERRN groß sey.

6. Denn der HERR ist hoch, und siehet auf das niedrige, und kennet den stolzen von ferne. *Ps. 113, 5. 10.

7. Wenn ich mitten in der angst wandele, so erquickest du mich, und streckest deine hand über den zorn meiner feinde, und hilffest mir mit deiner rechten.

8. Der HERR wirds ein ende machen um meiner willen. HERR, deine güte ist ewig, daß werck deiner hände woltest du nicht lassen.

(B) 2

Der

Der 139. Psalm.

Von Gottes vornehmung, allmacht und gegenwart.

1. Ein psalm Davids, vorzusingen.

HERR, du erforschest mich, und kennest mich.

2. Ich sehe oder stehe auf, so weißest Du es; du verstehest meine gedanken von ferne. * Jer. 17, 10.

3. Ich gehe oder liege, so bist du um mich, und siehest alle meine wege.

4. Denn sehe, es ist kein wort auf meiner zungen, das du, **H**ERR, nicht alles wissest.

5. Du schaffest es, was ich vor oder hernach thue, und hältst deine hand über mir.

6. Solches erkänntniß ist mir zu wunderlich und zu hoch, ich kanß nicht begreifen.

7. Wo soll ich hingehen vor deinem geist? Und wo soll ich hinstehen vor deinem angesicht?

8. Führe ich gen himmel; so bist du da. Bettete ich mir in die hölle; siehe, so bist du auch da. * Km. 9, 2.

9. Nähme ich flügel der morgenröthe, und bliebe am

äußersten meer,

10. So würde mich doch deine hand daselbst führen; und deine rechte mich halten.

11. Spräche ich: Finsterniß mögen mich decken; so muß die nacht auch licht um mich seyn.

12. Denn auch finsterniß nicht finster ist bey dir, und die nacht leuchtet wie der tag; finsterniß ist wie das licht. * Jac. 1, 17.

13. Denn Du hast meine neuren in deiner gewalt; du warst über mir in mütterleibe.

14. Ich dancke dir darüber, daß ich wunderbarlich gemacht bin; wunderbarlich sind deine wercke, und das erkennet meine seele wohl.

* Hiob 10, 8. seq.
15. Es war dir mein gebet, ne nicht verholen, da ich im verborgen gemacht ward, da ich gebildet ward unten in der erden.

16. Deine augen sahen mich, da ich noch unberitet war; und waren alle tage auf dein buch geschrieben, die noch werden solten, und derselben keiner da war.

17. Aber wie löstlich sind vor

vor mir, **G**ott, * deine gedanken? Wie iſt ihr ſo eine groſſe ſumma? *Pſ. 92, 6.

18. Solt ich ſie zählen, ſo würde ihrer mehr ſeyn denn des ſandes. Wenn ich aufwache, bin ich noch bey dir.

19. Ach **G**ott, daß du tödteſt die gottloſen, und die blutgierigen von mir weichen müßten!

20. Denn ſie reden von dir läſterlich; und deine feinde erheben ſich ohn urſach.

21. Ich haſſe ja, **H**ERR, die dich haſſen, und verdreufft mich auf ſie, daß ſie ſich wider dich ſehen.

22. Ich haſſe ſie in rechtem ernſt; darum ſind ſie mir feind.

23. *Erforſche mich, **G**ott, und erfahre mein herz; prüfe mich, und erfahre, wie ichs meyne. *v. 1.

24. Und ſiehe, ob ich auf böſem wege bin, und *leite mich auf ewigem wege.

*Pſ. 25/4. 10.

Der 140. Pſalm.

Gebet um errettung von heimlichen und öffenlichen feinden.

1. Ein pſalm Davids, vorzuſingen.

2. *Errette mich, **H**ERR, von den böſen men-

ſchen; behüte mich vor den freveln leuten. *Pſ. 43, 1.

3. Die böſes gedencken in ihrem herken, und täglich krieg erregen.

4. Sie *ſchärſen ihre junge, wie eine ſchlange; othemgift iſt unter ihren lippen, Sela. *Pſ. 55, 22. Rom. 3, 13.

5. Bewahre mich, **H**ERR, vor der hand der gottloſen; behüte mich vor den freveln leuten, die meinen gang gedencken umzuſtoſſen.

6. Die hoffärtigen legen mir ſtricke, und breiten mir ſeile auß zum nehe, und ſtellen mir fallen an den weg, Sela. Pſ. 119, 110.

7. Ich aber ſage zum **H**ERRN: Du biſt mein **G**ott; **H**ERR, vernimm die ſtimme meines ſehens.

8. **H**ERR, **H**ERR, meine ſtarcke hülfe; du beſchirmteſt mein haupt *zur zeit des ſtreits. *Pſ. 78, 9.

9. **H**ERR, laß dem gottloſen ſeine begierde nicht; ſtärke ſeinen muthwillen nicht; ſie mögten ſich erheben, Sela.

10. Das unglück, davon meine feinde rathſchlagen, müſſe

müsse auf ihren kopf fallen.

11. Er wird stralen über sie schütten; er wird sie mit fener tief in die erden schlagen, daß sie nimmer nicht aufstehen.

12. Ein böses maul wird kein glück haben auf erden; ein frevel böser mensch wird verjaget und gestürzt werden.

13. Denn ich weiß, daß der **HERR** wird des elenden sache und der armen recht außführen. *Ps. 9, 19.

14. Auch werden die gerechten deinem namen danken; und die frommen werden vor deinem angesicht bleiben.

Der 141. Psalm.

Gebet um hüffe und errectung.

1. Ein psalm Davids.

HERR, ich rufe zu dir, *
Hörle zu mir; vernimm meine stimme, wenn ich dich anrufe. *Ps. 40, 14.

2. Mein gebet müsse vor dir tügen, wie ein räuchopfer, meiner hände aufheben, wie ein abendopfer.

3. **HERR**, behüte meinen mund, und bewahre meine lippen. *Ps. 39, 2.

4. Neige mein hertz nicht

auf etwas böses, ein gottlos wesen zu führen mit den übelthätern, daß ich nicht esse von dem, das ihnen geliebet.

5. Der gerechte schlage mich freundlich, und strafe mich, daß wird mir so wohl thun, als ein balsam auf meinem haupt; denn ich bete stets, daß sie mir nicht schaden thun. *Spr. 10, 20.

6. Ihre lehrer müssen gestürzt werden über einen fels; so wird man denn meine lehre hören, daß sie lieblich sey.

7. Unsere gebeine sind zerstreuet bis zur hölle, wie einer das land zerreiſset und zerwühlet.

8. Denn auf dich, **HERR** **H**ER, sehen meine augen, ich traue auf dich; verstoſſe meine seele nicht.

9. Bewahre mich vor dem stricke, den sie mir geleyet haben und vor der falle der übelthäter. Ps. 140, 6.

10. Die gottlosen müssen in ihr eigen netze fallen mit einander; Ich aber immer vorüber gehen. *Ps. 7, 16.

Der 142. Psalm.

Davids gebet um hüffe und errectung.

1. Sie

1. Eine unterweisung Davids zu beten, da er in der hölen war.

2. **HERR** mit meiner stimme; ich flehe dem **HERRN** mit meiner stimme.

3. Ich schütte meine rede vor ihm auß, und zeige an vor ihm meine noth.

4. Wenn mein geist in ängsten ist, so nimmst Du dich meiner an; sie legen mir stricke auf dem wege, da ich auf gehe. *Ps. 38, 7.

5. Schone zur rechten, und siehe, da wil mich niemand kennen; ich kan nicht entschulden; niemand nimmt sich meiner seelen an.

6. **HERR**, zu dir schreye ich, und sage: Du bist meine zuversicht, mein theil im lande der lebendigen.

7. Mercke auf meine klage, denn ich werde sehr geplaget; errette mich von meinen verfolgern, denn sie sind mir zu mächtig.

8. Führe meine seele auß dem kercker, daß ich dancke deinem namen. Die gerechten werden sich zu mir sammeln, wenn du mir wohlthust.

Der 143. Psalm.

Bußgebet um abwendung des übels/und erlangung des guten.

1. Ein psalm Davids.

HERR, erhöre mein gebet, vernimm mein schreyen um deiner wahrheit willen; erhöre mich um deiner gerechtigkeit willen.

2. Und gehe nicht ins gericht mit deinem knecht; denn vor dir ist kein lebdiger gerecht. *Hiob 9, 2.

3. Denn der feind verfolget meine seele, und zerschlaget mein leben zu boden; er leget mich ins finster, wie die todten in der welt.

4. Und mein geist ist in mir geängstet; mein herzh ist mir in meinem leibe verzeihret.

5. Ich gedencke an die vorigen zeiten, ich rede von alten deinen thaten; und sage von den wercken deiner hände. *Ps. 77, 6.

6. Ich breite meine hände auß zu dir; meine seele dürstet nach dir, wie ein dürres land. Sela. *Ps. 42, 3.

7. **HERR**, erhöre mich bald, mein geist vergehet; verbirge dein antlitz nicht von mir, daß ich nicht gleich

(3) 4

wer:

werde denen, die in die gruben fahren. *Ez. 26, 20.

8. Laß mich frühe hören deine gnade, denn ich hoffe auf dich. Thue mir kund den weg, darauf ich gehen soll; denn mich verlanget nach dir. *Ps. 86, II. c. 139, 24.

9. Errette mich, mein Gott, von meinen feinden; zu dir habe ich zucht.

10. Lehre mich thun nach deinem wohlgefallen, denn Du bist mein Gott; dein guter Geist führe mich auf ebener Bahn. *Ps. 25, 4.

11. GOTT, erquick mich um deines namens willen; führe meine seele auß der noth, um deiner gerechtigkeit willen. *Ps. 142, 8.

12. Und verstöhre meine feinde um deiner güte willen; und bringe um alle, die meine seele ängsten; denn ich bin dein knecht.

Der 144. Psalm.

Dankfagung und geber für erhaltene und noch künftigen sieg.

1. Ein psalm Davids.

Globet sey der GOTT, mein hort, der meine hände lehret streiten, und meine fäuste kriegen. *2 Sam. 22, 35.

2. Meine güte und meine

burg, mein schuh und mein erretter; mein schild, auf den ich traue, der mein volck unter mich zwinget.

* Ps. 18 / 3.

3. GOTT, was ist der mensch, daß du dich sein so annimst? Und des menschen kind, daß du ihn so achtest?

* Ps. 8 / 5.

4. Ist doch der mensch gleich wie nichts; seine zeit fähret dahin, wie ein schatte.

* Job 14, 12.

5. GOTT, neige deine himmel, und fahre herab; taste die berge an, daß sie rauchen.

6. Laß blihen, und zerstreue sie; schenß deine strahlen, und schrecke sie.

7. Sende deine hand von der höhe, und erlöse mich, und errette mich von grossen wassern, von der hand der fremden kinder,

8. Welcher lehre ist kein nütze; und ihre wercke sind falsch.

* Ps. 36, 4.

9. Gott, ich wil dir ein neues lied singen; ich wil dir spielen auf dem psalter von zehen säyten.

* Ps. 33, 2.

10. Der du den königen sieg giebest; und erlösest deinen knecht

knecht David vom mörderlichen schwert des bösen.

11. Erlöse mich auch, und errette mich von der hand der fremden kinder, welcher lehre ist kein nähe: und ihre wercke sind falsch:

12. Daß unsere söhne aufwachsen in ihrer jugend, wie die pflangen, und unsere töchter, wie die aufgebaue ne ärcker, gleich wie die paläste. *Job 21, 11.

13. Und unsere kammern voll seyn, die herauß geben können einen vorrath nach dem andern: daß unsere schaaf tragen tausend, und hundert tausend auf unsern dörfern. *Ps. 65, 14.

14. Daß unsere oxen viel erarbeiten, daß kein schade, kein verlust, noch klage auf unsern gassen sey.

15. Wohl dem volck, dem es also gehet. Aber wohl dem volck, *des der HERR sein Gdt ist. *Ps. 33, 12.

Der 145. Psalm.

Lobspruch für das reich Christi und dessen wohlthaten.

1. Ein lob Davids.

Ich wil dich erhöhen, mein Gdt, du könig, und deinen namen loben immer und ewiglich.

2. Ich wil dich täglich loben, und deinen namen rühmen immer und ewiglich.

3. Der HERR ist groß und sehr löblich, und seine größe ist unaussprechlich.

4. Kindeskinde werden deine wercke preisen, und von deiner gewalt sagen.

5. Ich wil reden von deiner herrlichen schönen pracht, und von deinen wundern.

6. Daß man soll reden von deinen herrlichen thaten, und daß man erzähle deine herrlichkeit.

7. Daß man preise deine grosse güte, und deine gerechtigkeit rühme.

8. Gnädig und barmherzig ist der HERR, geduldig und von grosser güte.

2 Mos. 34/6. Ps. 86/5. 15.

9. Der HERR ist allen glütig, und erbarmet sich aller seiner wercke.

10. Es sollen dir danken, HERR, alle deine wercke, und deine heiligen dich loben,

11. Und die ehre deines kö nigreichs rühmen, und von deiner gewalt reden.

12. Daß den menschenkindern deine gewalt kund werde,

de,

de, und die ehrlliche pracht
deines königreichs. *v. 5.

13. Dein reich ist ein ewi-
ges reich, und deine herr-
schaft währet für und für.

14. Der HERR erhält
alle, die da fallen, und richtet
auf alle, die niedergeschla-
gen sind.

15. Aller^a augen warten
auf dich; und Du giebest ih-
nen ihre speise zu seiner zeit.

* Ps. 104/ 27.

16. Du thust deine hand
auf, und erfüllst alles, was
lebet, mit wohlgefallen.

17. Der HERR ist ge-
recht in allen seinen wegen,
und heilig in allen seinen
werken.

18. Der HERR ist nahe
allen, die ihn anrufen, allen
die ihn mit ernst anrufen.

19. Er thut was die gotts-
fürchtigen begehren, und
höret ihr schreyen, und hilfe
ihnen.

20. Der HERR behütet
alle, die ihn lieben; und wird
vertilgen alle gottlosen.

21. Mein mund soll des
HERRN lob sagen; und
alles fleisch lobe seinen hei-
ligen namen immer und e-
wiglich.

Der 146. Psalm.

Vom wahren vertrauen auf
Gott.

1. Halleluja.

Lobe den HERRN/
meine seele.

2. Ich wil den HERRN
loben, so lange ich lebe, und
meinem Gott lobsingen,
weil ich hie bin.

3. Verlasset euch nicht auf
fürsten; sie sind menschen,^a
die können ja nicht helfen.

* Ps. 118/ 8. 9. Jer. 17/ 5.

4. Denn^a des menschen
geist muß davon, und er
muß wieder zur erden wer-
den; alsdenn sind vertohren
alle seine anschläge.

* 1 Mos. 3/ 19. Pred. 12/ 7.

5. Wohl dem, des hilfe
der Gott Jacob ist; des hoff-
nung auf den HERRN
seinen Gott stehet.

6. Der^a himmel, erde,
meer, und alles was drinnen
ist, gemacht hat; der glau-
ben hält ewiglich.

* Gesch. 14/ 16. 12.

7. Der recht schafft denen,
so gewalt leiden; der die
hungerigen speiset. Der
HERR löset die gefange-
nen.

8. Der HERR macht die
blin-

Blinden ſehend. Der **HERR** richtet auf, die niedergeſchlagen ſind. Der **HERR** liebet die gerechten.

9. Der **HERR** behütet die fremdlinge und wäſſen, und erhält die wittwen; und kehret zurück den weg der gottloſen.

10. Der **HERR** iſt könig ewiglich, dein **GOTT**, Zion, für und für, Halleluja.

Der 147. Pſalm.

Bermahnung zur danckſagung für **Gottes** vorſorge und wohlthaten.

1. Lobet den **HERN**, denn unſern **GOTT** loben, das iſt ein köſtlich ding; ſolch lob iſt lieblich und ſchön.

*Pſ. 134. 1. 2.

2. Der **HERR** bauet Jeruſalem, und bringet zuſammen die verſagten in **Israel**.

3. Er hellet die zerbrochenes herkens ſind, und verblindet ihre ſchmerzen.

*Eſa. 61. 1.

4. Er zählet die ſternen, und nennet ſie alle mit namen. *Eſ. 40, 26.

5. Unſer **HER** iſt groß, und von groſſer kraft, und iſt unbegreiflich, wie er reglet.

6. Der **HERR** richtet

auf die elenden, und ſtößet die gottloſen zu boden.

7. Singet um einander dem **HERREN** mit dancken, und lobet unſern **GOTT** mit harſen.

8. Der den himmel mit wolcken verdeckt, und giebt regen auf erden; der gras auf bergen wachſen läſſet.

*Geſch. 1. 11. 17.

9. Der dem viche ſein futter giebt, den jungen raben, die ihn anrufen.

*Joh 39. 4. Pſ. 136. 25.

10. Er hat nicht luſt an der ſtärke des roſſes, noch geſallen an jemandes beinen.

11. Der **HERR** hat geſallen an denen, die ihn fürchten; die auf ſeine güte hoffen.

12. Preiſe Jeruſalem, den **HERREN**, lobe, **Zion**, deinen **GOTT**. *Pſ. 146, 10.

13. Denn er macht beſte die riegel deiner thore, und ſegnet deine kinder drinnen.

14. Er ſchaffet deinen grenken friede, und ſättiget dich mit dem beſten weiſen.

15. Er ſendet ſeine rede auf erden; ſein wort läuft ſchnelle.

16. Er

16. Er giebt schnee wie wollezet
streuet reifen wie aschen.

17. Er wirft seine schlossen wie
bissen; wer kan bleiben vor seinem
frost?

18. Er spricht; so zerschmelzet eß;
er läßt seinen wind wehen/ so
thauets auf.

19. Er zeiget Jacob sein wort/
Israel seine sitten und rechte.

20. So thut er seinen heyden/
noch läßt sie wissen seine rechte/
Halleluja. * 5 Mos. 4/7.

Der 148. Psalm.

Allgemeine vermahnung an alle
creaturen/ Gottes zu loben.

1. Halleluja.

Lobet/ ihr himel/ den **HERRN**/
lobet ihn in der höhe.

2. Lobet ihn, alle seine engel; lo-
bet ihn, alle sein heer. * Luc. 2/13

3. Lobet ihn, sonne und mond;
lobet ihn, alle leuchtende sterne.

4. Lobet ihn/ ihr himel/ allenthal-
ben; und die wasser, die oben am
himmel sind; * 1 Mos. 1/7.

5. Die sollen loben den namen
des **HERRN**; denn Er gebet/ so
wirds geschaffen. * Ps. 33/9. c. 115/3.

6. Er hält sie immer und ewig-
lich; er ordnet sie; daß sie nicht an-
ders geben müssen.

7. Lobet den **HERRN** auf er-
den/ ihr wallfische und alle tiefen.

8. Feuer/ bagel/ schnee und
dampf/ sturmwinde/ die sein wort
aufrichten/ * Sir. 40/35. 36. 37.

9. Erge und alle bagel/ frucht-
bare bäume und alle cedern;

10. Thiere und alles vliehe/ ge-
würme und vögel. * Ps. 150/6.

11. Ihr könige auf erden/ und alle
leute/ fürsten und alle richter
auf erden. * Ps. 49/3.

12. Junglinge und jungfrauen/
alte mit den jungen/ * Jer. 31/13.

13. Sollen loben den namen des
HERRN; denn sein name alkein
ist hoch; sein lob gebet/ so weit
himmel und erde ist.

14. Und er erhöhet das horn sei-
nes volcks; alle seine heiligen sol-

len loben/ die kinder Israel/ das
volck/ das ihm dienet/ Halleluja.

Der 149. Psalm.

Danksted für die aufbreitung
des heiligen ewangelii von Christi.

1. Halleluja.

Singet dem **HERRN** ein
neues lied/ die gemeine der
bessigen soll ihn loben. * Ps. 96/1.

2. Israel freue sich des/ der ihn
gemacht hat; die kinder Zion seyen
frölich über ihrem könige.

3. Sie sollen loben seinen na-
men im regen/ mit pauken und
harfen sollen sie ihm spielen.

4. Denn der **HERR** hat wohl-
gefallen an seinem volck; er hilff
den elenden herrlich. * Ps. 147/11.

5. Die heiligen sollen frölich
seyn/ und preisen und rühmen
auf ihren lagern.

6. Ihr mund soll Gott erhö-
ben; und sollen scharfe schwerter
in ihren händen haben;

7. Daß sie rache üben unter den
heyden/ strafe unter den völkern;

8. Ihre könige zu binden mit
ketten/ und ihre edlen mit eisern
fesseln.

9. Daß sie ihnen thun das recht/
davon geschrieben ist. Solche
ehre werden alle seine heiligen
haben/ Halleluja.

Der 150. Psalm.

Bermahnung zum lobe Gottes.

1. Halleluja.

Lobet den **HERRN** in seinem he-
ligthum/ lobet ihn in der beste
seiner macht.

2. Lobet ihn in seinen thaten; lo-
bet ihn in seiner grossen herrlich-
keit.

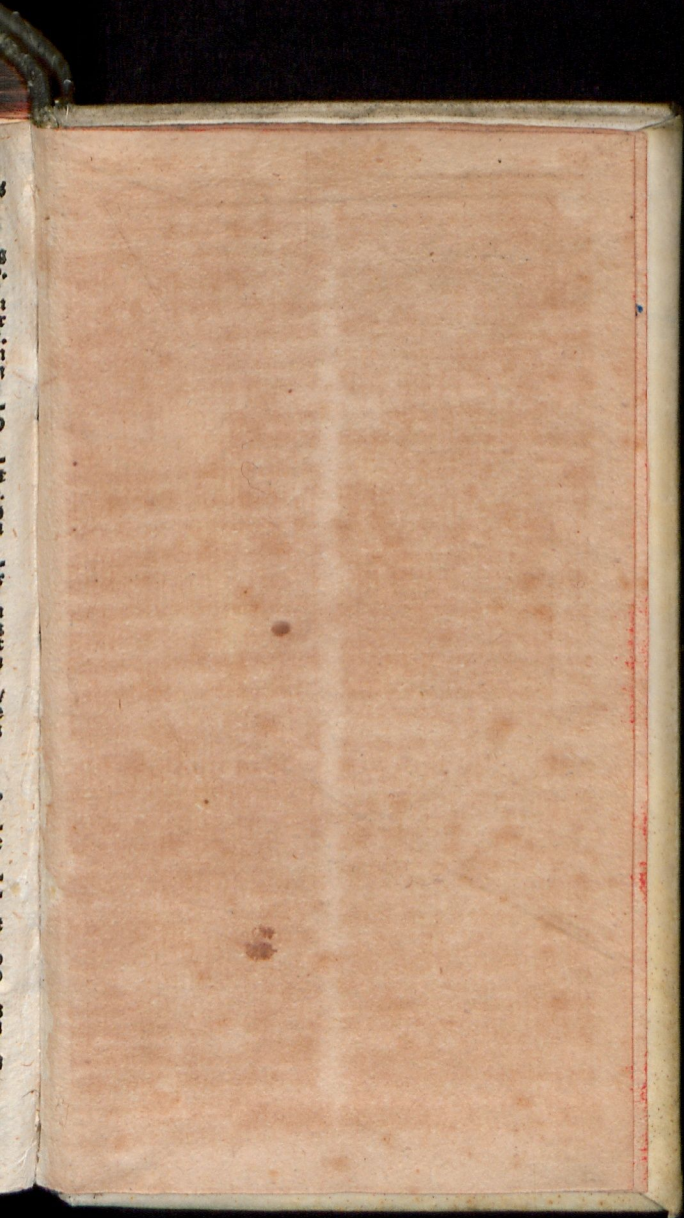
3. Lobet ihn mit posaunen; lobet
ihn mit psalter und harfen.

4. Lobet ihn mit pauken und
regen; lobet ihn mit säyten und
pfeffen.

5. Lobet ihn mit hellen cymbeln;
lobet ihn mit wohlklingenden
cymbeln.

6. Alles/ was odem hat/ lobe den
HERRN/ Halleluja. * Ps. 150/3.

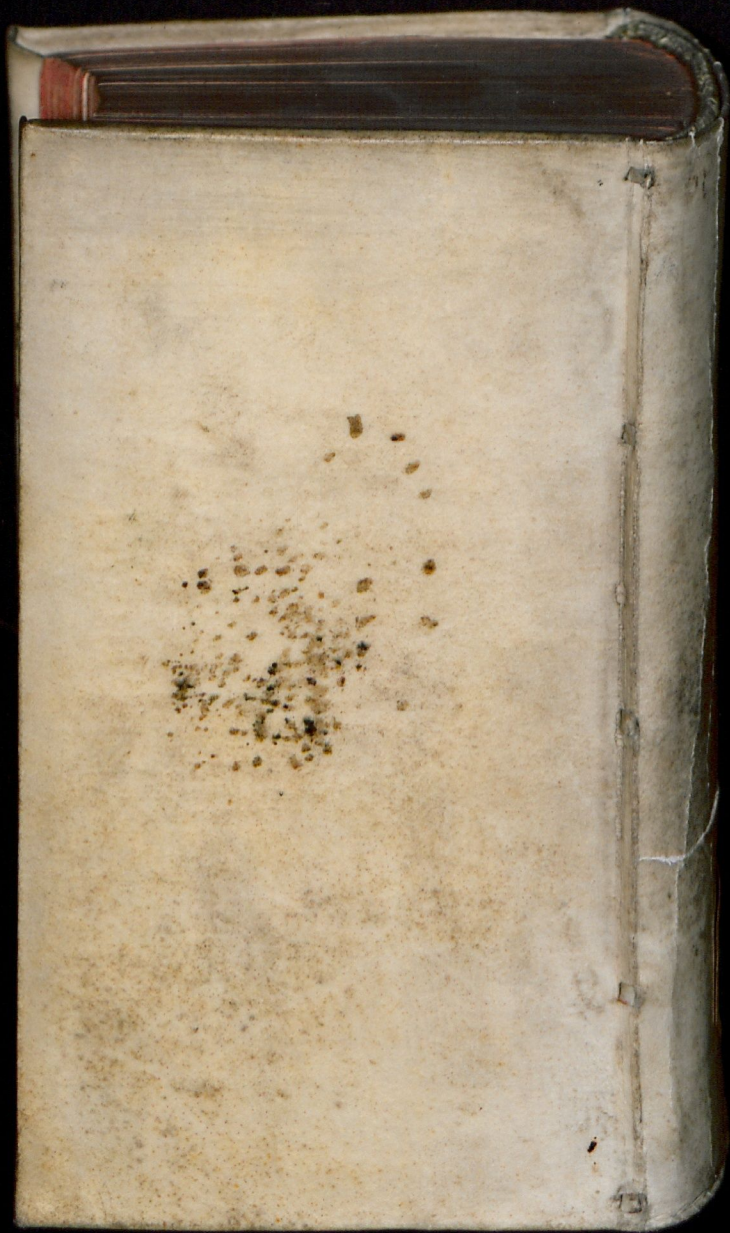
Ende des Psalters.

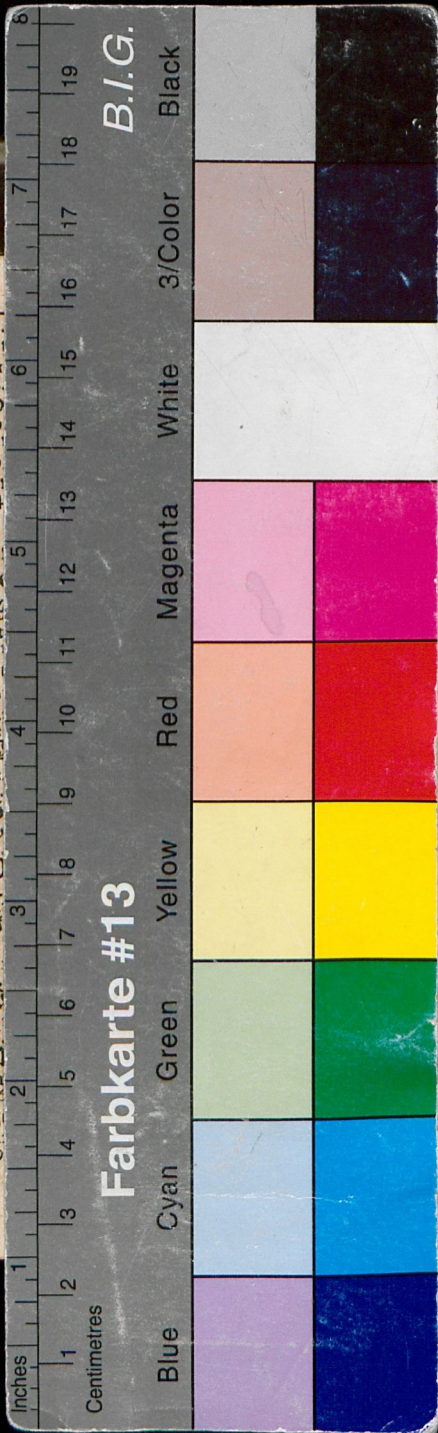


Fc 6432

S

n. d.





Der ganze
Psalter
Königs und Propheten
Davids/

Verteutschet
Von
D. Martin Luthern;

Mit
Jedes Psalms kurzen
Summarien/
Und
Nöthigsten Parallelen.

3 2 2 5,
Zu finden im Wäpffenhause. 1723.